

SONY®

Benutzerhandbuch

Personal Computer
Serie VGN-TT



Inhalt

Vorbemerkungen	4	Das Wireless WAN (WWAN)	64
Weitere Informationsquellen für Ihren VAIO-Computer ...	5	Die Bluetooth-Funktion	68
Ergonomisches Arbeiten am Computer	7	Authentifizierung per Fingerabdruck.....	74
Einführung	9	TPM	81
Bedienelemente und Anschlüsse.....	10	Peripheriegeräte.....	88
Die Anzeigeleuchten	17	Das Headset mit Störgeräuschunterdrückung.....	89
Anschließen einer Stromquelle	18	Anschließen einer Dockingstation	95
Akku	19	Anschließen eines optischen Laufwerks	103
Sicheres Ausschalten des Computers	25	Anschließen externer Kopfhörer oder	
Verwenden der Energiesparzustände	26	Lautsprecher.....	104
Aktualisieren des Computers	28	Anschließen eines externen Anzeigegeräts	105
Arbeiten mit Ihrem VAIO-Computer	29	Auswählen des Anzeigemodus	111
Die Tastatur.....	30	Arbeiten mit mehreren Monitoren	112
Das Touchpad.....	32	Anschließen eines externen Mikrofons.....	114
Die Sondertasten	33	Anschließen eines USB-Geräts.....	115
Die integrierte Kamera	34	Anschließen eines i.LINK-Geräts	117
Das optische Laufwerk.....	35	Individuelle Einstellungen auf Ihrem VAIO-Computer	119
„Memory Stick“-Speichermedien	42	Festlegen des Passworts	120
Andere Module bzw. Speicherkarten	48	Verwenden von Intel® VT.....	131
Einrichten einer Internetverbindung	55	Verwenden von VAIO Control Center.....	132
Das Netzwerk (LAN)	56	Verwenden von VAIO Power Management.....	133
Das Wireless LAN (WLAN)	57	Schützen der Festplatte.....	134

Erweitern Ihres VAIO-Computers	135	Drucken	193
Hinzufügen und Entfernen von Speichermodulen.....	136	Mikrofon.....	194
Vorsichtsmaßnahmen.....	142	Lautsprecher.....	195
Sicherheitshinweise	143	Touchpad.....	196
Informationen zur Pflege und Wartung	146	Tastatur	197
Computer	147	Disketten.....	198
LCD-Display	150	Audio/Video	199
Stromversorgung.....	151	„Memory Stick“-Speichermedien	202
Integrierte Kamera	152	Peripheriegeräte	203
Discs	153	Dockingstation	204
Akku	154	Marken	205
„Memory Stick“-Speichermedien.....	155	Hinweis.....	207
Integriertes Speichergerät.....	156		
Authentifizierung per Fingerabdruck	157		
TPM.....	158		
Fehlerbehebung.....	160		
Computer	162		
Systemicherheit.....	171		
Akku	172		
Integrierte Kamera	174		
Netzwerk	176		
Bluetooth-Funktion	181		
Optische Discs	185		
Display	189		

Vorbemerkungen

Willkommen beim Online-**Benutzerhandbuch**! Vielen Dank, dass Sie sich für einen Sony VAIO®-Computer entschieden haben. Sony hat die fortschrittlichsten Audio-, Video-, Computer- und Kommunikationstechnologien zusammengeführt, um Ihnen ein Computererlebnis nach dem neuesten Stand der Technik zu ermöglichen.

! Die Außenansichten in diesem Handbuch können leicht vom tatsächlichen Aussehen des Computers abweichen.

Technische Daten

Einige Merkmale, Optionen und erhältliche Komponenten sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Informationen zur Konfiguration Ihres Computers finden Sie auf der VAIO-Link-Website unter <http://www.vaio-link.com>.

Weitere Informationsquellen für Ihren VAIO-Computer

In diesem Abschnitt finden Sie Supportinformationen zu Ihrem VAIO-Computer.

1. Gedruckte Dokumentation

- ❑ **Schnellstartleitfaden** – Enthält eine Übersicht über den Anschluss von Komponenten sowie Informationen zum Einrichten des Computers usw.
- ❑ **Wiederherstellungs- und Fehlerbehebungshandbuch**
- ❑ **Richtlinien und Verordnungen, Garantie und Supportservices**

2. Elektronische Dokumentation

- ❑ **Benutzerhandbuch** (dieses Handbuch) – Enthält Beschreibungen der Funktionen und Merkmale Ihres Computers sowie Informationen zur Behebung häufig auftretender Probleme.

So zeigen Sie dieses Handbuch auf dem Bildschirm an:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, **Alle Programme** und **VAIO Documentation**.
- 2 Öffnen Sie den Ordner für Ihre Sprache.
- 3 Wählen Sie die gewünschte Anleitung aus.



Wenn Sie die Benutzerhandbücher manuell öffnen möchten, wählen Sie **Computer** > **VAIO (C:)** (Ihr Laufwerk C) > **Dokumentation** (Documentation) > **Dokumentation** (Documentation) und öffnen den Ordner für Ihre Sprache.

- ❑ **Windows-Hilfe und Support** – Eine umfassende Informationsquelle für das Arbeiten mit Ihrem Computer, einschließlich praktischer Hinweise und Übungen.

Um **Windows-Hilfe und Support** zu öffnen, klicken Sie auf **Start**  und dann auf **Hilfe und Support**, oder Sie drücken gleichzeitig die Microsoft Windows-Taste und die **F1**-Taste.

3. Support-Websites

Bei Problemen mit dem Computer können Sie zur Fehlerbehebung die VAIO-Link-Website unter <http://www.vaio-link.com> besuchen.

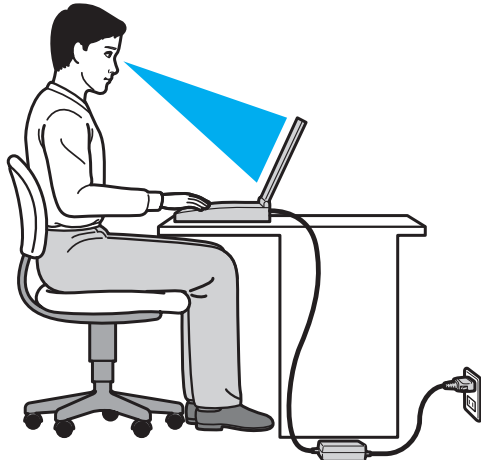
Bevor Sie sich telefonisch mit VAIO-Link in Verbindung setzen, versuchen Sie, das Problem mithilfe der bereitgestellten Dokumentation zu lösen, oder indem Sie andere Websites von Sony nach geeigneten Informationen durchsuchen.

- ❑ Wenn Sie mehr über VAIO wissen möchten und Mitglied der wachsenden VAIO-Anwendergemeinschaft werden möchten, besuchen Sie unsere Webseite unter <http://www.club-vaio.com>.
- ❑ Für Online-Einkäufe können Sie die Website unter <http://www.sonystyle-europe.com> besuchen.
- ❑ Informationen zu anderen Produkten von Sony finden Sie auf der Website unter <http://www.sony.net>.

Es empfiehlt sich, bei der telefonischen Kontaktaufnahme mit VAIO-Link die Seriennummer Ihres VAIO-Computers bereitzuhalten. Sie finden diese Nummer auf der Unterseite, der Rückseite oder innerhalb des Akkufachs Ihres VAIO-Computers.

Ergonomisches Arbeiten am Computer

Sie werden Ihren Computer als tragbares Gerät in einer Vielzahl von Umgebungen einsetzen. Beachten Sie beim stationären und beim mobilen Betrieb möglichst immer die folgenden Hinweise zum sicheren und ergonomischen Arbeiten:



- ❑ **Position des Computers** – Stellen Sie den Computer unmittelbar vor sich auf. Achten Sie bei Eingaben über die Tastatur oder das Zeigegerät darauf, dass Ihre Unterarme mit Ihren Handgelenken eine Linie bilden und sich in einer natürlichen, entspannten Position befinden. Lassen Sie Ihre Oberarme seitlich am Oberkörper herunterhängen. Legen Sie beim Arbeiten mit dem Computer öfter eine Pause ein. Zu langes Arbeiten am Computer kann Augen, Muskeln und Sehnen überlasten.
- ❑ **Möbel und Körperhaltung** – Verwenden Sie einen Stuhl mit ergonomischer Rückenlehne. Stellen Sie die Sitzhöhe so ein, dass Ihre Füße flach auf dem Fußboden stehen. Eventuell sorgt eine Fußstütze für bequemeres Arbeiten. Sitzen Sie entspannt und aufrecht. Sie sollten sich weder zu stark nach vorne beugen noch zu weit nach hinten lehnen.

- ❑ **Betrachtungswinkel des Computer-Displays** – Das Display kann zur Einstellung der besten Position geneigt werden. Sie können die Belastung Ihrer Augen und Ermüdung Ihrer Muskeln durch Einstellen des richtigen Display-Winkels verringern. Stellen Sie auch die Helligkeit des Bildschirms richtig ein.
- ❑ **Beleuchtung** – Stellen Sie Ihren Computer so auf, dass Fenster und Beleuchtung keine Spiegelungen oder Reflexionen auf dem Display erzeugen. Sie können durch eine indirekte Beleuchtung helle Lichtflecken auf dem Display vermeiden. Eine richtige Beleuchtung steigert Ihr Wohlbefinden und Ihre Arbeitsproduktivität.
- ❑ **Aufstellung eines externen Monitors** – Bei Verwendung eines externen Monitors sollte der Abstand zwischen Monitor und Ihren Augen ein angenehmes Arbeiten ermöglichen. Achten Sie darauf, dass sich der Bildschirm in Augenhöhe oder etwas darunter befindet, wenn Sie vor dem Monitor sitzen.

Einführung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Ihren VAIO-Computer zum ersten Mal in Betrieb nehmen.

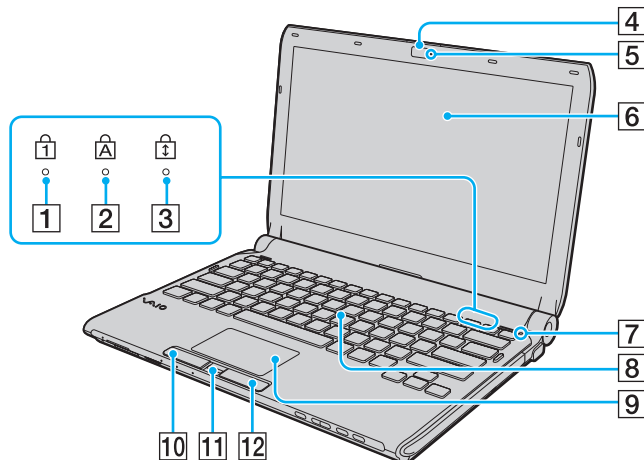
- ❑ **Bedienelemente und Anschlüsse (Seite 10)**
- ❑ **Die Anzeigeleuchten (Seite 17)**
- ❑ **Anschließen einer Stromquelle (Seite 18)**
- ❑ **Akku (Seite 19)**
- ❑ **Sicheres Ausschalten des Computers (Seite 25)**
- ❑ **Verwenden der Energiesparzustände (Seite 26)**
- ❑ **Aktualisieren des Computers (Seite 28)**

Bedienelemente und Anschlüsse

Machen Sie sich zuerst mit den auf den folgenden Seiten gezeigten Bedienelementen und Anschlüssen vertraut.

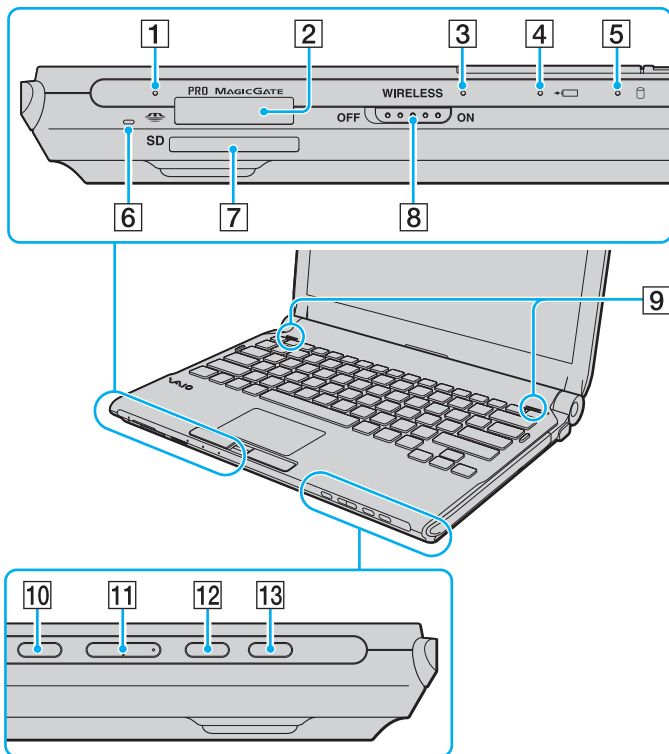
! In diesem Handbuch gezeigte Ansichten können sich von denen Ihres Computers aufgrund abweichender Spezifikationen unterscheiden. Ebenso können auch die in einigen Ländern oder Regionen vertriebenen Geräte von den hier abgebildeten Darstellungen abweichen.

Vorne



- 1 Num Lock-Kontrollanzeige (Seite 17)
- 2 Caps Lock-Kontrollanzeige (Seite 17)
- 3 Scroll Lock-Kontrollanzeige (Seite 17)
- 4 Integrierte **MOTION EYE**-Kamera (Seite 34)
- 5 Kontrollanzeige für integrierte **MOTION EYE**-Kamera (Seite 17)
- 6 LCD-Display (Seite 150)
- 7 Umgebungslichtsensor (Seite 191)
Misst die Lichtstärke des Umgebungslichtes und passt die LCD-Helligkeit automatisch für eine optimale Bildschirmdarstellung an.
- 8 Tastatur (Seite 30)
- 9 Touchpad (Seite 32)
- 10 Linke Taste (Seite 32)
- 11 Fingerabdrucksensor* (Seite 74)
- 12 Rechte Taste (Seite 32)

* Nur bei bestimmten Modellen.



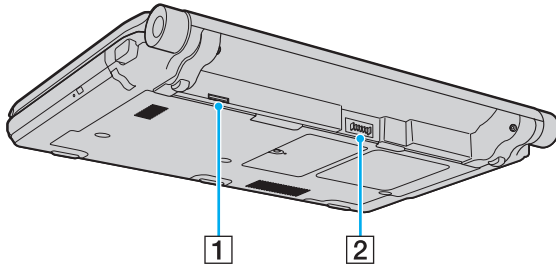
- 1 Kontrollanzeige für Speicherkartenzugriff (Seite 17)
- 2 „Memory Stick“-Steckplatz*¹ (Seite 42)
- 3 **WIRELESS**-Kontrollanzeige (Seite 17)
- 4 Ladekontrollanzeige (Seite 17)
- 5 Kontrollanzeige für Laufwerkzugriff (Seite 17)
- 6 Eingebautes Mikrofon (Mono)
- 7 **SD**-Speicherkartensteckplatz (Seite 51)
- 8 **WIRELESS**-Schalter (Seite 57), (Seite 64), (Seite 68)
- 9 Eingebaute Lautsprecher (Stereo)
- 10 Stummschalttaste (Seite 33)
- 11 Tasten zur Lautstärkeregelung (Seite 33)
- 12 Taste **S1** (Seite 33)
- 13 Auswurf-taste*² (Seite 33), (Seite 35)/Taste **S2***³ (Seite 33)

*¹ Ihr Computer unterstützt „Memory Stick“-Speichermedien des Standardformats und des Duo-Formats.

*² Bei Modellen mit einem integrierten optischen Laufwerk.

*³ Bei Modellen ohne ein integriertes optisches Laufwerk.

Hinten

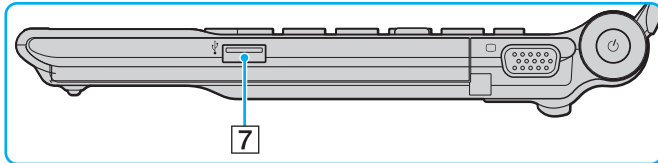
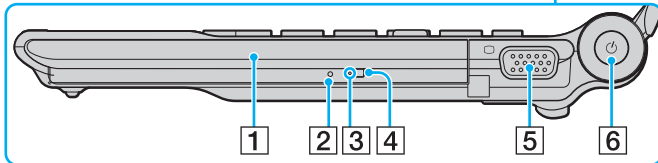
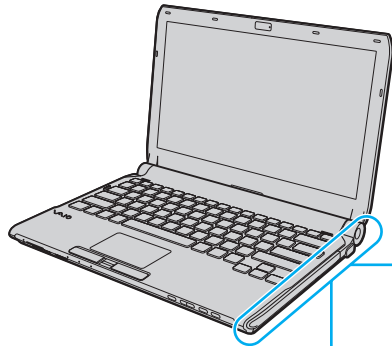


1 SIM-Karten-Steckplatz* ([Seite 64](#))

2 Akkuanschluss ([Seite 19](#))

* Nur bei bestimmten Modellen.

Rechts



- 1 Optisches Laufwerk*¹ (Seite 35)
- 2 Öffnung für manuellen Auswurf*² (Seite 185)
- 3 Kontrollanzeige für optisches Laufwerk*² (Seite 17)
- 4 Hilfs-Auswurfaste*² (Seite 35)
- 5 Monitoranschluss (Seite 105)
- 6 Ein-Aus-Taste/Netzkontrollleuchte (Seite 17)
- 7 USB-Anschluss (USB 2.0)*³*⁴ (Seite 115)

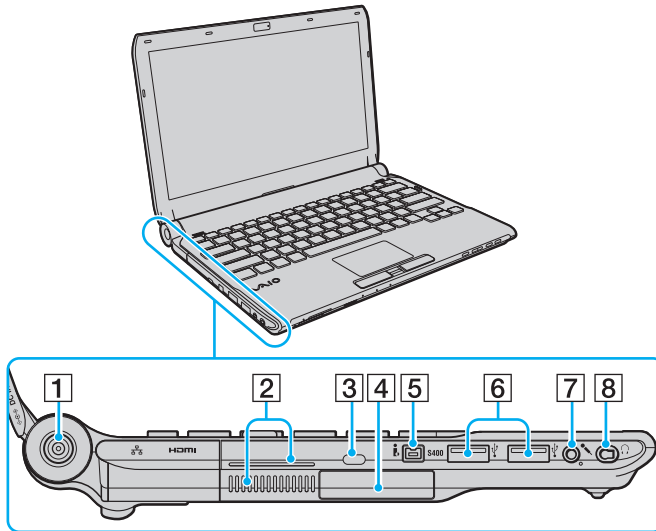
*1 Nur bei bestimmten Modellen.

*2 Bei Modellen mit einem integrierten optischen Laufwerk.

*3 Bei Modellen ohne ein integriertes optisches Laufwerk.

*4 Unterstützung von High/Full/Low Speed.

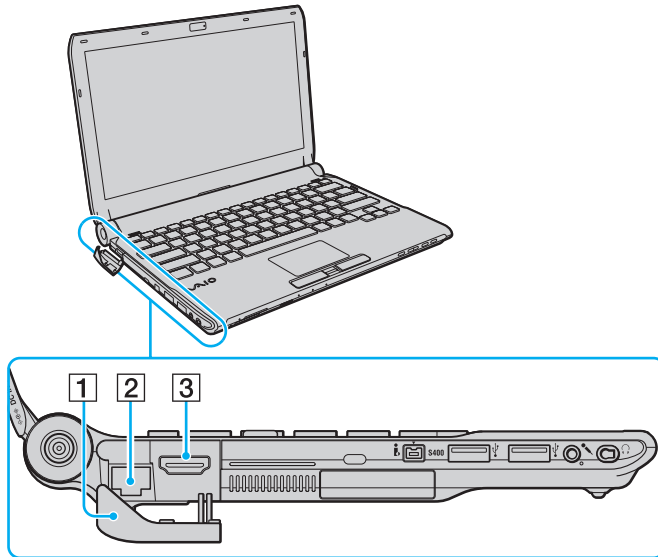
Links



- 1 DC IN-Eingang (Seite 18)
- 2 Belüftungsöffnungen
- 3 Sicherheitsöffnung
- 4 ExpressCard/34-Steckplatz (Seite 48)
- 5 i.LINK S400-Anschluss, 4-polig (Seite 117)
- 6 USB-Anschlüsse (USB 2.0)*¹ (Seite 115)
- 7 Mikrofonbuchse (Seite 114)
- 8 Kopfhörerbuchse*² (Seite 104), (Seite 89)

*1 Unterstützung von High/Full/Low Speed.

*2 Die Kopfhörerbuchse in dieser Form ist bei Modellen zu finden, die mit einem Headset mit Störgeräuschunterdrückung ausgestattet sind. Andernfalls weisen die Modelle die übliche runde Buchse auf. Obwohl sich Kopfhörer oder Lautsprecher mit einem Stereo-Mini-Stecker mit dieser Buchse verbinden lassen, wird jedoch empfohlen, dass Sie das mitgelieferte Headset mit Störgeräuschunterdrückung anschließen, um die Vorteile der Funktion zur Störgeräuschunterdrückung uneingeschränkt nutzen zu können.

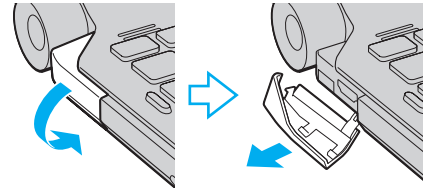


HDMI™
HIGH-DEFINITION MULTIMEDIA INTERFACE

1 Abdeckung für Anschlüsse

Öffnen Sie die Abdeckung für die Anschlüsse, um Zugang zu den Anschlüssen dahinter zu erhalten.

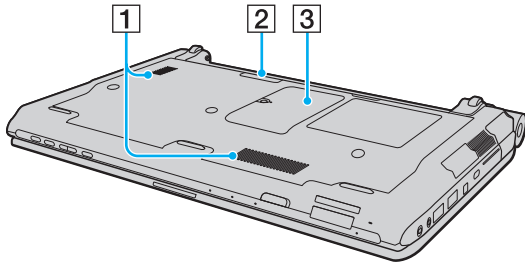
Drücken Sie die obere Kante der Abdeckung nach außen, und ziehen Sie behutsam an der Abdeckung, bis diese vollständig aus ihrer Halterung gelöst ist.



2 LAN-Netzwerkanschluss (Seite 56)

3 HDMI-Ausgang (Seite 109)







Unten



- 1** Belüftungsöffnungen
- 2** Anschluss für Dockingstation ([Seite 96](#))
- 3** Abdeckung des Speichermodulfachs ([Seite 136](#))

Die Anzeigeleuchten

Der Computer verfügt über folgende Anzeigeleuchten:

Anzeige	Funktionen
Netzbetrieb 	Diese Anzeige leuchtet grün, wenn der Computer eingeschaltet ist, blinkt orangefarben in langsamer Folge, während sich der Computer im Energiesparmodus befindet, und erlischt, wenn der Computer in den Ruhezustand wechselt oder ausgeschaltet wird.
Ladung 	Diese Anzeige leuchtet, wenn der Akku geladen wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Laden des Akkus (Seite 22) .
Integrierte MOTION EYE -Kamera	Diese Anzeige leuchtet, wenn die integrierte Kamera verwendet wird.
Speicherkartenzugriff	Diese Anzeige leuchtet während des Datenzugriffs auf eine Speicherkarte wie z. B. ein „Memory Stick“-Speichermedium oder eine SD-Speicherkarte. (Während diese Anzeige leuchtet, darf der Computer nicht in den Energiesparmodus versetzt oder ausgeschaltet werden.) Wenn die Anzeige nicht leuchtet, erfolgt kein Zugriff auf die Speicherkarte.
Optisches Laufwerk	Diese Anzeige leuchtet während des Datenzugriffs auf das optische Laufwerk. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, erfolgt kein Zugriff auf das optische Medium.
Laufwerkzugriff 	Diese Anzeige leuchtet während des Datenzugriffs auf das integrierte Speichergerät oder das optische Laufwerk. Während diese Anzeige leuchtet, darf der Computer nicht in den Energiesparmodus versetzt oder ausgeschaltet werden.
Num Lock 	Mit der Taste Num Lk aktivieren Sie den Ziffernblock. Durch erneutes Drücken wird der Ziffernblock wieder deaktiviert. Wenn diese Anzeige nicht leuchtet, ist der numerische Ziffernblock deaktiviert.
Caps Lock 	Wenn Sie die Taste Caps Lock drücken, erscheinen alle eingegebenen Buchstaben in Großschreibung. Um Kleinbuchstaben einzugeben, während die Kontrollanzeige leuchtet, drücken Sie zusätzlich die Taste Shift . Nach erneutem Drücken der Taste Caps Lock erlischt die Kontrollanzeige. Die Buchstaben können dann wieder normal eingegeben werden.
Scroll Lock 	Wenn Sie die Tastenkombination Fn+Scr Lk drücken, ändert sich der Bildlaufmodus. Sobald die Scroll Lock-Kontrollanzeige nicht mehr leuchtet, erfolgt der Bildlauf wieder in normaler Weise. Die Funktion der Taste Scr Lk hängt im Detail vom aktiven Programm ab. Die Taste hat nicht in allen Programmen einen Effekt.
WIRELESS	Diese Anzeige leuchtet, wenn eine oder mehrere Wireless-Optionen aktiviert sind.

Anschließen einer Stromquelle

Für die Stromversorgung Ihres Computers können Sie entweder das Netzgerät oder einen aufladbaren Akku verwenden.

Verwenden des Netzgeräts

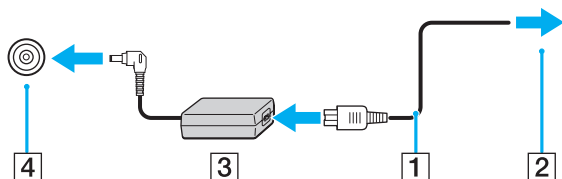
Wenn Ihr Computer direkt am Stromnetz angeschlossen und ein Akku eingesetzt ist, wird er über die Netzsteckdose mit Strom versorgt.



Verwenden Sie nur das mit dem Computer gelieferte Netzgerät.

So verwenden Sie das Netzgerät

- 1 Verbinden Sie das eine Ende des Netzkabels (1) mit dem Netzgerät (3).
- 2 Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer Netzsteckdose (2).
- 3 Verbinden Sie das am Netzgerät (3) angebrachte Kabel mit dem **DC IN**-Eingang (4) des Computers oder der optionalen Dockingstation.



Zur vollständigen Trennung Ihres Computers vom Stromnetz muss das Anschlusskabel des Netzgeräts aus der Netzsteckdose gezogen werden.

Achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.

Wenn Sie Ihren Computer längere Zeit nicht benutzen möchten, versetzen Sie den Computer in den Ruhezustand. Weitere Informationen finden Sie unter **Ruhezustand (Seite 27)**.

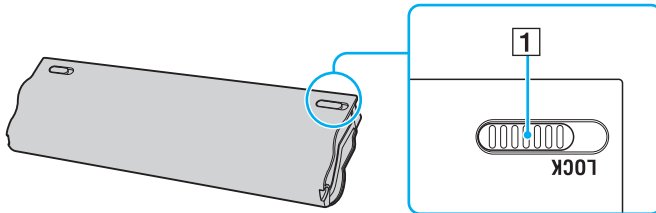
Akku

Der mit Ihrem Notebook gelieferte Akku ist zum Zeitpunkt der Lieferung nicht vollständig geladen.

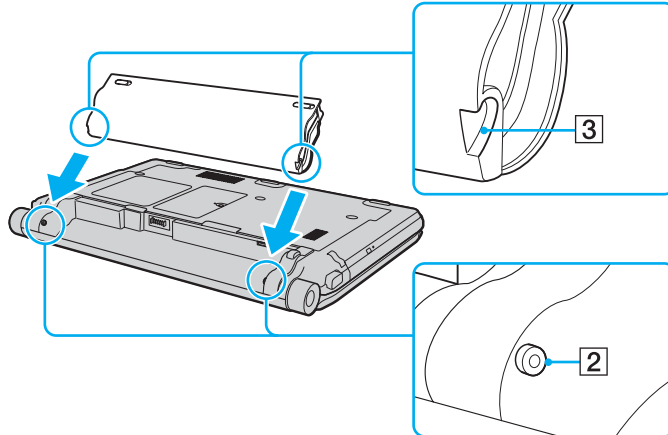
Einsetzen/Herausnehmen des Akkus

So setzen Sie den Akku ein

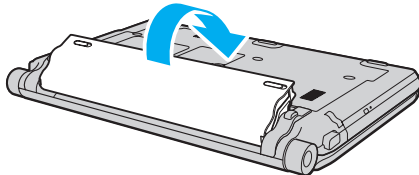
- 1 Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das LCD-Display.
- 2 Schieben Sie den Schalter **LOCK** (1) nach innen.



- 3 Schieben Sie den Akku diagonal in das Akkufach, bis die Vorsprünge (2) an beiden Seiten des Akkufachs in die U-förmigen Aussparungen (3) an den Seiten des Akkus eingreifen.



- 4 Drücken Sie den Akku nach unten in das Akkufach, bis er einrastet.

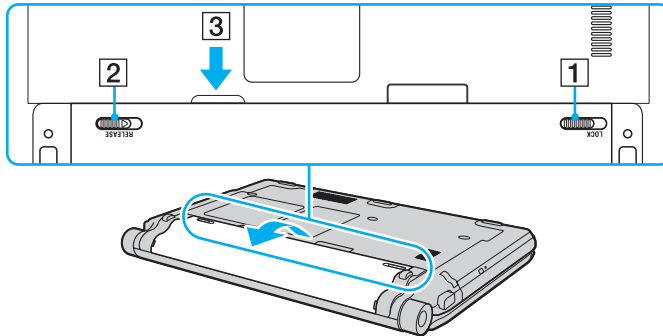


- 5 Schieben Sie den Schalter **LOCK** nach außen, um den Akku im Computer zu arretieren.

So nehmen Sie den Akku heraus

! Wenn Sie den Akku herausnehmen, während Ihr Computer eingeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus befindet und das Netzgerät nicht angeschlossen ist, kann ein Datenverlust auftreten.

- 1 Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das LCD-Display.
- 2 Schieben Sie den Schalter **LOCK** (1) nach innen.
- 3 Schieben Sie den Schalter **RELEASE** (2) nach innen, und halten Sie ihn in dieser Position, greifen Sie mit der Fingerspitze unter die Lasche (3) am Akku, heben Sie den Akku in Pfeilrichtung an, und ziehen Sie ihn dann vom Computer weg.



! Manche Akkus erfüllen nicht die strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards von Sony. Aus Sicherheitsgründen kann dieser Computer nur mit Sony-Originalakkus betrieben werden, die speziell für dieses Modell vorgesehen sind. Wenn Sie einen anderen Akku installieren, wird er nicht geladen, und Ihr Computer funktioniert nicht.

Laden des Akkus

Der mit Ihrem Notebook gelieferte Akku ist zum Zeitpunkt der Lieferung nicht vollständig geladen.

So laden Sie den Akku

- 1 Setzen Sie den Akku ein.
- 2 Verbinden Sie den Computer über das Netzgerät mit einer Stromquelle.
Die Ladekontrollanzeige leuchtet, während der Akku geladen wird. Wenn der Akku nahezu bis zu dem maximalen Ladestand aufgeladen ist, den Sie unter Verwendung der Akkuladefunktionen ausgewählt haben, erlischt die Akkuanzeige.

Status der Ladekontrollanzeige	Bedeutung
Stetig orangefarben leuchtend	Der Akku wird geladen.
Blinkt zusammen mit der grünen Netzkontrollleuchte	Der Akku ist bald entladen. (Normalmodus)
Blinkt zusammen mit der orangefarbenen Netzkontrollleuchte	Der Akku ist bald entladen. (Energiesparmodus)
Blinkt in schneller Folge orangefarben	Aufgrund einer Fehlfunktion des Akkus oder eines nicht verriegelten Akkus ist ein Akkufehler aufgetreten.

! Laden Sie den Akku von Beginn an auf die in diesem Handbuch beschriebene übliche Weise.



Lassen Sie den Akku während des Netzbetriebs in Ihrem Computer. Der Akku wird aufgeladen, während Sie mit dem Computer arbeiten.

Wenn der Akku einen niedrigen Ladestand erreicht und sowohl die Ladekontrollanzeige als auch die Netzkontrollleuchte blinken, sollten Sie entweder das Netzteil anschließen, um den Akku aufzuladen, oder den Computer herunterfahren und einen vollständig aufgeladenen Akku einsetzen.

Bei dem mit Ihrem Computer gelieferten Akku handelt es sich um einen Lithium-Ionen-Akku, der jederzeit aufgeladen werden kann. Das Laden eines teilweise entladenen Akkus hat keinen Einfluss auf die Akkulebensdauer und die Akkubetriebszeit.

Sie können die Lebensdauer und Betriebszeit Ihres Akkus verlängern, indem Sie die Batteriepflegefunktion der **Akkuladefunktionen** (Battery Charge Functions) mit dem **VAIO Control Center** aktivieren.

Bei der Verwendung einiger Softwareanwendungen und Peripheriegeräte kann es vorkommen, dass Ihr Computer auch bei geringer Restbetriebszeit nicht in den Ruhezustand wechselt. Um Datenverluste während des Akkubetriebs zu vermeiden, sollten Sie Ihre Daten häufig speichern und manuell einen Energiesparzustand wie den Energiesparmodus oder den Ruhezustand aktivieren.

Falls sich der Akku entlädt, während sich der Computer im Energiesparmodus befindet, gehen alle nicht gespeicherten Daten verloren. Eine Wiederherstellung des vorherigen Arbeitszustands ist unmöglich. Um Datenverluste zu vermeiden, sollten Sie Ihre Daten regelmäßig speichern.

Verlängern der Akkubetriebszeit

Wenn Ihr Computer mit Akkustrom betrieben wird, können Sie die Betriebszeit Ihres Akkus mit den folgenden Methoden verlängern:

- ❑ Verringern Sie die Helligkeit des LCD-Displays.
- ❑ Verwenden Sie einen Energiesparzustand. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Verwenden der Energiesparzustände (Seite 26)**.
- ❑ Ändern Sie die Energiespareinstellungen in den **Energieoptionen**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Verwenden von VAIO Power Management (Seite 133)**.
- ❑ Legen Sie über die Option **Einstellung für Bildschirmhintergrund für lange Akkunutzung** (Long Battery Life Wallpaper Setting) im **VAIO Control Center** den entsprechenden Desktop-Hintergrund fest.

Sicheres Ausschalten des Computers

Zur Vermeidung von Datenverlusten sollten Sie den Computer immer wie nachfolgend beschrieben ausschalten.

So schalten Sie den Computer aus

- 1 Schalten Sie alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
- 2 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf die Schaltfläche **Herunterfahren**.
- 3 Folgen Sie den Aufforderungen zum Speichern von Dokumenten und zur Berücksichtigung anderer angemeldeter Benutzer, und warten Sie, bis sich der Computer automatisch ausschaltet.
Die Netzkontrollleuchte erlischt.

Verwenden der Energiesparzustände

Sie können die Energieverwaltungseinstellungen dazu nutzen, die Betriebsdauer des Akkus zu verlängern. Zusätzlich zur normalen Betriebsart verfügt der Computer über zwei spezielle, je nach Bedarf aktivierbare Energiesparzustände, Energiesparmodus und Ruhezustand.


! Wenn Sie Ihren Computer längere Zeit nicht benutzen möchten und der Computer während dieser Zeit vom Stromnetz getrennt ist, versetzen Sie ihn in den Ruhezustand oder schalten Sie ihn aus.

Falls sich der Akku entlädt, während sich der Computer im Energiesparmodus befindet, gehen alle nicht gespeicherten Daten verloren. Eine Wiederherstellung des vorherigen Arbeitszustands ist unmöglich. Um Datenverluste zu vermeiden, sollten Sie Ihre Daten regelmäßig speichern.

Betriebsart	Beschreibung
Normalmodus	Dies ist der normale Betriebszustand des Computers. In diesem Modus leuchtet die grüne Netzkontrollleuchte.
Energiesparmodus	Im Energiesparmodus wird das LCD-Display ausgeschaltet. Zusätzlich werden das integrierte Speichergerät und der Prozessor in einen Energiesparzustand versetzt. In diesem Modus blinkt die orangefarbene Netzkontrollleuchte in langsamer Folge. Ihr Computer wechselt aus dem Energiesparmodus schneller in den Normalbetrieb als aus dem Ruhezustand. Im Energiesparmodus verbraucht der Computer jedoch mehr Strom als im Ruhezustand.
Ruhezustand	Beim Wechsel in den Ruhezustand wird der aktuelle Zustand des Systems auf den integrierten Speichergeräten gespeichert. Anschließend wird die Stromversorgung abgeschaltet. Selbst wenn sich der Akku entlädt, gehen keine Daten verloren. In diesem Modus erlischt die Netzkontrollleuchte.

Energiesparmodus

So aktivieren Sie den Energiesparmodus

Klicken Sie auf **Start**, den Pfeil  neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und anschließend auf **Energie sparen**.

So kehren Sie zum Normalmodus zurück

- Drücken Sie eine beliebige Taste.
- Drücken Sie die Ein-Aus-Taste am Computer.

! Wenn Sie die Ein-Aus-Taste länger als vier Sekunden gedrückt halten, wird Ihr Computer automatisch ausgeschaltet. Alle nicht gespeicherten Daten gehen dabei verloren.

Ruhezustand

So aktivieren Sie den Ruhezustand

Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F12**.

Oder klicken Sie auf **Start**, den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und anschließend auf **Ruhezustand**.

! Bewegen Sie Ihren Computer nicht, bevor die Netzkontrollleuchte erloschen ist.

So kehren Sie zum Normalmodus zurück

Drücken Sie die Ein-Aus-Taste.

! Wenn Sie die Ein-Aus-Taste länger als vier Sekunden gedrückt halten, wird Ihr Computer automatisch ausgeschaltet.

Aktualisieren des Computers

Verifizieren Sie mit den folgenden Softwareanwendungen, dass auf Ihrem Computer die neuesten Updates installiert sind, damit dieser effizienter arbeiten kann.

Windows Update

Klicken Sie auf **Start, Alle Programme** und **Windows Update**, und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

VAIO Update 4

Klicken Sie auf **Start, Alle Programme, VAIO Update 4** und **Zu VAIO Web Support gehen** (Go to VAIO Web Support), und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Der Computer muss mit dem Internet verbunden werden, bevor Sie Updates herunterladen können.

Arbeiten mit Ihrem VAIO-Computer

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Ihren VAIO-Computer optimal nutzen können.

- ❑ **Die Tastatur (Seite 30)**
- ❑ **Das Touchpad (Seite 32)**
- ❑ **Die Sondertasten (Seite 33)**
- ❑ **Die integrierte Kamera (Seite 34)**
- ❑ **Das optische Laufwerk (Seite 35)**
- ❑ **„Memory Stick“-Speichermedien (Seite 42)**
- ❑ **Andere Module bzw. Speicherkarten (Seite 48)**
- ❑ **Einrichten einer Internetverbindung (Seite 55)**
- ❑ **Das Netzwerk (LAN) (Seite 56)**
- ❑ **Das Wireless LAN (WLAN) (Seite 57)**
- ❑ **Das Wireless WAN (WWAN) (Seite 64)**
- ❑ **Die Bluetooth-Funktion (Seite 68)**
- ❑ **Authentifizierung per Fingerabdruck (Seite 74)**
- ❑ **TPM (Seite 81)**



Die Tastatur




Die Tastatur Ihres Notebooks verfügt über zusätzliche Tasten für modellspezifische Funktionen.

Fn-Tastenkombinationen



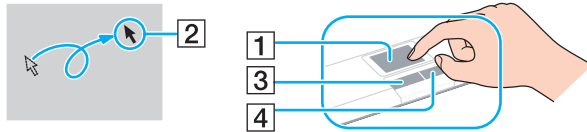
Einige Tastaturfunktionen sind erst nach dem Abschluss des Betriebssystem-Starts verfügbar.

Tastenkombination/Funktion	Erläuterung
Fn + ☀ (F5/F6): Helligkeitsregelung	<p>Ändern der Helligkeit des LCD-Displays.</p> <p>Zum Erhöhen der Helligkeit halten Sie die Tasten Fn+F6 gedrückt, oder drücken Sie die Tasten Fn+F6 und dann die Taste ↑ oder →.</p> <p>Zum Verringern der Helligkeit halten Sie die Tasten Fn+F5 gedrückt, oder drücken Sie die Tasten Fn+F5 und dann die Taste ↓ oder ←.</p>
Fn +  /  (F7): Bildschirmausgabe	<p>Umschalten zwischen der Bildschirmausgabe auf dem LCD-Display, einem externen Anzeigegerät, der gleichzeitigen doppelten Ausgabe auf beiden Geräten und der Ausgabe auf beiden Anzeigegeräten, deren kombinierte Displays als ein Desktop fungieren. Drücken Sie Enter, um die gewünschte Bildschirmausgabe auszuwählen.</p> <p>!</p> <p>Wenn Sie ein Signalkabel vom Computer trennen, während ein externes Anzeigegerät als Ziel der Bildschirmausgabe ausgewählt ist, zeigt das LCD-Display kein Bild mehr an. In diesem Fall schalten Sie die Bildschirmausgabe auf das LCD-Display um, indem Sie zwei Mal die Taste F7 drücken, während Sie die Taste Fn gedrückt halten, und anschließend Enter drücken.</p> <p>Je nachdem, welches Betriebssystem auf Ihrem Computer installiert ist, wird die kombinierte Ausgabe eines Desktops auf mehreren Anzeigegeräten möglicherweise nicht unterstützt.</p>

Tastenkombination/Funktion	Erläuterung
Fn + /  (F9/F10): Vergrößern/Verkleinern	<p>Ändern der Größe eines Bildes oder Dokuments in einer Softwareanwendung. Um die Bildschirmansicht kleiner und weiter entfernt darzustellen, drücken Sie die Tasten Fn+F9. Um die Bildschirmansicht größer und mit geringerer Distanz darzustellen, drücken Sie die Tasten Fn+F10. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von VAIO Control Center.</p>
Fn +  (F12): Wechsel in Ruhezustand	<p>Im Ruhezustand verbraucht der Computer am wenigsten Energie. Durch diesen Befehl wird der Status des Systems und der angeschlossenen Peripheriegeräte auf dem integrierten Speichergerät gespeichert und anschließend der Computer ausgeschaltet. Sie brauchen dann nur die Ein-Aus-Taste zu drücken, um den gespeicherten Systemstatus wiederherzustellen und Ihre Arbeit fortzusetzen. Einzelheiten zur Energieverwaltung finden Sie unter Verwenden der Energiesparzustände (Seite 26).</p>

Das Touchpad

Damit können Sie wie mit einer Maus den Mauszeiger verschieben, Objekte auswählen und ziehen sowie einen Bildlauf durchführen.



Aktion	Beschreibung
Zeigen	Fahren Sie mit Ihrem Finger über das Touchpad (1), bis sich der Zeiger (2) über dem gewünschten Element oder Objekt befindet.
Klicken	Drücken Sie einmal die linke Taste (3).
Doppelklicken	Drücken Sie zweimal kurz nacheinander die linke Taste.
Rechtsklicken	Drücken Sie einmal die rechte Taste (4). Bei vielen Anwendungen wird mit dieser Aktion ein Kontextmenü angezeigt, sofern definiert.
Ziehen	Fahren Sie bei gedrückter linker Taste mit Ihrem Finger über das Touchpad.
Bildlauf	Um einen vertikalen Bildlauf durchzuführen, fahren Sie mit Ihrem Finger am rechten Rand des Touchpads nach oben oder unten. Um einen horizontalen Bildlauf durchzuführen, fahren Sie mit Ihrem Finger am unteren Rand des Touchpads nach links oder rechts. Beim vertikalen oder horizontalen Bildlauf können Sie durch kreisförmige Bewegungen des Fingers auf dem Touchpad den Bildlauf fortsetzen, ohne den Finger vom Touchpad zu nehmen. Die Bildlauffunktion steht nur in Anwendungen zur Verfügung, die den Bildlauf mit dem Touchpad unterstützen.



Sie können das Touchpad aktivieren bzw. deaktivieren, während eine Maus an Ihren Computer angeschlossen ist. Zum Ändern der Touchpad-Einstellungen verwenden Sie das **VAIO Control Center**.



Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Deaktivieren des Touchpads eine Maus anschließen. Andernfalls steht Ihnen für Zeigeroperationen lediglich die Tastatur zur Verfügung.

Die Sondertasten

Ihr Computer ist mit Sondertasten ausgestattet, die Ihnen den Zugriff auf bestimmte Computerfunktionen erleichtern.



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

Sondertaste	Funktionen
⊗ Stummschalttaste	Schaltet die Lautsprecher ein und aus.
- / + Tasten zur Lautstärkeregelung	Erhöhen (+) bzw. verringern (-) die Lautstärke.
S1-Taste	Führt die standardmäßig der Taste zugewiesene Funktion aus.
S2-Taste ^{*1}	Sie können die Standardbelegung über das VAIO Control Center ändern.
▲ Auswurfaste ^{*2}	Wirft die Schublade des optischen Laufwerks aus. Falls diese Taste nicht funktioniert, versuchen Sie es mit der Hilfs-Auswurfaste am optischen Laufwerk.

^{*1} Bei Modellen ohne ein integriertes optisches Laufwerk.

^{*2} Bei Modellen mit einem integrierten optischen Laufwerk.

Die integrierte Kamera

Der Computer ist mit einer integrierten **MOTION EYE**-Kamera ausgestattet.

Mit der vorinstallierten Aufnahmesoftware lassen sich folgende Aufgaben durchführen:

- Aufnahme von Bildern und Videos
- Erkennung und Erfassung von Objektbewegungen zu Überwachungszwecken
- Bearbeitung von Aufnahmedaten



Beim Einschalten des Computers wird die integrierte Kamera aktiviert.

Mit der entsprechenden Software ist die Teilnahme an Videokonferenzen möglich.



Die integrierte Kamera wird beim Starten oder Beenden der Instant-Messaging- oder Videobearbeitungssoftware nicht automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

Schalten Sie den Computer nicht in den Energiesparmodus oder den Ruhezustand um, während Sie die integrierte Kamera verwenden.

So verwenden Sie die vorinstallierte Aufnahmesoftware

- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme, ArcSoft WebCam Companion 3** und **WebCam Companion 3**.
- 2 Klicken Sie auf das gewünschte Symbol im Hauptfenster.
Spezifische Anleitungen zur Verwendung der Software finden Sie in der Hilfedatei zur Software.



Bei der Aufnahme in lichtschwacher Umgebung klicken Sie im Hauptfenster auf das Symbol **Erfassen** (Capture) und anschließend auf das Symbol **Webcam-Einstellungen** (WebCam Settings), und wählen Sie die Schwachlichtoption bzw. die Option zur Schwachlichtkompensation im Eigenschaftenfenster aus.

Das optische Laufwerk

Der Computer ist optional mit einem integrierten optischen Laufwerk ausgestattet.



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

So legen Sie eine Disc ein

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Drücken Sie die Auswurfaste (1), um die Laufwerksschublade zu öffnen.
Die Laufwerksschublade wird ausgefahren.

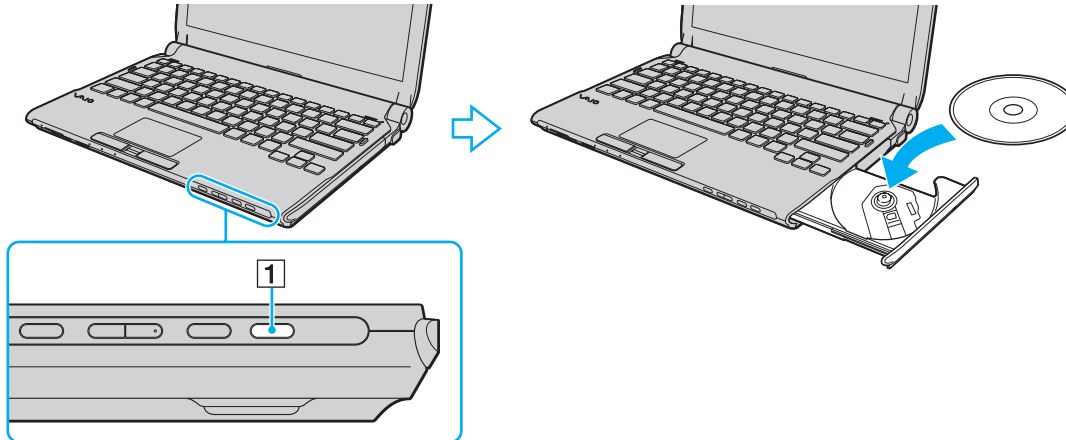


Wenn die Stromversorgung zum optischen Laufwerk von **VAIO Power Management** unterbrochen wurde, dauert es eine Weile, bis die Laufwerksschublade nach dem Drücken der Auswurfaste ausgeworfen wird.



Falls die Auswurfaste nicht funktioniert, versuchen Sie es mit der Hilfs-Auswurfaste am optischen Laufwerk. Die Hilfs-Auswurfaste am optischen Laufwerk funktioniert allerdings nicht, wenn die Stromversorgung zum optischen Laufwerk von **VAIO Power Management** unterbrochen wurde.

- 3 Legen Sie eine Disc mit der Beschriftung nach oben in der Mitte der Laufwerksschublade ein, und drücken Sie leicht darauf, bis sie einrastet.



- 4 Schließen Sie die Laufwerksschublade, indem Sie sie vorsichtig hineinschieben.

! Nehmen Sie auf keinen Fall das optische Laufwerk heraus, während sich Ihr Computer in einem Energiesparzustand (Energiesparmodus oder Ruhezustand) befindet. Achten Sie darauf, den Computer wieder in den Normalmodus zurückzubringen, bevor Sie die Disc entfernen.

Unterstützte Disc-Medien

Ob Sie mit Ihrem Computer CD-, DVD- oder Blu-ray Disc™-Medien lesen und beschreiben können, ist von Ihrem Modell abhängig. Anhand der Referenztabelle unten können Sie herausfinden, welche Art von optischem Laufwerk welche Arten von Medien unterstützt.

AB: abspielbar und beschreibbar
A: abspielbar, jedoch nicht beschreibbar
–: weder abspielbar noch beschreibbar

	CD-ROM	Video-CD	Audio-CD	CD-Extra	CD-R/RW	DVD-ROM	DVD-Video	DVD-R/RW	DVD+R/RW	DVD+R DL (Double Layer)	DVD-R DL (Dual Layer)	DVD-RAM ^{*1 *2}	BD-ROM	BD-R/RE ^{*3}
DVD±RW/±R DL/RAM	A	A	A	A	AB ^{*5}	A	A	AB	AB	AB	AB	AB	–	–
Blu-ray Disc	A	A	A	A	AB ^{*5}	A	A	AB	AB	A	A	AB	A	AB ^{*4}
Blu-ray Disc Combo	A	A	A	A	AB ^{*5}	A	A	AB	AB	AB	AB	AB	A	A

^{*1} Das DVD±RW/RAM-Laufwerk in Ihrem Computer unterstützt keine DVD-RAM-Cartridge. Verwenden Sie Discs ohne Cartridge oder mit entfernbare Cartridge.

^{*2} Das Schreiben von Daten auf DVD-RAM-Discs (2,6 GB), die der DVD-RAM-Version 1.0 entsprechen, wird nicht unterstützt. DVD-RAM-Discs Version 2.2/DVD-RAM-Discs Revision 5.0 mit 12 facher Geschwindigkeit werden nicht unterstützt.

^{*3} BD-RE-Disc-Medien der Version 1.0 und Blu-ray Disc-Medien mit Cartridge werden vom Blu-ray Disc-Laufwerk im Computer nicht unterstützt.

^{*4} Das Schreiben von Daten auf BD-R-Discs, die den Part 1-Formatspezifikationen gemäß Version 1.1, 1.2 oder 1.3 entsprechen (Discs mit 1 Schicht und einer Kapazität von 25 GB sowie Discs mit 2 Schichten und einer Kapazität von 50 GB), und BD-RE-Discs, die der Part 1-Formatspezifikation gemäß Version 2.1 entsprechen (Discs mit 1 Schicht und einer Kapazität von 25 GB sowie Discs mit 2 Schichten und einer Kapazität von 50 GB), wird unterstützt.

^{*5} Das Schreiben von Daten auf „Ultra Speed“-CD-RW-Discs wird nicht unterstützt.

! Das optische Laufwerk ist zur Wiedergabe von Discs bestimmt, die dem CD-Standard genügen. DualDiscs und einige Musikdiscs, die unter Verwendung von Urheberrechtsschutztechnik kodiert wurden, entsprechen nicht dem CD-Standard. Discs dieser Art sind daher möglicherweise mit Ihrem Laufwerk nicht kompatibel.

Lesen Sie vor dem Kauf von bespielten oder leeren Discs, die Sie mit Ihrem VAIO-Computer wiedergeben oder beschreiben möchten, unbedingt die Hinweise auf der Verpackung, und überprüfen Sie die Lese- und Schreibkompatibilität mit dem optischen Laufwerk des Computers. Sony garantiert NICHT die Kompatibilität der optischen VAIO-Laufwerke mit Discs, die nicht dem offiziellen „CD-Standard“, „DVD-Standard“ bzw. „Blu-ray Disc-Standard“ entsprechen. DIE VERWENDUNG INKOMPATIBLER DISCS KANN ZU EINER ERNSTHAFTEN BESCHÄDIGUNG IHRES VAIO-COMPUTERS ODER ZU SOFTWAREPROBLEMEN UND SYSTEMSTILLSTÄNDEN FÜHREN.

Wenn Sie Fragen zu den Disc-Formaten haben, wenden Sie sich an den Herausgeber der bespielten Disc bzw. an den Hersteller der beschreibbaren Disc.



Das Beschreiben von 8-cm-Discs wird nicht unterstützt.

! Um Blu-ray Disc-Medien mit Copyright-geschützten Inhalten wiederholt wiederzugeben, müssen Sie den AACs-Schlüssel aktualisieren. Zur Aktualisierung des AACs-Schlüssels ist ein Internetzugang erforderlich.

Wie bei anderen optischen Medien kann die Wiedergabe von Blu-ray Disc-Medien aus verschiedenen äußeren Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sein. VAIO-Computer unterstützen möglicherweise nicht die Wiedergabe von Filmen auf gepackten Medien, die bei hohen Bitraten in den Formaten AVC oder VC1 aufgezeichnet wurden.

Für einige Inhalte auf DVD- und BD-ROM-Disc-Medien sind Regionseinstellungen erforderlich. Stimmen die Regionseinstellung des optischen Laufwerks und der Regionalcode der Disc nicht überein, ist keine Wiedergabe möglich.

Die Wiedergabe bzw. Anzeige von Blu-ray Disc-Medien mit Copyright-geschützten Inhalten ist nur möglich, wenn Ihr externes Display mit dem HDCP-Standard (High-bandwidth Digital Content Protection, Schutz von digitalen Inhalten mit hoher Bandbreite) kompatibel ist.

Manche Inhalte beschränken die Videoausgabe auf das Standard-Definition-Format oder verhindern eine analoge Videoausgabe. Sofern Sie Videosignale über digitale Verbindungen, zum Beispiel eine HDMI- oder DVI-Verbindung, ausgeben, wird empfohlen, für optimale Kompatibilität und Anzeigequalität eine digitale, HDCP-fähige Ausstattung zur Videowiedergabe bereitzustellen.

Beenden Sie alle speicherresidenten Dienstprogramme, bevor Sie eine Disc beschreiben oder ihren Inhalt wiedergeben. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion des Computers kommen.

Hinweise zur Verwendung des optischen Laufwerks

Hinweise zum Schreiben von Daten auf Discs

- ❑ Verwenden Sie ausschließlich runde Discs. Verwenden Sie keine Discs mit einer anderen Form (Stern, Herz, Karte usw.), da das optische Laufwerk dadurch beschädigt werden könnte.
- ❑ Setzen Sie Ihren Computer keinen ruckartigen Bewegungen aus, während Daten auf eine Disc im optischen Laufwerk geschrieben werden.
- ❑ Wechseln Sie nicht vom Netzbetrieb zum Akkubetrieb oder umgekehrt, indem Sie die Verbindung zwischen Computer und Netzgerät bzw. zwischen Netzgerät und Steckdose trennen oder herstellen, während Daten auf eine Disc im optischen Laufwerk geschrieben werden.
- ❑ Schließen Sie Ihren Computer nicht an eine (optionale) Docking-Station an bzw. trennen Sie die Verbindung mit der Docking-Station nicht, während Daten auf eine Disc im optischen Laufwerk geschrieben werden.

Hinweise zum Abspielen von Discs

Beachten Sie folgende Empfehlungen, damit die optimale Wiedergabequalität Ihrer Discs gewährleistet ist:

- ❑ Einige CD-Player und optische Laufwerke von Computern sind möglicherweise nicht in der Lage, Audio-CDs wiederzugeben, die mit einem CD-R- oder CD-RW-Medium erstellt wurden.
- ❑ DVDs der Formate DVD+R DL, DVD-R DL, DVD+R, DVD+RW, DVD-R, DVD-RW oder DVD-RAM können möglicherweise nicht mit allen DVD-Playern und optischen Computerlaufwerken abgespielt werden.
- ❑ Möglicherweise können Sie einige Inhalte auf Blu-ray Disc-Medien nicht auf Ihrem Computer wiedergeben, oder der Computer gerät während der Blu-ray Disc-Wiedergabe in einen instabilen Zustand. Zur normalen Wiedergabe von Inhalten müssen Sie die neuesten Updates für **WinDVD BD** mithilfe von **VAIO Update** herunterladen und installieren. Informationen zur Verwendung von **VAIO Update** finden Sie unter **Aktualisieren des Computers (Seite 28)**.
- ❑ Die Videowiedergabe kann je nach Videotyp oder -Bitrate unterbrochen werden.
- ❑ Je nach Systemumgebung können während der AVC HD-Wiedergabe Tonunterbrechungen oder Ausfälle ganzer Frames auftreten.
- ❑ Aktivieren Sie keinen Energiesparzustand, während eine Disc abgespielt wird.

Hinweise zu Regionalcodes

- ❑ Discs oder ihre Verpackungen sind mit Regionalcodes versehen, die angeben, in welcher Region und mit welchem Playertyp die Disc abgespielt werden kann. Auf diesem Laufwerk können Sie nur Discs abspielen, die mit dem Regionalcode „2“ (Europa gehört zur Region „2“), „5“ (Russland gehört zur Region „5“) oder „all“ (d. h. die Disc ist weltweit abspielbar) gekennzeichnet sind.

!

Wenn Sie den Regionalcode in der Software **WinDVD** oder **WinDVD BD** ändern, müssen Sie die Software schließen und erneut starten oder die Disc auswerfen und wieder einlegen, damit die neue Einstellung übernommen wird.

- ❑ Versuchen Sie auf keinen Fall, die Einstellungen für den Regionalcode Ihres Laufwerks zu ändern. Alle Probleme, die durch das Ändern des Regionalcodes Ihres Laufwerks entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

Abspielen von Discs

So spielen Sie den Inhalt einer Disc ab

- 1 Legen Sie eine Disc in das optische Laufwerk ein.

! Verbinden Sie das Netzgerät mit dem Computer, und schließen Sie alle aktiven Softwareanwendungen, bevor Sie eine Disc abspielen.

- 2 Wenn nicht automatisch ein Fenster geöffnet wird, klicken Sie auf **Start, Alle Programme** und dann auf die gewünschte Software zum Abspielen der Disc.
Anleitungen zur Verwendung der Software finden Sie in der Hilfedatei zur Software.

Kopieren von Dateien auf Discs

So kopieren Sie Dateien auf eine Disc

- 1 Legen Sie eine beschreibbare Disc in das optische Laufwerk ein.

! Verbinden Sie das Netzgerät mit dem Computer, und schließen Sie alle aktiven Softwareanwendungen, bevor Sie Dateien auf eine Disc kopieren.

- 2 Wenn nicht automatisch ein Fenster geöffnet wird, klicken Sie auf **Start, Alle Programme** und dann auf die gewünschte Brennsoftware, um Dateien auf die Disc zu kopieren.
Anleitungen zur Verwendung der Software finden Sie in der Hilfedatei zur Software.

„Memory Stick“-Speichermedien

„Memory Stick“ bezeichnet ein kompaktes, mobiles und vielseitiges IC-Aufnahmemedium, das speziell für den Austausch und die gemeinsame Nutzung digitaler Daten mit kompatiblen Produkten ausgelegt ist, beispielsweise mit Digitalkameras und Mobiltelefonen. „Memory Stick“-Speichermedien eignen sich auch als externe Datenspeicher, da sie austauschbar sind.

Vor Verwendung von „Memory Stick“-Speichermedien

Der „Memory Stick“-Steckplatz Ihres Computers kann Speichermedien folgender Formate und Größen aufnehmen:

- „Memory Stick“
- „Memory Stick Duo“
- „Memory Stick PRO“
- „Memory Stick PRO Duo“
- „Memory Stick PRO-HG Duo“

! Der „Memory Stick“-Steckplatz Ihres Computers unterstützt keinen parallelen 8-Bit-Übertragungen (Hochgeschwindigkeitsübertragungen).

Die neuesten Informationen zu „Memory Stick“-Speichermedien finden Sie auf der Website [memorystick.com] unter <http://www.memorystick.com/en/>.

Einsetzen und Herausnehmen eines „Memory Stick“-Speichermediums

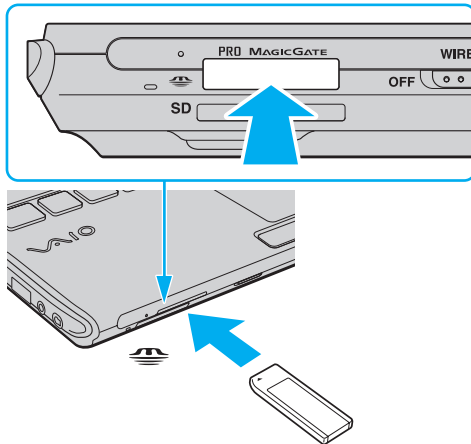
So setzen Sie ein „Memory Stick“-Speichermedium ein

- 1 Identifizieren Sie den „Memory Stick“-Steckplatz.
- 2 Halten Sie das „Memory Stick“-Speichermedium so, dass sich der Pfeil oben befindet und in Richtung des Steckplatzes zeigt.
- 3 Schieben Sie das „Memory Stick“-Speichermedium vorsichtig in den Steckplatz, bis es einrastet.



Das „Memory Stick“-Speichermedium wird automatisch von Ihrem System erkannt, und sein Inhalt wird angezeigt. Wenn nicht automatisch ein Fenster geöffnet wird, klicken Sie auf **Start, Computer**, und doppelklicken Sie auf das „Memory Stick“-Symbol.

Das „Memory Stick“-Symbol wird im Fenster **Computer** angezeigt, nachdem Sie das „Memory Stick“-Speichermedium in den Steckplatz eingesetzt haben.





Sie können ein „Memory Stick“-Speichermedium im Duo-Format direkt in den „Memory Stick“-Steckplatz einsetzen, ohne einen „Memory Stick Duo“-Adapter zu verwenden.

! Achten Sie beim Einsetzen des „Memory Stick“-Speichermediums in den Steckplatz darauf, dass der Pfeil in die richtige Richtung zeigt. Wenn sich das Speichermedium nicht leicht einsetzen lässt, drücken Sie es auf keinen Fall mit Gewalt in den Steckplatz. Ihr Computer oder das „Memory Stick“-Speichermedium könnte sonst beschädigt werden.

Bevor Sie ein „Memory Stick Micro“ („M2“)-Medium verwenden, müssen Sie es in einen „M2“-Standard- oder „M2“-Duo-Adapter einsetzen. Wenn Sie das Medium direkt (d. h. ohne Adapter) in den „Memory Stick“-Steckplatz einsetzen, können Sie das Medium u.U. nicht mehr aus dem Steckplatz entfernen.

Ein „Memory Stick Micro“-Speichermedium in einem „M2“-Duo-Adapter funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn es zusätzlich in einen „Memory Stick Duo“-Adapter eingesetzt ist.

So entnehmen Sie ein „Memory Stick“-Speichermedium

! Nehmen Sie das „Memory Stick“-Speichermedium nicht heraus, wenn und solange die Kontrollanzeige für Speicherkartenzugriff leuchtet. Andernfalls können Daten verloren gehen. Das Übertragen großer Datenmengen kann längere Zeit dauern. Überprüfen Sie daher erst die Anzeige, bevor Sie das „Memory Stick“-Speichermedium herausnehmen.

- 1 Identifizieren Sie den „Memory Stick“-Steckplatz.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollanzeige für Speicherkartenzugriff erloschen ist.
- 3 Drücken Sie das „Memory Stick“-Speichermedium leicht in den Steckplatz und ziehen Sie den Finger zurück. Das „Memory Stick“-Speichermedium wird freigegeben und kommt ein Stück heraus.
- 4 Ziehen Sie das „Memory Stick“-Speichermedium aus dem Steckplatz.

! Drücken Sie das „Memory Stick“-Speichermedium nicht zu kräftig hinein, wenn Sie es herausnehmen möchten.

Formatieren eines „Memory Stick“-Speichermediums

So formatieren Sie ein „Memory Stick“-Speichermedium

Ein „Memory Stick“-Speichermedium ist bei Auslieferung bereits standardmäßig formatiert und kann direkt verwendet werden.

Wenn Sie das Speichermedium mit Ihrem Computer neu formatieren möchten, gehen Sie wie folgt vor.



Verwenden Sie das Gerät, das zum Formatieren des Speichermediums bestimmt ist und das Formatieren von „Memory Stick“-Speichermedien unterstützt.

Beim Formatieren des „Memory Stick“-Speichermediums werden alle Daten auf dem Speichermedium gelöscht. Vergewissern Sie sich daher vor dem Formatieren, dass das Medium keine wertvollen Daten enthält.

Nehmen Sie das „Memory Stick“-Speichermedium nicht aus dem Steckplatz heraus, während es formatiert wird. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

- 1 Identifizieren Sie den „Memory Stick“-Steckplatz.
- 2 Schieben Sie das „Memory Stick“-Speichermedium vorsichtig in den Steckplatz, bis es einrastet.
- 3 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Computer**, um das Fenster **Computer** zu öffnen.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das „Memory Stick“-Symbol, und wählen Sie **Formatieren**.
- 5 Klicken Sie auf **Gerätestandards wiederherstellen**.



Die Größe der Zuordnungseinheit und das Dateisystem können sich ändern.

Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Dateisystem** nicht den Eintrag **NTFS** aus, da dies zu Fehlfunktionen des Mediums führen kann.



Für den Formatierungsvorgang ist weniger Zeit erforderlich, wenn Sie unter **Formatierungsoptionen** die Option **Schnellformatierung** aktivieren.

- 6 Klicken Sie auf **Starten**.
- 7 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

! Je nach Typ des Speichermediums kann das Formatieren des „Memory Stick“-Speichermediums einige Zeit in Anspruch nehmen.

Hinweise zur Verwendung von „Memory Stick“-Speichermedien

- ❑ Ihr Computer wurde mit „Memory Stick“-Speichermedien von Sony mit einer Speicherkapazität von bis zu 16 GB (Stand der Verfügbarkeit: Mai 2009) getestet und für kompatibel befunden. Die Kompatibilität wird für andere „Memory Stick“-Speichermedien, die dieselben Spezifikationen wie die kompatiblen Medien aufweisen, nicht gewährleistet.
- ❑ Beim Einsetzen eines „Memory Stick“-Speichermediums mit mehreren Konvertierungsadaptern ist keine Kompatibilität gewährleistet.
- ❑ „MagicGate“ ist die allgemeine Bezeichnung für die von Sony entwickelte Technik für den Copyright-Schutz. Verwenden Sie ein „Memory Stick“-Speichermedium mit „MagicGate“-Logo, um diese Funktion nutzen zu können.
- ❑ Es verstößt gegen urheberrechtliche Bestimmungen, aufgezeichnete Audio- bzw. Bilddaten ohne vorherige Zustimmung durch den jeweiligen Inhaber dieser Rechte für andere als private Zwecke zu nutzen. Folglich dürfen „Memory Stick“-Speichermedien, die solche dem Urheberrechtsschutz unterliegenden Daten enthalten, nur nach Maßgabe dieser Bestimmungen verwendet werden.
- ❑ Setzen Sie immer nur ein „Memory Stick“-Speichermedium in den Steckplatz ein. Wird das Speichermedium nicht ordnungsgemäß eingesetzt, können sowohl der Computer als auch das Speichermedium selbst beschädigt werden.

Andere Module bzw. Speicherkarten

ExpressCard-Module

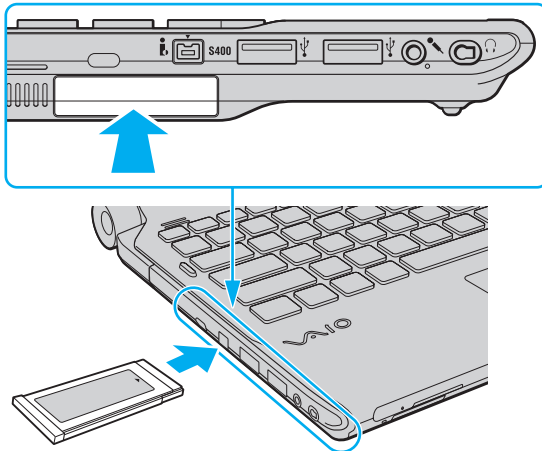
Ihr Computer ist mit einem ExpressCard/34-Steckplatz^{*} ausgestattet, über den Sie Daten zwischen dem Computer und Digitalkameras, Camcordern, MP3-Playern und anderen Audio-/Videogeräten austauschen können. Dieser Steckplatz eignet sich ausschließlich zur Aufnahme eines 34 mm breiten ExpressCard/34-Moduls^{*}.

* In diesem Handbuch werden die Bezeichnungen ExpressCard-Steckplatz und ExpressCard-Modul gebraucht.

So setzen Sie ein ExpressCard-Modul ein

! Der Computer wird mit einer Transportsicherung im ExpressCard-Steckplatz geliefert. Nehmen Sie die Transportsicherung heraus, bevor Sie den Steckplatz verwenden.

- 1 Identifizieren Sie den ExpressCard-Steckplatz.
- 2 Drücken Sie auf die ExpressCard-Transportsicherung, um sie auszuwerfen.
- 3 Ziehen Sie die Transportsicherung des ExpressCard-Steckplatzes vorsichtig aus dem Steckplatz heraus.
- 4 Halten Sie das ExpressCard-Modul so, dass sich der Pfeil oben befindet und in Richtung des Steckplatzes zeigt.
- 5 Schieben Sie das ExpressCard-Modul vorsichtig in den Steckplatz, bis es einrastet.
Wenden Sie dabei keine Gewalt an.





Wenn sich das Modul nicht leicht einsetzen lässt, nehmen Sie es vorsichtig heraus, und vergewissern Sie sich, dass der Pfeil in Richtung Computer zeigt.

Verwenden Sie immer die neueste Treiberversion des Herstellers des ExpressCard-Moduls.

So nehmen Sie ein ExpressCard-Modul heraus



Setzen Sie die ExpressCard-Transportsicherung ein, um zu verhindern, dass Schmutz in den Steckplatz eindringt, wenn kein ExpressCard-Modul verwendet wird. Vergewissern Sie sich vor dem Transportieren des Computers, dass die Transportsicherung in den ExpressCard-Steckplatz eingesetzt ist.



Sie können die Schritte 1 bis 4 überspringen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Der Computer ist ausgeschaltet.
- Das Symbol für **Hardware sicher entfernen** wird in der Taskleiste nicht angezeigt.
- Die zu entfernende Hardware wird im Fenster **Hardware sicher entfernen** nicht angezeigt.

- 1 Identifizieren Sie den ExpressCard-Steckplatz.
- 2 Doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
- 3 Wählen Sie das zu entfernende ExpressCard-Modul aus, und klicken Sie auf **Stoppen**.
- 4 Entfernen Sie das ExpressCard-Modul entsprechend den angezeigten Anweisungen.
- 5 Drücken Sie das ExpressCard-Modul in den Computer, um es auszuwerfen.
- 6 Ziehen Sie das ExpressCard-Modul vorsichtig aus dem Steckplatz heraus.

SD-Speicherkarten

Der Computer ist mit einem Steckplatz für eine **SD**-Speicherkarte ausgestattet. Sie können über diesen Steckplatz Daten mit Digitalkameras, Camcordern, MP3-Playern und anderen Audio-/Videogeräten austauschen.

Vor Verwendung von SD-Speicherkarten

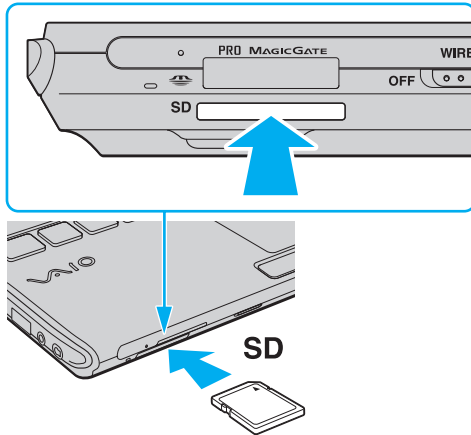
Folgende Speicherkarten werden vom **SD**-Speicherkartensteckplatz am Computer unterstützt:

- SD-Speicherkarte
- SDHC-Speicherkarte

Unter **Weitere Informationsquellen für Ihren VAIO-Computer (Seite 5)** ist aufgelistet, welche Support-Website Sie besuchen müssen, um die neuesten Informationen zu kompatiblen Speicherkarten zu erhalten.

So setzen Sie eine SD-Speicherkarte ein

- 1 Suchen Sie den **SD**-Speicherkartensteckplatz.
- 2 Halten Sie die SD-Speicherkarte so, dass sich der Pfeil oben befindet und in Richtung des Steckplatzes zeigt.
- 3 Schieben Sie die SD-Speicherkarte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie einrastet.
Drücken Sie die Karte nicht mit Gewalt in den Steckplatz.



Wenn sich die SD-Speicherkarte nicht leicht einsetzen lässt, nehmen Sie sie vorsichtig heraus, und vergewissern Sie sich, dass der Pfeil in Richtung Computer zeigt.

Das Symbol für die SD-Speicherkarte wird im Fenster **Computer** angezeigt, nachdem Sie die Karte in den Steckplatz eingesetzt haben.

So entnehmen Sie eine SD-Speicherkarte

- 1 Suchen Sie den **SD**-Speicherkartensteckplatz.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollanzeige für Speicherkartenzugriff erloschen ist.
- 3 Drücken Sie die SD-Speicherkarte leicht in den Steckplatz und ziehen Sie den Finger zurück.
Die SD-Speicherkarte wird ein Stück weit ausgeworfen.
- 4 Ziehen Sie die SD-Speicherkarte aus dem Steckplatz heraus.

Hinweise zur Verwendung von Speicherkarten

Allgemeine Hinweise zur Verwendung von Speicherkarten

- ❑ Verwenden Sie nur Speicherkarten, die mit den von Ihrem Computer unterstützten Standards kompatibel sind.
- ❑ Achten Sie beim Einsetzen einer Speicherkarte in den Steckplatz darauf, dass der Pfeil in die richtige Richtung zeigt. Wenn sich die Speicherkarte nicht leicht einsetzen lässt, drücken Sie sie auf keinen Fall mit Gewalt in den Steckplatz. Ihr Computer oder die Speicherkarte könnte sonst beschädigt werden.
- ❑ Gehen Sie beim Einsetzen und Herausnehmen von Speicherkarten vorsichtig vor. Wenden Sie beim Einsetzen oder Herausnehmen keine Gewalt an.
- ❑ Nehmen Sie die Speicherkarte nicht heraus, wenn und solange die Kontrollanzeige für Speicherkartenzugriff leuchtet. Andernfalls können Daten verloren gehen.
- ❑ Versuchen Sie auf keinen Fall, eine Speicherkarte bzw. einen Kartenadapter eines anderen Typs in den Speicherkartensteckplatz einzusetzen. Inkompatible Speicherkarten bzw. inkompatible Speicherkartenadapter lassen sich möglicherweise nur schwer aus dem Steckplatz herausnehmen, so dass der Computer beschädigt werden könnte.

Hinweise zur Verwendung von SD-Speicherkarten

- ❑ Der Computer wurde nur mit den führenden, im Mai 2009 erhältlichen Speicherkarten getestet und mit diesen für kompatibel befunden. Die Kompatibilität wird für andere Speicherkarten, die dieselben Spezifikationen wie die kompatiblen Medien aufweisen, nicht gewährleistet.
- ❑ SD-Speicherkarten mit einer Kapazität von bis zu 2 GB und SDHC-Speicherkarten mit einer Kapazität von bis zu 32 GB wurden mit Ihrem Computer getestet und für kompatibel befunden.
- ❑ Der SD-Speicherkartensteckplatz an Ihrem Computer unterstützt nicht die Funktion für Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung der SD- und SDHC-Speicherkarte.

Einrichten einer Internetverbindung

Bevor Sie das Internet verwenden können, müssen Sie einen Vertrag mit einem Internet-Diensteanbieter (ISP) abschließen und die für eine Verbindung des Computers mit dem Internet erforderlichen Geräte einrichten.

Ihr ISP kann Ihnen möglicherweise die folgenden Dienste anbieten:

- FTTH (Fiber to the Home)-Anschluss
- DSL (Digital Subscriber Line)-Anschluss
- Kabelmodem-Anschluss
- Satellitenverbindung
- Wählverbindung

Ausführliche Informationen zu den für den Internetzugang erforderlichen Geräten und zum Herstellen einer Internetverbindung erhalten Sie von Ihrem ISP.



Um Ihren Computer über die WLAN-Funktion mit dem Internet zu verbinden, müssen Sie zuerst das WLAN einrichten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Das Wireless LAN (WLAN) (Seite 57)**.



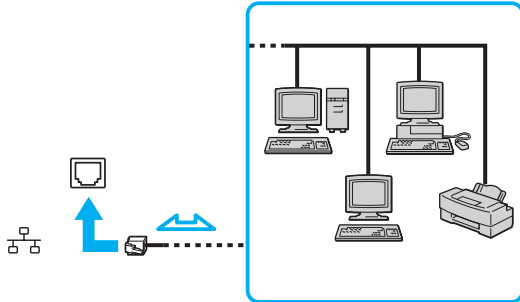
Bevor Sie eine Verbindung mit dem Internet herstellen, sollten Sie geeignete Sicherheitsvorkehrungen treffen, um den Computer vor bösartigen Onlineangriffen zu schützen.

Für den Zugang zum Internet müssen Sie ein externes Modem, z. B. ein USB-Telefonmodem, ein DSL-Modem oder ein Kabelmodem, an den Computer anschließen. Welches Modem zu verwenden ist, hängt von Ihrem Servicevertrag mit Ihrem ISP ab. Ausführliche Anleitungen zur Verbindungseinrichtung und Modemkonfiguration finden Sie im Handbuch zum Modem.

Das Netzwerk (LAN)

Sie können Ihren Computer über ein LAN-Kabel an ein Netzwerk des Typs 1000BASE-T/100BASE-TX/10BASE-T anschließen. Verbinden Sie ein Ende des LAN-Kabels (gesondert erhältlich) mit dem LAN-Netzwerkanschluss des Computers oder der optionalen Dockingstation und das andere Ende mit einem Netzwerkgerät. Genaue Informationen zu den erforderlichen Einstellungen und Geräten für den LAN-Zugang erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

! Der LAN-Netzwerkanschluss Ihres Computers ist nicht aktiviert, wenn der Computer an die Dockingstation angedockt ist.



🔧 Sie können Ihren Computer ohne Änderung der Standardeinstellungen mit jedem Netzwerk verbinden.

! Stecken Sie kein Telefonkabel in den LAN-Netzwerkanschluss des Computers. Wenn der LAN-Netzwerkanschluss mit den unten genannten Telefonleitungen verbunden wird, können starke elektrische Ströme zu Beschädigung, Überhitzung und Brand führen.

- Gegensprechanlagen oder Büroanlagen mit mehreren Leitungen
- Leitungen des öffentlichen Telefonnetzes
- Nebenstellenanlagen

Das Wireless LAN (WLAN)

Dank der Wireless LAN-Technologie (WLAN) können alle Ihre Digitalgeräte mit integrierten WLAN-Funktionen problemlos über ein Netzwerk miteinander kommunizieren. Ein WLAN ist ein Netzwerk, über das durch Funksignale eine drahtlose Verbindung mit einem lokalen Netzwerk (LAN) hergestellt werden kann.

Das WLAN unterstützt alle normalen LAN-Verbindungen und ermöglicht zudem eine größere Mobilität und Flexibilität. Sie können dadurch selbst während einer Sitzung oder auf dem Weg durch das Gebäude noch auf Informationen sowie Internet-/Intranet- und Netzwerk-Ressourcen zugreifen.

Sie können ohne Zugriffspunkt, d. h. mit einer begrenzten Anzahl von Computern, kommunizieren (Ad-hoc). Sie können aber auch über einen Zugriffspunkt kommunizieren und dadurch ein vollständiges Infrastrukturnetzwerk einrichten (Infrastruktur-Konfiguration).



In einigen Ländern kann die Verwendung von WLAN-Produkten durch entsprechende Gesetze oder Verordnungen eingeschränkt sein (z. B. Beschränkung der Kanalanzahl). Lesen Sie daher vor der Aktivierung der WLAN-Funktion das zugehörige Dokument „Wireless LAN – Richtlinien und Verordnungen“ sorgfältig durch.

WLAN arbeitet nach den Standards IEEE 802.11a*/b/g oder nach der Entwurfsversion des Standards IEEE 802.11n*, in denen die Einzelheiten dieser Technologie definiert sind. Diese Standards enthalten die folgenden Verschlüsselungsmethoden: Wired Equivalent Privacy (WEP, ein Sicherheitsprotokoll), Wi-Fi Protected Access 2 (WPA2) und Wi-Fi Protected Access (WPA). Sowohl WPA2 als auch WPA wurden gemeinsam von IEEE und Wi-Fi Alliance vorgeschlagen. Bei beiden handelt es sich um Definitionen der Standards zur Verbesserung des Datenschutzes und der Zugriffskontrolle für bestehende Wi-Fi-Netzwerke. WPA ist mit der Spezifikation IEEE 802.11i aufwärtskompatibel. Es verwendet zusätzlich zur Benutzerauthentifizierung durch 802.1X und EAP (Extensible Authentication Protocol) die erweiterte Datenverschlüsselung TKIP (Temporal Key Integrity Protocol). Durch die Datenverschlüsselung wird die anfällige drahtlose Verbindung zwischen den Clients und Zugriffspunkten geschützt. Darüber hinaus gibt es noch andere typische LAN-Sicherheitsmechanismen für den Datenschutz, wie beispielsweise Passwortschutz, durchgängige Verschlüsselung, virtuelle private Netzwerke und Authentifizierung. WPA2, die zweite Generation von WPA, bietet eine stärkere Datensicherheit und Netzwerkzugriffssteuerung und ist außerdem zur Sicherung aller Versionen von 802.11-Geräten, einschließlich 802.11b, 802.11a, 802.11g und 802.11n (Entwurfsversion) mit mehreren Frequenzen und mehreren Modi, konstruiert. Darüber hinaus beruht WPA2 auf dem verabschiedeten IEEE 802.11i-Standard und bietet somit behördengerechte Sicherheit, da der AES-Verschlüsselungsalgorithmus verwendet wird, der National Institute of Standards and Technology (NIST) FIPS 140-2 entspricht, und eine Authentifizierung auf 802.1X-Basis zum Einsatz kommt. WPA2 ist mit WPA abwärtskompatibel.

* Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

IEEE 802.11b/g definiert einen WLAN-Standard für die Verwendung des Frequenzbandes ab 2,4 GHz. Der Standard IEEE 802.11g ermöglicht eine schnellere Kommunikation als der Standard IEEE 802.11b.

IEEE 802.11a definiert einen WLAN-Standard für die Verwendung des Frequenzbandes ab 5 GHz.

IEEE 802.11n definiert den Entwurf eines WLAN-Standards für die Verwendung der Frequenzbänder ab 2,4 oder 5 GHz.

WLAN-Geräte, die das 2,4-GHz-Band verwenden, und WLAN-Geräte, die das 5-GHz-Band verwenden, können aufgrund der unterschiedlichen Frequenzen nicht miteinander kommunizieren.

Das 2,4-GHz-Frequenzband der WLAN-kompatiblen Geräte wird auch von verschiedenen anderen Geräten verwendet. Die WLAN-kompatiblen Geräte sind zwar mit Technologien zur Minimierung von Störungen durch andere Geräte, welche dieselben Frequenzbänder benutzen, ausgestattet, es kann aber dennoch zu einer Verringerung der Kommunikationsgeschwindigkeit, einer Verengung des Kommunikationsbereichs oder einer Unterbrechung der Funkverbindungen kommen.

Die Kommunikationsgeschwindigkeit hängt vom Abstand zwischen den Kommunikationsgeräten, dem Vorhandensein von Hindernissen zwischen den Geräten, der Gerätekonfiguration, den Übertragungsbedingungen und der verwendeten Software ab. Außerdem kann die Kommunikation durch Beeinträchtigungen des Funksignals unterbrochen werden.

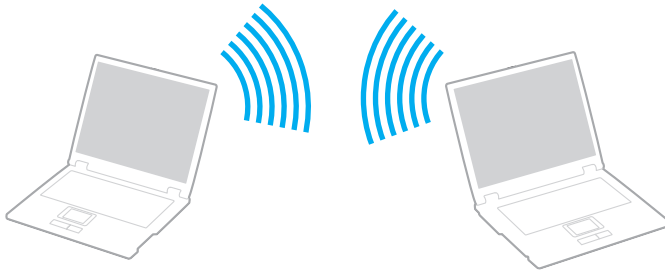
Der Kommunikationsbereich hängt von der tatsächlichen Entfernung zwischen den Kommunikationsgeräten, dem Vorhandensein von Hindernissen zwischen den Geräten, den Übertragungsbedingungen, der Umgebung (einschließlich dem Vorhandensein von Wänden und deren Beschaffenheit) sowie der verwendeten Software ab.

Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit kann geringer sein, als auf dem Computer angezeigt.

Wenn Sie IEEE 802.11b- und IEEE 802.11g-Geräte im selben drahtlosen Netzwerk verwenden, kann die Kommunikationsgeschwindigkeit aufgrund von Funkstörungen herabgesetzt werden. Daher verringern IEEE 802.11g-Geräte automatisch die Kommunikationsgeschwindigkeit, damit die fehlerfreie Kommunikation mit IEEE 802.11b-Geräten gewährleistet ist. Wenn die Kommunikationsgeschwindigkeit nicht so hoch wie erwartet ist, kann eine Umschaltung des Funkkanals am Zugriffspunkt zu einer Verbesserung führen.

Kommunikation ohne Zugriffspunkt (Ad-hoc)

Unter einem Ad-hoc-Netzwerk versteht man ein lokales Netzwerk, das nur von den drahtlosen Geräten gebildet wird, also keinen zentralen Steuerungsmechanismus oder Zugriffspunkt enthält. Jedes Gerät kommuniziert direkt mit den anderen Geräten im Netzwerk. Sie können ein Ad-hoc-Netzwerk mühelos zu Hause einrichten.



So richten Sie die Kommunikation ohne Zugriffspunkt (Ad-hoc) ein

! Der Standard IEEE 802.11a, der das Frequenzband ab 5 GHz verwendet, und die Entwurfsversion des Standards IEEE 802.11n, die Frequenzbänder ab 2,4 oder 5 GHz verwendet, sind in Ad-hoc-Netzwerken nicht verfügbar.

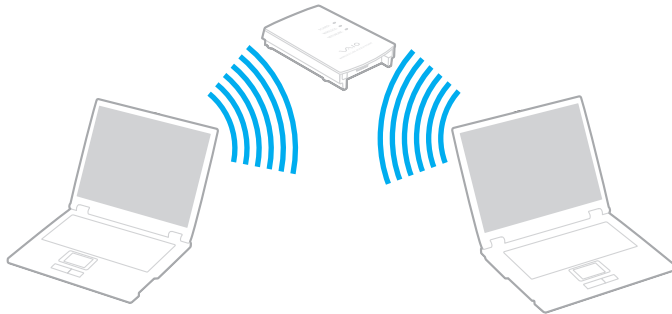
- 1 Schalten Sie den **WIRELESS**-Schalter ein.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol für **VAIO Smart Network** in der Taskleiste.
- 3 Klicken Sie im Fenster **VAIO Smart Network** neben den gewünschten Wireless-Optionen auf den zugehörigen Schalter, um sie zu aktivieren (d. h. auf die Einstellung **Ein** (On) umzuschalten).
Vergewissern Sie sich, dass die **WIRELESS**-Kontrollanzeige am Computer leuchtet.
- 4 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 5 Klicken Sie unter **Netzwerk und Internet** auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
- 6 Klicken Sie auf **Neue Verbindung oder neues Netzwerk einrichten**.
- 7 Wählen Sie eine Option zum Festlegen der Einstellungen für das Ad-hoc-Netzwerk, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 8 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Kommunikation mit einem Zugriffspunkt (Infrastruktur)

Bei einem Infrastrukturnetz wird ein vorhandenes, kabelgebundenes LAN über einen Zugriffspunkt (gesondert erhältlich) auf drahtlose Geräte erweitert. Der Zugriffspunkt verbindet das drahtlose mit dem kabelgebundenen Netzwerk und fungiert als zentraler Steuerungsmechanismus für das WLAN. Er koordiniert die Übertragung und den Empfang mehrerer drahtloser Geräte innerhalb eines bestimmten Bereichs.

Durch den Zugriffspunkt wird festgelegt, welcher Kanal in einem Infrastrukturnetzwerk verwendet wird.

! Informationen zum Auswählen des Kanals für den Zugriffspunkt finden Sie im zugehörigen Handbuch.





So richten Sie ein drahtloses Netzwerk mit Zugriffspunkt ein

- 1 Vergewissern Sie sich, dass ein Zugriffspunkt eingerichtet wurde.
Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Zugriffspunkts.
- 2 Schalten Sie den **WIRELESS**-Schalter ein.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol für **VAIO Smart Network** in der Taskleiste.
- 4 Klicken Sie im Fenster **VAIO Smart Network** neben den gewünschten Wireless-Optionen auf den zugehörigen Schalter, um sie zu aktivieren (d. h. auf die Einstellung **Ein** (On) umzuschalten).
Vergewissern Sie sich, dass die **WIRELESS**-Kontrollanzeige am Computer leuchtet.



Die über das Frequenzband ab 5 GHz (nach dem Standard IEEE 802.11a) geführte und nur bei ausgewählten Modellen verfügbare WLAN-Kommunikation ist standardmäßig deaktiviert. Um diese zu aktivieren, müssen Sie im Fenster **VAIO Smart Network** in der Dropdown-Liste für **Einstellungen für Drahtlos-LAN** (Wireless LAN Settings) die Option zur Verwendung des 5-GHz-Bandes bzw. die Option zur Verwendung der Frequenzbänder ab 2,4 und 5 GHz auswählen.

- 5 Klicken Sie auf  oder  in der Taskleiste.
- 6 Wählen Sie den gewünschten Zugriffspunkt aus, und klicken Sie auf **Verbinden**.



Für WPA-PSK- oder WPA2-PSK-Authentifizierung müssen Sie eine Passphrase eingeben. Bei der Passphrase wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet, und sie muss zwischen 8 und 63 Textzeichen bzw. bis zu 64 hexadezimale Zeichen enthalten.

Abbrechen der WLAN-Kommunikation

So beenden Sie die WLAN-Kommunikation

Klicken Sie im Fenster **VAIO Smart Network** auf den Schalter neben **Drahtlos-LAN** (Wireless LAN), um die Option zu deaktivieren (d. h. auf die Einstellung **Aus** (Off) umzuschalten).

! Wenn Sie bei laufendem Fernzugriff auf Dokumente, Dateien oder Ressourcen die WLAN-Funktion ausschalten, kann es zu einem Datenverlust kommen.

Das Wireless WAN (WWAN)

Wireless WAN (WWAN) ermöglicht es Ihnen, sich überall dort, wo ein Mobilfunknetz mit entsprechender Funktionalität erreichbar ist, über den Computer mit dem Internet zu verbinden.

Die WWAN-Technologie wird in manchen Ländern oder Regionen möglicherweise nicht unterstützt. Unter **Wireless WAN - Richtlinien und Verordnungen** im Dokument **Richtlinien und Verordnungen, Garantie und Supportservices** finden Sie Informationen darüber, in welchen Ländern WWAN verfügbar ist.



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

Einsetzen von SIM-Karten

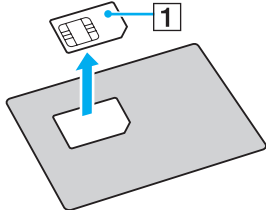
Wenn Sie die WWAN-Funktion nutzen möchten, müssen Sie zunächst eine SIM-Karte in den SIM-Kartensteckplatz Ihres Computers stecken. Die SIM-Karte befindet sich auf einer Trägerplatte von der Größe einer Kreditkarte.



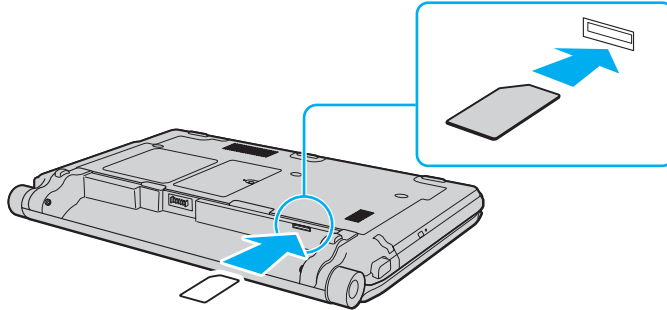
Je nach Land und Computermodell ist sie möglicherweise in einem Angebot des von VAIO empfohlenen Mobilfunkanbieters enthalten. Ist dies der Fall, finden Sie die SIM-Karte im SIM-Paket des Anbieters oder sie ist bereits im SIM-Kartensteckplatz eingesteckt. Falls die SIM-Karte nicht zum Lieferumfang des Computers gehört, können Sie sie bei Ihrem Mobilfunkanbieter erwerben.

So setzen Sie die SIM-Karte ein

- 1 Schalten Sie den Computer aus.
- 2 Nehmen Sie den Akku heraus.
- 3 Nehmen Sie die SIM-Karte (1) aus der Trägerplatte heraus.



- 4 Stecken Sie die SIM-Karte mit der gedruckten Platine nach unten in den SIM-Kartensteckplatz.



! Berühren Sie nicht die gedruckte Platine. Halten Sie beim Einstecken bzw. Herausnehmen der Karte Ihren Computer fest.
Beschädigen Sie nicht die SIM-Karte, indem Sie sie biegen oder stark darauf drücken.

- 5 Setzen Sie den Akku wieder ein.

! Vergewissern Sie sich, dass der Akku richtig eingesetzt ist.

Starten der WWAN-Kommunikation

So starten Sie die WWAN-Kommunikation

- 1 Schalten Sie den **WIRELESS**-Schalter ein.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol für **VAIO Smart Network** in der Taskleiste.
- 3 Klicken Sie im Fenster **VAIO Smart Network** auf den Schalter neben **Drahtlos-WAN** (Wireless WAN), um die Option zu aktivieren (d. h. auf die Einstellung **Ein** (On) umzuschalten).
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem nach unten weisenden Pfeilsymbol neben **Drahtlos-WAN** (Wireless WAN) und auf die Schaltfläche **Verbinden** (Connect), um **Mobile Broadband Connection** zu starten.



Je nach Modell, Land oder Region müssen Sie u. U. eine der Softwareanwendungen **GlobeTrotter Connect** oder **3G Connection Manager** bzw. die vom Mobilfunkanbieter angegebene Software verwenden, um eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen.

- 5 Geben Sie Ihren PIN-Code ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- 6 Sofern erforderlich, geben Sie die APN-Informationen Ihres Mobilfunkanbieters ein.

Weitere Informationen zur Verwendung der WWAN-Funktion finden Sie in der Online-Hilfe zu **VAIO Smart Network** oder in der Dokumentation des Netzbetreibers.

Die Bluetooth-Funktion

Über Bluetooth können Sie eine drahtlose Verbindung zwischen Ihrem Computer und anderen Bluetooth®-Geräten, wie z. B. einem anderen Computer oder einem Mobiltelefon, herstellen. Sie können dann Daten zwischen diesen Geräten über Entfernungen von bis zu 10 m im freien Raum drahtlos übertragen.

Bluetooth-Sicherheit

Die Bluetooth-Funktechnologie verwendet eine Authentifizierungsfunktion, durch die Sie bestimmen können, mit wem Sie kommunizieren. Mithilfe dieser Funktion können Sie den Zugriff anonymer Bluetooth-Geräte auf Ihren Computer verhindern.

Bei der erstmaligen Kommunikation zwischen zwei Bluetooth-Geräten sollte ein gemeinsamer Hauptschlüssel (ein für die Authentifizierung erforderliches Kennwort) für beide zu registrierenden Geräte festgelegt werden. Nachdem ein Gerät registriert ist, braucht der Hauptschlüssel nicht mehr eingegeben zu werden.



Der Hauptschlüssel kann für jedes Gerät unterschiedlich sein, muss aber auf beiden Seiten übereinstimmen.

Für bestimmte Geräte (z. B. eine Maus) kann kein Hauptschlüssel eingegeben werden.

Kommunizieren mit einem anderen Bluetooth-Gerät

Sie können eine drahtlose Verbindung zwischen Ihrem Computer und einem Bluetooth-Gerät, wie z. B. einem anderen Computer, einem Mobiltelefon, einer Maus oder einer Digitalkamera herstellen.



So kommunizieren Sie mit einem anderen Bluetooth-Gerät

Um mit einem anderen Bluetooth-Gerät zu kommunizieren, müssen Sie zuerst die Bluetooth-Funktion einrichten. Informationen zum Einrichten und Verwenden der Bluetooth-Funktion finden Sie mithilfe von **Windows-Hilfe und Support**.

- 1 Schalten Sie den **WIRELESS**-Schalter ein.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol für **VAIO Smart Network** in der Taskleiste.
- 3 Klicken Sie im Fenster **VAIO Smart Network** auf den Schalter neben **Bluetooth**, um die Option zu aktivieren (d. h. auf die Einstellung **Ein** (On) umzuschalten).
Vergewissern Sie sich, dass die **WIRELESS**-Kontrollanzeige am Computer leuchtet.

Beenden der Bluetooth-Kommunikation

So beenden Sie die Bluetooth-Kommunikation

- 1 Schalten Sie das Bluetooth-Gerät aus, das mit Ihrem Computer kommuniziert.
- 2 Klicken Sie im Fenster **VAIO Smart Network** auf den Schalter neben **Bluetooth**, um die Option zu deaktivieren (d. h. auf die Einstellung **Aus** (Off) umzuschalten).

Hinweise zur Verwendung der Bluetooth-Funktion

- ❑ Die Geschwindigkeit der Datenübertragung hängt von den folgenden Bedingungen ab:
 - ❑ Hindernisse, wie z. B. Wände, zwischen den Geräten
 - ❑ Abstand zwischen den Geräten
 - ❑ Beschaffenheit der Wände
 - ❑ Nähe zu Mikrowellengeräten und schnurlosen Telefonen
 - ❑ Störungen durch Funkwellen und andere Umwelteinflüsse
 - ❑ Gerätekonfiguration
 - ❑ Softwareanwendung
 - ❑ Betriebssystem
 - ❑ Gleichzeitige Benutzung der WLAN- und Bluetooth-Funktionen an Ihrem Computer
 - ❑ Größe der zu übertragenden Datei
- ❑ Wegen der Beschränkungen des Bluetooth-Standards kann es bei der Übertragung großer Dateien zu Problemen durch elektromagnetische Störungen kommen.
- ❑ Alle Bluetooth-Geräte müssen zertifiziert sein, damit die Einhaltung der relevanten Standards gewährleistet ist. Selbst wenn alle Standards erfüllt sind, können Leistung, Spezifikationen und Betriebsverfahren einzelner Geräte unterschiedlich sein. In manchen Situationen ist eventuell kein Datenaustausch möglich.
- ❑ Video und Audio sind möglicherweise nicht synchronisiert, wenn Sie Videos mit Audioausgabe von einem angeschlossenen Bluetooth-Gerät auf Ihrem Computer wiedergeben. Dies kommt bei der Verwendung von Bluetooth-Technologie häufig vor und stellt keine Fehlfunktion dar.

- ❑ Das 2,4-GHz-Band, mit dem Bluetooth- oder WLAN-Geräte arbeiten, wird auch von verschiedenen anderen Geräten verwendet. Bluetooth-Geräte verwenden ein Verfahren zur Minimierung von Störeinflüssen durch andere Geräte, die auf derselben Wellenlänge arbeiten. Die gleichzeitige Benutzung von Bluetooth und drahtlosen Kommunikationsgeräten kann jedoch zu Funkstörungen führen und niedrigere als die standardmäßigen Kommunikationsgeschwindigkeiten und -reichweiten nach sich ziehen.



Lesen Sie das zugehörige Dokument „Bluetooth – Richtlinien und Verordnungen“, bevor Sie die Bluetooth-Funktion verwenden.

- ❑ Je nach dem Hersteller des Geräts oder der vom Hersteller verwendeten Softwareversion arbeitet die Bluetooth-Funktion möglicherweise nicht einwandfrei in Verbindung mit anderen Geräten.
- ❑ Wenn Sie mehrere Bluetooth-Geräte an den Computer anschließen, kann es zu Engpässen bei der Kanalverfügbarkeit und damit auch zu einer schlechteren Leistung der Geräte kommen. Dies ist ein normales Phänomen bei der Verwendung von Bluetooth-Technologie und stellt keine Fehlfunktion dar.

Authentifizierung per Fingerabdruck

Ihr Computer verfügt möglicherweise über ein Fingerabdrucksensor, um Ihnen die Authentifizierung zu erleichtern.



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

Wenn Sie einen oder mehrere Fingerabdrücke registriert haben, bietet Ihnen die Funktion der Authentifizierung per Fingerabdruck Folgendes:

- ❑ Ersatz für die Passworteingabe
 - ❑ Anmelden bei Windows ([Seite 79](#))
Wenn Ihre Fingerabdrücke für Ihr Benutzerkonto registriert sind, können Sie für die Anmeldung bei Windows die Authentifizierung per Fingerabdruck anstelle der Passworteingabe verwenden.
 - ❑ **Power-on Security**-Funktion ([Seite 79](#))
Wenn Sie das Einschaltpasswort eingerichtet haben ([Seite 120](#)), können Sie sich beim Einschalten Ihres Computers durch Fingerabdruckererkennung authentifizieren und brauchen kein Passwort einzugeben.
- ❑ **Kenntwortbank** (Password Bank) für den raschen Websitezugriff
Sobald Sie Ihre Benutzerinformationen (Benutzerkonten, Passwörter usw.) für Websites in der **Kenntwortbank** (Password Bank) registriert haben, können Sie die Authentifizierung per Fingerabdruck verwenden, um die erforderlichen Informationen für den Zugriff auf passwortgeschützte Websites einzugeben.
Ausführliche Informationen finden Sie in der Online-Hilfe der Software **Protector Suite**.

!
Je nachdem, auf welche Website Sie zugreifen, können Sie möglicherweise die Funktion der **Kenntwortbank** (Password Bank) nicht verwenden.

- ❑ Archivverschlüsselung
 - ❑ **File Safe**-Funktion zur sicheren Ver- und Entschlüsselung von Daten
Mit der **File Safe**-Funktion können Sie ein verschlüsseltes Archiv erstellen, um eine Datei und/oder einen Ordner gegen unbefugten Zugriff zu schützen. Das verschlüsselte Archiv lässt sich entschlüsseln bzw. für den Zugriff auf die darin enthaltenen Dateien und Ordner entsperren, indem Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor bewegen oder das Sicherungspasswort eingeben, das Sie für die Verschlüsselung festgelegt haben.
 - ❑ **Personal Safe**-Funktion
Mit der **Personal Safe**-Funktion können Sie Inhalte eines beliebigen geschützten Ordners auf dem Desktop oder dem integrierten Speichergerät verschlüsseln. Der verschlüsselte Ordner ist für andere Benutzer Ihres Computers nicht sichtbar.
- ❑ Anwendungsstarter-Funktion für den raschen Zugriff auf Anwendungen
Der Computer ist mit der Anwendungsstarter-Funktion ausgestattet. Sie dient dem Starten der von Ihnen bevorzugten Anwendung (ausführbare Datei), die einem Finger mit einem registrierten Fingerabdruck zugewiesen ist. Sobald Sie dem Finger eine Anwendung zugewiesen haben, können Sie die zugewiesene Anwendung starten, indem Sie einfach den Finger über den Fingerabdrucksensor bewegen.
- ❑ **Generator für starke Kennwörter** (Strong Password Generator)
Die Funktion **Generator für starke Kennwörter** (Strong Password Generator) ermöglicht eine verbesserte Computersicherheit durch die Generierung von starken, gegen Wörterbuchangriffe resistenten Passwörtern. Das generierte Passwort kann in der **Kennwortbank** (Password Bank) registriert werden.

Registrierung eines Fingerabdrucks

Um die Funktion der Authentifizierung per Fingerabdruck verwenden zu können, müssen Sie einen oder mehrere Fingerabdrücke in Ihrem Computer registrieren.



Legen Sie vor der Registrierung das Windows-Passwort auf Ihrem Computer fest. Eine ausführliche Anleitung finden Sie unter **Eingeben des Windows-Passworts (Seite 129)**.

So registrieren Sie einen Fingerabdruck

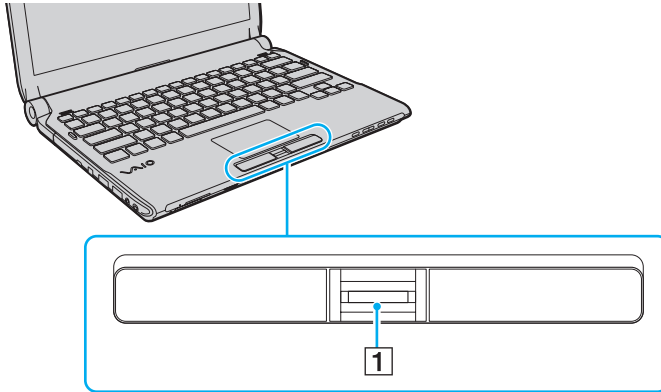
- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme, Protector Suite** und dann auf **Control Center**.
- 2 Lesen Sie den Anwender-Lizenzvertrag sorgfältig durch, und klicken Sie auf **Annehmen (Accept)**.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



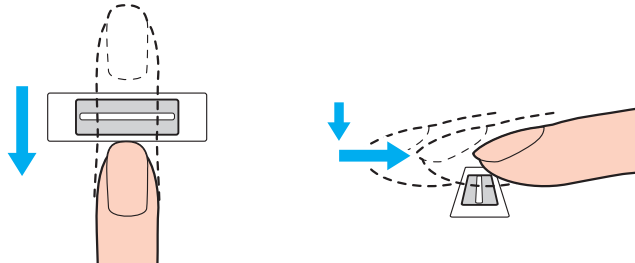
Ausführliche Informationen finden Sie in der zugehörigen Online-Hilfe.

Wenn die Registrierung eines Fingerabdrucks fehlschlägt, gehen Sie wie folgt vor, um den Vorgang zu wiederholen.

- 1 Legen Sie das oberste Gelenk des Fingers auf den Fingerabdrucksensor (1).



2 Bewegen Sie den Finger senkrecht über den Fingerabdrucksensor.



! Legen Sie die Fingerspitze flach in die Mitte des Fingerabdrucksensors.

Scannen Sie die Fingerspitze vom obersten Fingergelenk bis zur Fingerspitze.

Lassen Sie den Finger im Kontakt mit dem Fingerabdrucksensor.

Die Fingerabdruckregistrierung funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie den Finger zu schnell oder zu langsam bewegen. Geben Sie dem Fingerabdrucksensor ca. eine Sekunde Zeit zum Scannen Ihres Fingerabdrucks.

Die Registrierung und/oder Erkennung eines Fingerabdrucks ist unter Umständen nicht möglich, wenn der Finger zu trocken oder feucht, runzlig, verletzt oder verschmutzt ist.

Registrieren Sie mehrere Fingerabdrücke für den Fall, dass ein Fingerabdruck aufgrund einer Verletzung nicht erkannt wird.

Reinigen Sie Ihre Fingerspitzen und den Fingerabdrucksensor, bevor Sie einen Finger über den Sensor bewegen, um eine gute Erkennungsleistung zu gewährleisten.

Sie können nur eine begrenzte Anzahl von Fingerabdrücken für die Anmeldung am System unter Verwendung der **Power-on Security**-Funktion ([Seite 79](#)) registrieren. Die maximale Anzahl von Fingerabdrücken, die Sie registrieren können, hängt vom Umfang der bei der Fingerabdruck-Registrierung generierten Datenmenge ab.

Sie haben auch die Möglichkeit, den Fingerabdruck auszuwählen, den Sie für die **Power-on Security**-Funktion ([Seite 79](#)) verwenden möchten.

Anmeldung beim System

Wenn Sie zur Anmeldung beim System die Funktion der Authentifizierung per Fingerabdruck anstatt der Passworteingabe verwenden möchten, müssen Sie die Einschalt-, Festplatten- und Windows-Passwörter festlegen und den Computer für die Authentifizierung per Fingerabdruck konfigurieren.

Informationen zum Einstellen der Einschalt-, Festplatten- und Windows-Passwörter finden Sie unter **Festlegen des Passworts (Seite 120)**.

Ausführliche Informationen finden Sie in der Online-Hilfe der Software **Protector Suite**.

Anmelden bei Windows

Wenn Ihre Fingerabdrücke für Ihr Benutzerkonto registriert sind, können Sie in Windows die Authentifizierung per Fingerabdruck anstelle der Passworteingabe verwenden. Zur Anmeldung bei Windows bewegen Sie den Finger mit dem registrierten Fingerabdruck über den Fingerabdrucksensor, wenn das Anmeldefenster von Windows angezeigt wird.

Power-on Security-Funktion

Wenn Sie das Einschaltpasswort (Seite 120) bzw. das Festplattenpasswort (Seite 125) eingerichtet haben, können Sie sich beim Einschalten Ihres Computers durch Fingerabdruckerkenung authentifizieren und brauchen kein Passwort einzugeben.

Löschen von registrierten Fingerabdrücken

Bevor Sie Ihren Computer entsorgen oder an eine dritte Person weitergeben, sollten Sie nach dem Löschen der Daten auf dem integrierten Speichergerät unbedingt noch die mit dem Fingerabdrucksensor registrierten Fingerabdruckdaten löschen.

So löschen Sie die registrierten Fingerabdrücke

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls dies nicht geschieht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.
- 3 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security** aus, um die Registerkarte **Security** anzuzeigen.
- 4 Drücken Sie die Taste **↓**, um **Clear Fingerprint Data** auszuwählen, und drücken Sie **Enter**.
- 5 Wählen Sie **Continue**, und drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.
Die auf dem Fingerabdrucksensor registrierten Fingerabdruckdaten werden nach dem Neustart des Systems automatisch gelöscht.

TPM

Das optional integrierte Trusted Platform Module (TPM) stattet Ihren Computer mit grundlegenden Sicherheitsfunktionen aus. Mithilfe des TPM können Sie Ihre Daten ver- oder entschlüsseln, um den Computer vor unerlaubten Zugriffen zu schützen.



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

TPMs werden von der Trusted Computing Group (TCG) definiert und auch als Sicherheitschips bezeichnet.

Wichtiger Hinweis

Hinweise zum Verschlüsseln von Betriebssystem- oder Programmdateien

Die Verschlüsselung von Dateien des Betriebssystems oder eine Anwendung mithilfe von Encrypting File System (EFS) in Verbindung mit dem TPM führt dazu, dass Sie diese Software nicht mehr starten oder mit ihr arbeiten können.

Zur Vermeidung derartiger Probleme sollten Sie folgende Hinweise beachten:

- Stellen Sie sicher, dass Sie zu verschlüsselnde Daten an folgenden Zielspeicherorten speichern:
 - Im Ordner **Encrypted Data**, der mit den Standardeinstellungen während der Initialisierung des Benutzerkontos erstellt wurde
 - In einem neuen verschlüsselten Ordner, der im Ordner **Eigene Dateien** oder **Dokumente** Ihres Benutzerkontos erstellt wurde
 - Auf dem Personal Secure Drive



Das Personal Secure Drive ist ein virtuelles Laufwerk, das mithilfe der Personal Secure Drive-Funktion erstellt wird und automatisch alle in ihm gespeicherten Daten verschlüsselt.

- Ändern Sie nicht die folgenden Einstellungen auf der Registerkarte **Ansicht** im Fenster **Ordneroptionen**, das angezeigt wird, wenn Sie im Menü von Windows Explorer unter **Organisieren** auf **Ordner- und Suchoptionen** klicken.
 - Versteckte Dateien, Ordner oder Laufwerke nicht anzeigen**
 - Geschützte Systemdateien ausblenden (empfohlen)**
- Ändern Sie nicht die Systemattribute von Dateien, sofern nicht erforderlich.
- Verschlüsseln Sie nicht den **Windows**-Ordner und den Ordner **Programme** sowie die darin enthaltenen Dateien.
- Verschlüsseln Sie nicht den Ordner **Benutzer** und die darin enthaltenen Benutzerkonto-Ordner.

Hinweise zum Verschlüsseln von Schlüsseldateien oder Dateien auf dem Personal Secure Drive

Die Verschlüsselung von Dateien in den folgenden Ordnern beim Initialisieren Ihres Benutzerkontos und der Aktivierung von EFS bewirkt, dass Sie Ihre TPM-Software nicht mehr starten und die verschlüsselten Daten nicht mehr entschlüsseln können.

Mit den Standardeinstellungen wird durch zugeordnete Systemattribute verhindert, dass die Dateien in den nachfolgend aufgeführten Ordnern verschlüsselt werden.

Ändern Sie nicht die Systemattribute der Dateien in folgenden Ordnern.



Die folgenden Ordner sind standardmäßig ausgeblendet.

- Ordner mit Schlüsseldateien
 - C:\ProgramData\Infineon
 - C:\Benutzer\All Users\Infineon
(C:\Benutzer\All Users ist eine Kurzform für C:\ProgramData.)
 - C:\Benutzer\<Benutzerkonto>\AppData\Roaming\Infineon
- Dateien auf dem Personal Secure Drive
 - C:\Security Platform\Personal Secure Drive\System Data\xxx.FSF

Hinweise zum Verschlüsseln von Sicherungsdateien und anderen Dateien

Die Verschlüsselung von Sicherungsdateien oder Token-Dateien für die Notfallwiederherstellung verhindert eine Wiederherstellung des Zustands Ihres Computersystems im Notfall. Mit der Verschlüsselung von Token- oder Secret-Dateien für das Zurücksetzen von Passwörtern wird ein Zurücksetzen von Passwörtern unmöglich gemacht.

Folgende Ordner und Dateien sollten nicht verschlüsselt werden:



Der Standardpfad für die unten aufgeführten Dateien, der durch Klicken auf **Browse** angezeigt wird, lautet „Eigene Dateien\Security Plattform“ (oder „Dokumente\Security Plattform“) bzw. „Security Plattform“ auf Wechselmedien.

- Archivdatei der automatischen Sicherung
Standarddateiname: SPSystemBackup.xml oder SPSystemBackup_<Name Ihres Computers>.xml
- Speicherordner für Archivdatei der automatischen Sicherung
Ordnername (fest):
 - SPSystemBackup (Dieser Ordner wird als Unterordner für die Datei SPSystemBackup.xml erstellt.)
 - SPSystemBackup_<Name Ihres Computers> (Dieser Ordner wird als Unterordner für die Datei SPSystemBackup_<Name Ihres Computers>.xml erstellt.)
- Token-Datei für Notfallwiederherstellung
Standarddateiname: SPEmRecToken.xml
- Passwortrücksetzungs-Tokendatei
Standarddateiname: SPPwResetToken.xml
- Token-Datei für Notfallwiederherstellung bzw. Passwortrücksetzung
Standarddateiname: SPToken_<Name Ihres Computers>.xml
- Passwortrücksetzungs-Geheimdatei
Standarddateiname: SPPwdResetSecret.xml oder SPPwdResetSecret_<Name Ihres Computers>_<Benutzername>.<Domänenname>.xml

- Sicherungsdatei für Schlüssel und Zertifikate
Standarddateiname: SpBackupArchive.xml
- PSD-Sicherungsdatei
Standarddateiname: <Laufwerkname>-Personal Secure Drive.fsb
- Besitzerpasswort-Sicherungsdatei
Standarddateiname: SpOwner_<Name Ihres Computers>.tpm
- Protokolldatei
Standarddateiname: SpProtocol_<Name Ihres Computers>_<Benutzername>.<Domänenname>.txt

Konfiguration des TPM

Folgendes müssen Sie tun, um das integrierte TPM verwenden zu können:

- 1 Aktivieren Sie das TPM auf dem BIOS-Setup-Bildschirm.
- 2 Installieren Sie das **Infineon TPM Professional Package**.
- 3 Initialisieren und konfigurieren Sie das TPM.

Aktivieren des TPM auf dem BIOS-Setup-Bildschirm

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.
- 3 Drücken Sie die Taste **←** oder **→**, um die Registerkarte **Security** auszuwählen, drücken Sie die Taste **↑** oder **↓**, um die Option **Change TPM State** auszuwählen, und drücken Sie **Enter**.
- 4 Wählen Sie durch Drücken der Taste **↑** oder **↓** die Option **Enable** aus und drücken Sie **Enter**.
- 5 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit** aus, wählen Sie dann **Exit Setup** aus, und drücken Sie anschließend **Enter**.
- 6 Wählen Sie nach dem Neustart des Systems **Execute** im Bestätigungsfenster, und drücken Sie anschließend **Enter**.



Auf dem BIOS-Setup-Bildschirm können Sie das TPM auch deaktivieren und die TPM-Konfiguration löschen.



Stellen Sie vor der Aktivierung des TPM das Einschaltpasswort bzw. das Festplattenpasswort ein, um den Schutz vor nicht autorisierten Änderungen der TPM-Konfiguration zu gewährleisten.

Ist das TPM aktiviert, dauert es aufgrund der Sicherheitsprüfungen beim Start des Computers länger, bis das VAIO-Logo angezeigt wird.

Beachten Sie, dass Sie auf keine TPM-geschützten Daten zugreifen können, wenn Sie den TPM-Besitz aufheben. Legen Sie vor dem Löschen der TPM-Konfiguration auf jeden Fall Sicherungskopien der TPM-geschützten Daten an.

Installation des Infineon TPM Professional Package

Lesen Sie die Datei Readme.txt im Ordner **C:\Infineon\Readme**. Doppelklicken Sie anschließend auf **setup.exe** im Ordner **C:\Infineon**, um das Paket zu installieren.

Zur Installation dieses Pakets benötigen Sie administrative Rechte für den Computer.

! Während der Installation des **Infineon TPM Professional Package** müssen einige Passwörter festgelegt werden. Ohne diese Passwörter wären Sie nicht in der Lage, TPM-geschützte Daten oder Sicherungsdateien wiederherzustellen. Notieren Sie sich die Passwörter, und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.

Initialisieren und Konfigurieren des TPM

Ausführliche Informationen finden Sie in der auf dem Computer abgespeicherten Dokumentation. Klicken Sie zum Öffnen der Dokumentation auf **Start, Alle Programme, Infineon Security Platform Solution** und **Help**.

! Die Wartung und Verwaltung von TPM-geschützten Daten erfolgt auf Ihr eigenes Risiko. Sony übernimmt keine Haftung für Schäden durch Wartung und Verwaltung von Daten.

Peripheriegeräte

Dieser VAIO-Computer ist mit verschiedenen Anschlussmöglichkeiten für externe Geräte ausgestattet. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die zusätzliche Funktionalität solcher Peripheriegeräte nutzen.

- Das Headset mit Störgeräuschunterdrückung (Seite 89)**
- Anschließen einer Dockingstation (Seite 95)**
- Anschließen eines optischen Laufwerks (Seite 103)**
- Anschließen externer Kopfhörer oder Lautsprecher (Seite 104)**
- Anschließen eines externen Anzeigegeräts (Seite 105)**
- Auswählen des Anzeigemodus (Seite 111)**
- Arbeiten mit mehreren Monitoren (Seite 112)**
- Anschließen eines externen Mikrofons (Seite 114)**
- Anschließen eines USB-Geräts (Seite 115)**
- Anschließen eines i.LINK-Geräts (Seite 117)**

Das Headset mit Störgeräuschunterdrückung

Bei bestimmten Modellen ist ein Headset mit Störgeräuschunterdrückung im Lieferumfang enthalten.

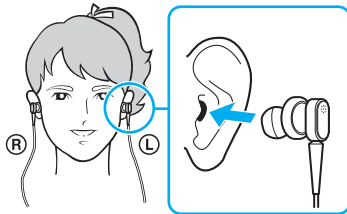


Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar.
Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

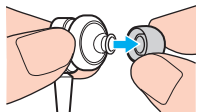
Das Headset mit Störgeräuschunterdrückung ist mit einem integrierten Mikrofon ausgestattet, das die Umgebungsgeräusche erfasst und zu deren Verringerung ein gegenphasiges Tonmuster erzeugt.

Vor Verwendung des Headset mit Störgeräuschunterdrückung

- Sie können die Störgeräuschunterdrückung nur dann nutzen, wenn das mitgelieferte Headset mit Störgeräuschunterdrückung an die entsprechende Kopfhörerbuchse angeschlossen ist, die diese Funktion unterstützt.
- Bei der Tonwiedergabe mit den folgenden Geräten funktioniert die Störgeräuschunterdrückung nicht:
 - Externe Lautsprecher
 - Kopfhörer ohne Funktion zur Störgeräuschunterdrückung
 - Tonausgabegeräte, die per Bluetooth mit dem Computer verbunden sind
- Die Störgeräuschunterdrückung arbeitet nur dann mit maximaler Effektivität, wenn Sie das Headset ordnungsgemäß tragen. Achten Sie darauf, dass beide Hörmuscheln fest in Ihren Ohren sitzt.



Wenn Sie merken, dass die Störgeräuschunterdrückung nur unzureichende Wirkung zeigt, korrigieren Sie den Sitz der Ohrhörer oder ersetzen Sie sie durch ein Paar in der passenden Größe. Standardmäßig sind die Ohrhörer mit mittelgroßen Ohrpassstücken versehen, die ggf. gegen mitgelieferte kleine oder große Ohrpassstücke ausgewechselt werden können.



- ❑ Die Störgeräuschunterdrückung dient zur Reduktion tieffrequenter Störgeräusche in der Umgebung. Hochfrequente Störgeräusche werden nicht reduziert. Eine vollständige Eliminierung von Störgeräuschen ist mit dieser Funktion nicht möglich.
- ❑ Wenn die Störgeräuschunterdrückung nicht einwandfrei zu arbeiten scheint, ziehen Sie das Headset mit Störgeräuschunterdrückung ab, und verbinden Sie es anschließend erneut mit dem Computer.
- ❑ Achten Sie darauf, dass das integrierte Mikrofon (1) des Headsets mit Störgeräuschunterdrückung nicht verdeckt wird, um sicherzustellen, dass die Störgeräuschunterdrückung die gewünschte Leistung erbringt.




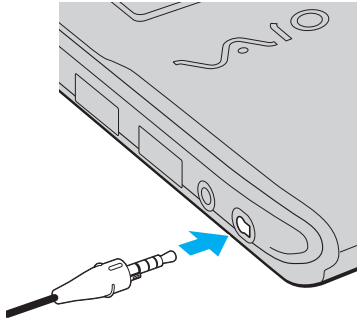
- ❑ Während die Störgeräuschunterdrückung aktiviert ist, kann ein leichtes Rauschen zu hören sein. Dies ist ein normaler Nebeneffekt der Funktion und kein Hinweis auf eine Funktionsstörung.
- ❑ Abhängig von der Art und vom Pegel des Umgebungsgäruschs (v. a. in sehr ruhigen Umgebungen) ist die Störgeräuschunterdrückung in manchen Situationen kaum wirksam oder führt sogar dazu, dass die Umgebungsgärusche stärker wahrgenommen werden. Deaktivieren Sie in diesen Fällen die Störgeräuschunterdrückung.
- ❑ Mobiltelefone können Interferenzen beim Headset mit Störgeräuschunterdrückung erzeugen. Achten Sie daher darauf, dass sich bei der Verwendung des Headsets kein Mobiltelefon in der Nähe befindet.
- ❑ Beim Einstecken oder Abziehen des Headsets wird ein Rauschen hörbar. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Funktionsstörung. Entfernen Sie das Headset von Ihren Ohren, bevor Sie es mit dem Computer verbinden oder von ihm trennen.
- ❑ Das Aktivieren und Deaktivieren der Störgeräuschunterdrückung sowie das Aktivieren und Deaktivieren der Lautstärkeregelung von Windows bewirken Störgeräusche. Diese werden durch das Umschalten der elektronischen Schaltkreise für die Störgeräuschunterdrückung produziert und sind kein Hinweis auf eine Funktionsstörung.
- ❑ Verwenden Sie nach Möglichkeit das mitgelieferte Headset mit Störgeräuschunterdrückung. Es ist zwar auch möglich, Walkman®-Kopfhörer an den Computer anzuschließen, Sie profitieren dann jedoch nicht von der Störgeräuschunterdrückung.

Anschließen des Headset mit Störgeräuschunterdrückung

So schließen Sie das Headset mit Störgeräuschunterdrückung an

Stecken Sie das Kopfhörererkabel in die Kopfhörerbuchse .

Das Symbol  wird in der Taskleiste eingeblendet, um anzuzeigen, dass die Störgeräuschunterdrückung aktiviert ist. Außerdem wird vom Symbol aus eine Sprechblase geöffnet.



! Bevor Sie das Kopfhörererkabel in die Kopfhörerbuchse stecken, stellen Sie sicher, dass sich die Linienprägung auf dem Stecker auf der Oberseite befindet.



Wenn das Symbol  in der Taskleiste zu sehen ist, ist die Störgeräuschunterdrückung deaktiviert. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Störgeräuschunterdrückung einschalten** (Enable Noise Canceling Function) aus.

Wenn die Taskleiste kein entsprechendes Symbol zeigt, finden Sie unter **Vorgehensweise, wenn das Symbol und die Sprechblase nicht angezeigt werden (Seite 94)** eine Anleitung zum Ändern der Einstellungen.

Anpassen der Wirkung der Störgeräuschunterdrückung

Das mit Ihrem Computer ausgelieferte Headset mit Störgeräuschunterdrückung ist standardmäßig für eine optimale Wirksamkeit konfiguriert.

Falls Sie der Ansicht sind, dass die Störgeräuschunterdrückung nicht die gewünschte Leistung erbringt, können Sie die Wirkung der Funktion mit dem Schieberegler **Störgeräuschunterdrückungssteuerung** (Noise Canceling Control) im Fenster **Headset mit Störgeräuschunterdrückung** (Noise Canceling Headphones) anpassen.

So passen Sie die Wirkung der Störgeräuschunterdrückung an

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol  in der Taskleiste, und wählen Sie **Einstellungen**. Das Fenster **Headset mit Störgeräuschunterdrückung** (Noise Canceling Headphones) wird angezeigt.



Wenn die Taskleiste kein entsprechendes Symbol zeigt, finden Sie unter **Vorgehensweise, wenn das Symbol und die Sprechblase nicht angezeigt werden (Seite 94)** eine Anleitung zum Ändern der Einstellungen.

- 2 Ziehen Sie den Schieberegler **Störgeräuschunterdrückungssteuerung** (Noise Canceling Control) in Richtung der Position **Mic+** oder **Mic-**, um den gewünschten Grad an Störgeräuschunterdrückung auszuwählen.



Der Regler sollte für ein optimales Ergebnis in der Mitte des Einstellbereichs positioniert sein. Wenn Sie den Regler vollständig bis zur Position **Mic+** ziehen, bewirken Sie damit nicht notwendigerweise eine optimale Einstellung der Störgeräuschunterdrückung.

- 3 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass die Störgeräuschunterdrückung die gewünschte Wirkung erzielt, und klicken Sie dann auf **OK**.

Vorgehensweise, wenn das Symbol und die Sprechblase nicht angezeigt werden

Wenn das Symbol für die Störgeräuschunterdrückung (/ ) nicht in der Taskleiste zu sehen ist und auch keine Sprechblase vom Symbol aus eingeblendet wird, ändern Sie die entsprechenden Einstellungen für die Funktion.

So zeigen Sie die Sprechblase und das Symbol an

- 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Hardware und Sound**.
- 3 Klicken Sie unter **Sound** auf **Audiogeräte verwalten**.
- 4 Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** auf das Lautsprecher- oder Kopfhörersymbol.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweiterungen**.
- 6 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Störgeräuschunterdrückung** (Noise Canceling Function), und klicken Sie auf **Einstellungen modifizieren** (Modify Settings).



Falls das Kontrollkästchen **Alle Erweiterungen deaktivieren** aktiviert ist, klicken Sie darauf, um es zu deaktivieren.

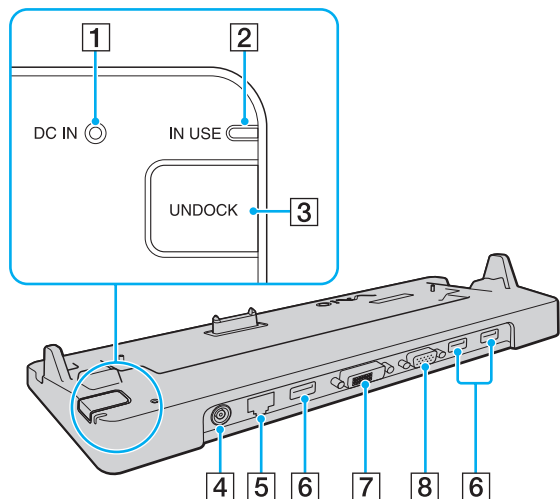
- 7 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Symbol für Headsets mit Störgeräuschunterdrückung in der Taskleiste anzeigen** (Display an icon for the noise canceling headphones in the task tray) und/oder das Kontrollkästchen **Meldung anzeigen, wenn Headsets mit Störgeräuschunterdrückung angeschlossen werden** (Display a message when noise canceling headphones are connected).
- 8 Klicken Sie auf **OK**.

Anschließen einer Dockingstation

Eine Dockingstation ermöglicht den Anschluss zusätzlicher Peripheriegeräte, etwa eines Druckers oder eines externen Monitors.

Die Dockingstation ist ein gesondert erhältliches Zubehör und nicht im Lieferumfang Ihres Computers enthalten.

Anschlüsse an der Dockingstation



- 1 DC IN-Kontrollanzeige**
Leuchtet, während die Dockingstation mit Strom versorgt wird.
 - 2 IN USE-Kontrollanzeige** ([Seite 99](#))
 - 3 UNDOCK-Taste** ([Seite 99](#))
 - 4 DC IN-Eingang** ([Seite 96](#))
 - 5 LAN-Netzwerkanschluss (1000BASE-T/100BASE-TX/10BASE-T)** ([Seite 56](#))
 - 6 USB-Anschlüsse (USB 2.0)*** ([Seite 115](#))
 - 7 DVI-D-Anschluss** ([Seite 105](#))
 - 8 MONITOR-Anschluss** ([Seite 105](#))
- * Unterstützung von High/Full/Low Speed.

! Die Stromversorgung der Dockingstation erfolgt ausschließlich über das mit dem Computer gelieferte Netzgerät. Trennen Sie nicht das Netzgerät von der Dockingstation und der Netzsteckdose, während Sie die Dockingstation verwenden. Dies kann zu Datenverlust oder Fehlfunktionen der Hardware führen.

Andocken des Computers an die Dockingstation

! Vergewissern Sie sich, dass der Akku installiert ist, bevor Sie den Computer mit der Dockingstation verbinden.

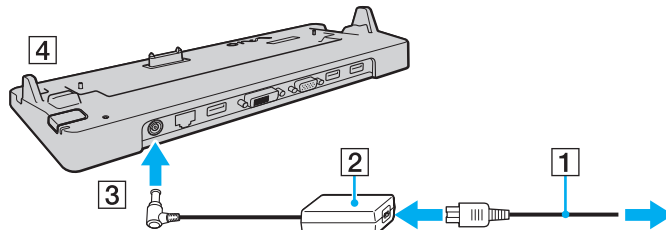
So docken Sie Ihren Computer an die Dockingstation an

! Verwenden Sie das mit dem Computer gelieferte Netzgerät.

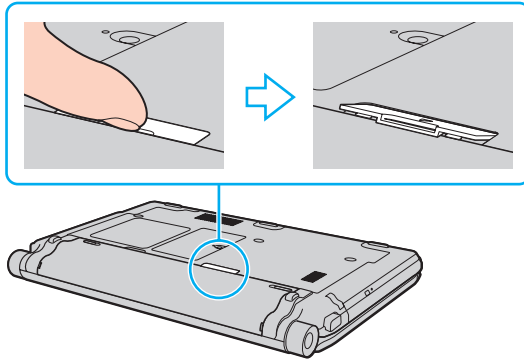
Transportieren Sie Ihren Computer nicht, wenn er mit der Dockingstation verbunden ist. Dies kann dazu führen, dass sich die Dockingstation vom Computer löst und beide Einheiten beschädigt werden.

Der Monitoranschluss Ihres Computers ist nicht zugänglich, wenn der Computer an die Dockingstation andockt ist. Verwenden Sie zum Anschließen eines externen Monitors einen der Anschlüsse **DVI-D** oder **MONITOR** an der Dockingstation.

- 1 Trennen Sie alle Peripheriegeräte vom Computer.
- 2 Schließen Sie das eine Ende des Netzkabels (1) an das Netzgerät (2) und das andere Ende an eine Netzsteckdose an.
- 3 Schließen Sie das mit dem Netzgerät (2) verbundene Kabel an den **DC IN**-Eingang (3) der Dockingstation (4) an.



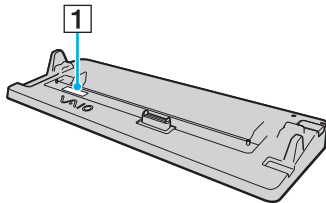
- 4 Entfernen Sie die Abdeckung des Dockingstation-Anschlusses an der Unterseite des Computers.



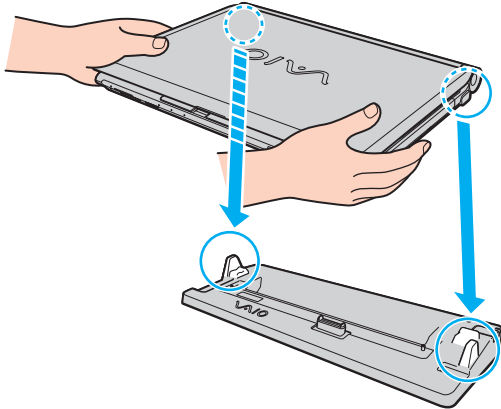
! Möglicherweise lässt sich die Abdeckung nur schwer abnehmen, da sie fest am Computer angebracht ist. Üben Sie keinen übermäßigen Druck aus, wenn Sie die Abdeckung entfernen, um den Computer oder den Dockingstation-Anschluss nicht zu beschädigen.



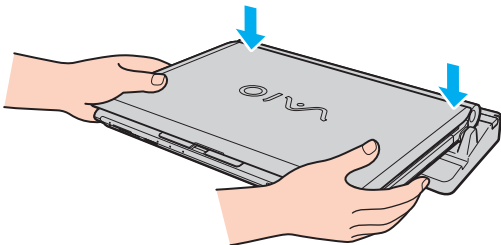
Nachdem Sie die Abdeckung entfernt haben, verwahren Sie sie in der dafür vorgesehenen Aussparung (1) auf der Dockingstation.



- 5 Richten Sie die hinteren unteren Ecken des Computers an den Orientierungsmarken an der Dockingstation aus.



- 6 Drücken Sie den Computer vorsichtig nach unten, bis er einrastet.



- 7 Klappen Sie das LCD-Display auf, und schalten Sie den Computer ein.

Trennen des Computers von der Dockingstation

! Vergewissern Sie sich vor dem Trennen, dass keine an die Dockingstation angeschlossenen Geräte verwendet werden.

Trennen Sie den Computer auf keinen Fall von der Dockingstation, während die **IN USE**-Kontrollanzeige leuchtet. Es kann sonst zum Verlust der nicht gespeicherten Daten oder einer Funktionsstörung des Computers kommen.

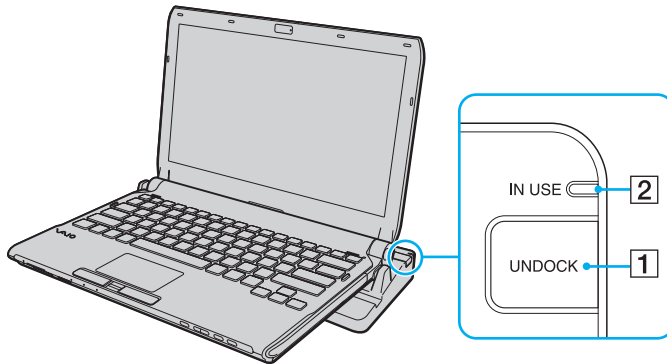
Wenn der Akku leer ist und Sie den Computer von der Dockingstation trennen, können die noch nicht gespeicherten Daten verloren gehen.

Trennen Sie den Computer nicht von der Dockingstation, während ein Video wiedergegeben wird. Schließen Sie vorher das Wiedergabeprogramm.

Nehmen Sie Ihren Computer von der Dockingstation ab, sobald Sie die Schritte unter **So trennen Sie den Computer von der Dockingstation (Seite 100)** abgeschlossen haben. Wenn der Computer in der Dockingstation verwendet wird, kann es zu instabilem Betrieb kommen.

So trennen Sie den Computer von der Dockingstation

- 1 Drücken Sie die **UNDOCK**-Taste (1), und warten Sie, bis die **IN USE**-Kontrollanzeige (2) erloschen ist.



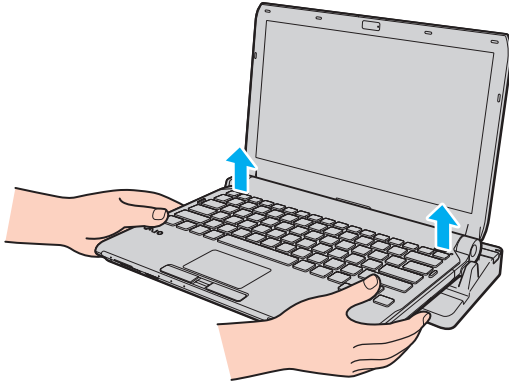
Wenn die **IN USE**-Kontrollanzeige nicht leuchtet, brauchen Sie die **UNDOCK**-Taste nicht zu drücken.

Wenn Sie die **UNDOCK**-Taste drücken, während sich Ihr Computer in einem Energiesparzustand befindet, wechselt er zuerst in den Normalbetrieb zurück und leitet dann den Trennvorgang ein.

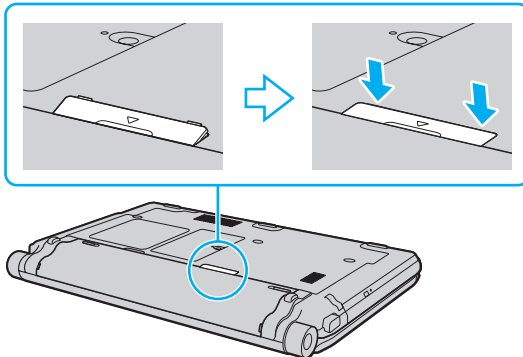


Nehmen Sie Ihren Computer von der Dockingstation ab, nachdem Sie ihn in den Normalmodus zurückversetzt haben. Wenn der Computer in der Dockingstation verwendet wird, kann es zu instabilem Betrieb kommen.

- 2 Heben Sie den Computer von der Dockingstation ab.



- 3 Bringen Sie die Abdeckung des Dockingstation-Anschlusses an der Unterseite des Computers an.



Sie können den Computer auch wie folgt von der Dockingstation trennen:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und anschließend auf **Abdocken**.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass eine Sprechblase angezeigt wird und die Kontrollanzeige **IN USE** erlischt. Heben Sie dann den Computer von der Dockingstation ab.
- 3 Bringen Sie die Abdeckung des Dockingstation-Anschlusses an der Unterseite des Computers an.



Sie müssen unbedingt die Abdeckung des Dockingstation-Anschlusses wieder anbringen, nachdem Sie den Computer von der Dockingstation abgenommen haben. Andernfalls kann Staub oder Schmutz in den Computer gelangen und ihn beschädigen.



Zur vollständigen Trennung der Dockingstation vom Stromnetz muss das Anschlusskabel des Netzgeräts aus der Netzsteckdose gezogen werden.

Anschließen eines optischen Laufwerks

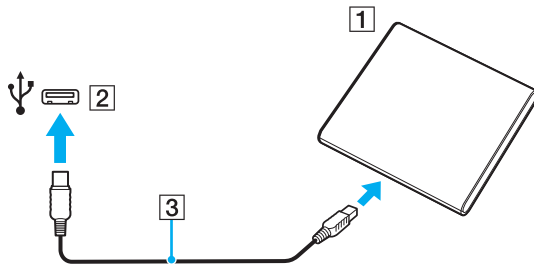
Wenn Ihr Computer nicht mit einem integrierten optischen Laufwerk ausgestattet ist, müssen Sie zum Arbeiten mit Discs ein (gesondert erhältliches) externes optisches Laufwerk anschließen.

Anschließen eines optischen Laufwerks

! Stellen Sie sicher, dass Sie ein externes optisches Laufwerk anschließen, bevor Sie ein vorinstalliertes Programm starten, das auf eine optische Disc zugreift.

So schließen Sie ein optisches Laufwerk an

- 1 Schließen Sie, falls erforderlich, das Netzkabel Ihres externen optischen Laufwerks (1) an eine Netzsteckdose an.
- 2 Wählen Sie den gewünschten USB-Anschluss (2) aus.
- 3 Schließen Sie ein Ende eines USB-Kabels (3) an den USB-Anschluss und das andere Ende an das optische Laufwerk an.



 Detaillierte Anweisungen zum Anschließen des USB-Kabels an das Laufwerk finden Sie im Handbuch zu Ihrem externen optischen Laufwerk.

Wenn Sie die Verbindung zum Laufwerk trennen, während sich der Computer in einem Stromsparmodus befindet (Energiesparmodus oder Ruhezustand), können anschließend Funktionsstörungen auftreten.

Anschließen externer Kopfhörer oder Lautsprecher

Sie können externe Geräte zur Audioausgabe (gesondert erhältlich), beispielsweise Lautsprecher und Kopfhörer, an den Computer anschließen.

So schließen Sie externe Lautsprecher an



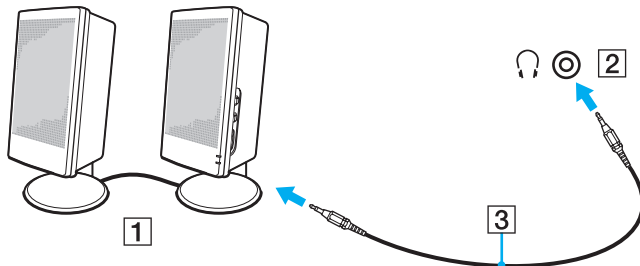
Achten Sie darauf, dass die externen Lautsprecher zur Verwendung mit Computern geeignet sind.



Verringern Sie die Lautstärke, bevor Sie die externen Lautsprecher einschalten.

Bei der Tonwiedergabe mit externen Lautsprechern funktioniert die Störgeräuschunterdrückung nicht.

Verbinden Sie die externen Lautsprecher (1) über ein Lautsprecherkabel (3) (gesondert erhältlich) mit der Kopfhörerbuchse (2) .



Anschließen eines externen Anzeigegeräts



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar.



Bei der Wiedergabe von Blu-ray Disc-Inhalten auf einem angeschlossenen externen Monitor kann es je nach Videotyp oder -Bitrate zu einer ruckelnden Darstellung kommen. Dieses Problem lässt sich möglicherweise lösen, indem Sie die Bildschirmauflösung verringern. Ändern Sie die Bildschirmauflösung wie unter **Warum zeigt das LCD-Display ein Video nicht an? (Seite 191)** beschrieben.



Wenn durch Trennen des externen Anzeigegeräts von der Dockingstation die LCD-Auflösung des Computers nicht automatisch geändert wird, ändern Sie die aktuellen Anzeigeeinstellungen. Informationen zum Ändern der Einstellungen finden Sie unter **Auswählen des Anzeigemodus (Seite 111)**.

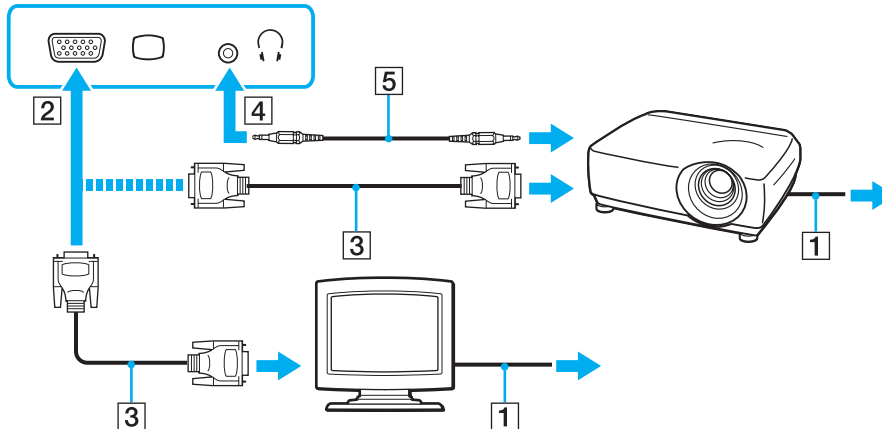
Anschließen eines Computerbildschirms oder Projektors

Sie können ein externes Anzeigegerät, zum Beispiel einen Computerbildschirm oder einen Projektor, entweder direkt an Ihren Computer oder über die optionale Dockingstation anschließen.

So schließen Sie einen Computerbildschirm oder Projektor an

! Der Monitoranschluss Ihres Computers ist nicht zugänglich, wenn der Computer an die Dockingstation angedockt ist. Verwenden Sie zum Anschließen eines externen Monitors den **MONITOR**-Anschluss an der Dockingstation.

- 1 Stecken Sie das Netzkabel (1) Ihres externen Anzeigeräts oder des Projektors in die Netzsteckdose.
- 2 Verbinden Sie das externe Anzeigerät bzw. den Projektor über ein entsprechendes Signalkabel (3) mit dem Monitoranschluss (2) des Computers oder der Dockingstation.



Sofern erforderlich, verbinden Sie die Kopfhörerbuchse am Projektor über ein Lautsprecherkabel (5) mit der Kopfhörerbuchse (4) am Computer.



Der Computer entspricht der HDCP-Norm und ist in der Lage, den Übertragungskanal digitaler Videosignale zum Zweck des Urheberrechtsschutzes zu verschlüsseln. Daher können Sie ein reichhaltiges Angebot urheberrechtlich geschützter und hochwertiger Inhalte abspielen und anzeigen. Um urheberrechtlich geschützte Inhalte anzuzeigen, müssen Sie einen HDCP-fähigen Monitor mit dem **HDMI**-Ausgang am Computer oder dem **DVI-D**-Anschluss an der Dockingstation verbinden. Wenn an den Computer ein nicht kompatibler Monitor angeschlossen ist, können Sie keine urheberrechtlich geschützten Inhalte abspielen oder anzeigen.



Wenn das externe Anzeigerät mit einem HDMI-Eingang ausgestattet ist, verbinden Sie ein Ende eines HDMI-Kabels mit dem **HDMI**-Ausgang am Computer und das andere Ende mit dem HDMI-Eingang am Anzeigerät.

Wenn Ihr Computer mit einem **HDMI**-Ausgang ausgestattet ist, verwenden Sie für die Verbindung mit einem TFT/DVI-Monitor einen HDMI-zu-DVI-D-Adapter, oder verbinden Sie den TFT/DVI-Monitor über ein Signalkabel mit dem **DVI-D**-Anschluss an der Dockingstation.

DVI-D steht für Digital Visual Interface – Digital. Hierbei handelt es sich um einen DVI-Anschluss, der nur digitale und keine analogen Videosignale unterstützt. Dieser Anschluss ist 24-polig.

Ein DVI-I-Anschluss (Digital Visual Interface – Integrated) unterstützt sowohl digitale als auch analoge Videosignale. Dieser Anschluss ist 29-polig.

Das HDMI-Kabel überträgt sowohl Video- als auch Audiosignale.

Verwenden der Unterstützung für VAIO-Präsentation (VAIO Presentation Support)

Die Funktion **Unterstützung für VAIO-Präsentation** (VAIO Presentation Support) ermöglicht Ihnen die Verwendung von komfortablen Funktionen für die Präsentation, zum Beispiel zur gleichzeitigen Anzeige eines Dokuments und seiner Darstellung auf einem externen Anzeigegerät auf dem Computer.

So verwenden Sie die Unterstützung für VAIO-Präsentation (VAIO Presentation Support)

- 1 Drücken Sie die **S1**-Taste oder die **S2**-Taste, um die Anwendung **Unterstützung für VAIO-Präsentation** (VAIO Presentation Support) zu starten.
Wenn die Anwendung **Unterstützung für VAIO-Präsentation** (VAIO Presentation Support) keiner der Tasten zugewiesen ist, ändern Sie die Tastenzuweisung mit dem **VAIO Control Center**.
- 2 Wählen Sie den gewünschten Anzeigemodus aus.



Sofern Sie einen anderen Anzeigemodus als **Normale Anzeige** (Normal Display) auswählen, aktivieren Sie den Präsentationsmodus. Im Präsentationsmodus sind einige Funktionen des Computers, die die Bildschirmdarstellung stören können, deaktiviert. Dies betrifft beispielsweise den Bildschirmschoner, die Energiesparzustände und die Generierung von Systemmeldungen.

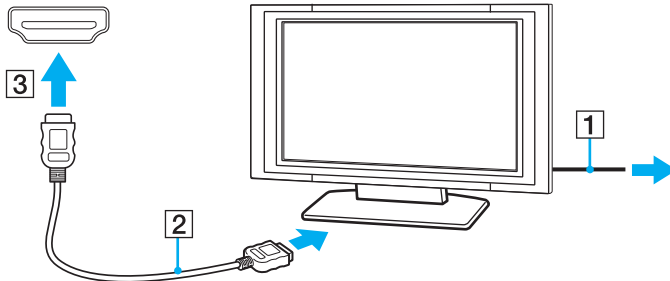
Anschließen eines Fernsehgeräts mit einem HDMI-Eingang

Sie können ein Fernsehgerät mit einem HDMI-Eingang an den Computer anschließen.

So schließen Sie ein Fernsehgerät an den Computer an

! Wenn von dem Gerät, das mit dem **HDMI**-Ausgang verbunden ist, keine Audiosignale zu hören sind, müssen Sie die Auswahl für das zur Audioausgabe verwendete Gerät ändern. Eine ausführliche Anleitung finden Sie unter **Wie ändere ich das Audioausgabegerät?** (Seite 200).

- 1 Verbinden Sie das Netzkabel des Fernsehgeräts (1) mit einer Netzsteckdose.
- 2 Verbinden Sie ein Ende des HDMI-Kabels (2) mit dem **HDMI**-Ausgang (3) am Computer und das andere Ende mit dem Fernsehgerät.
- 3 Schalten Sie den Eingangskanal des Fernsehgerätes auf den externen Eingang um.
- 4 Stellen Sie die Systemkonfiguration Ihres Fernsehgerätes ein.



! Wenn ein anderer als der von Sony bereitgestellte Gerätetreiber verwendet wird, wird kein Bild angezeigt und es ist kein Ton zu hören. Verwenden Sie für Updates immer den von Sony bereitgestellten Gerätetreiber.



Weitere Informationen zur Einrichtung und Verwendung finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Fernsehgeräts.

Das HDMI-Kabel überträgt sowohl Video- als auch Audiosignale.

So verbinden Sie ein Gerät zur hochwertigen digitalen Audioausgabe mit dem Computer und einem Fernsehgerät

Sie haben die Möglichkeit, einen hochwertigen Home-Theater-Receiver oder andere Surround-Sound-fähige Decodergeräte unter Verwendung einer HDMI-Verbindung zwischen Ihrem Computer und ein Fernsehgerät zu schalten.



Bevor Sie das Gerät mit dem Computer verbinden, stellen Sie zuerst sicher, dass eine HDMI-Verbindung zwischen dem Fernsehgerät und dem Home-Theater-Receiver bzw. Surround-Sound-fähigen Decoder eingerichtet wurde.

Wenn von dem Gerät, das mit dem **HDMI**-Ausgang verbunden ist, keine Audiosignale zu hören sind, müssen Sie die Auswahl für das zur Audioausgabe verwendete Gerät ändern. Eine ausführliche Anleitung finden Sie unter **Wie ändere ich das Audioausgabegerät? (Seite 200)**.

- 1 Schalten Sie das Fernsehgerät ein, und legen Sie den HDMI-Eingang als Anschluss für das Eingangssignal fest.
- 2 Schalten Sie den Home-Theater-Receiver bzw. Surround-Sound-fähigen Decoder ein, und legen Sie den HDMI-Eingang als Anschluss für das Eingangssignal fest.
- 3 Verbinden Sie ein Ende eines HDMI-Kabels mit dem HDMI-Eingang am Home-Theater-Receiver bzw. Surround-Sound-fähigen Decoder und das andere Ende des Kabels mit dem **HDMI**-Ausgang am Computer.



Sie können die Bildschirmauflösung des angeschlossenen Fernsehgeräts mit dem Computer ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Warum zeigt das LCD-Display ein Video nicht an? (Seite 191)**.

Bei Verwendung der HDMI-Verbindung kann die Lautstärke nur am angeschlossenen Audiogerät angepasst werden. Der Computer bietet keine Möglichkeit, die Lautstärke angeschlossener Geräte zu regulieren.

Auswählen des Anzeigemodus

Wenn ein externes Anzeigegerät an den Computer angeschlossen ist, können Sie wählen, ob das LCD-Display oder der angeschlossene Bildschirm als primäres Anzeigegerät dienen soll.



Möglicherweise können Sie den gleichen Inhalt nicht gleichzeitig auf dem LCD-Display Ihres Computers und dem externen Anzeigegerät oder Projektor ausgeben. Dies ist vom Typ des externen Geräts abhängig.

Schalten Sie immer das externe Anzeigegerät vor dem Computer ein.

So wählen Sie einen Anzeigemodus mithilfe der Tastenkombination **Fn+F7** aus

Sie können einen Anzeigemodus unter Verwendung der Tastenkombination **Fn+F7** auswählen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Fn-Tastenkombinationen (Seite 30)**.

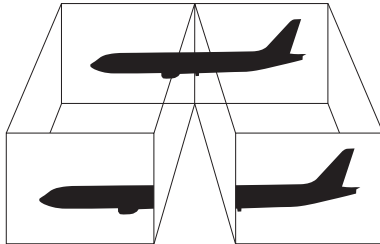
So wählen Sie einen Anzeigemodus aus den Anzeigeeinstellungen aus

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop, und wählen Sie **Bildschirmauflösung**.
- 2 Klicken Sie auf die Dropdown-Liste neben **Mehrere Anzeigen**, wählen Sie die gewünschte Einstellung aus, und klicken Sie auf **OK**.

Arbeiten mit mehreren Monitoren

Durch die Multi-Monitor-Funktion können Sie die Darstellung des Windows-Desktops auf getrennte Bildschirme verteilen. Wenn Sie beispielsweise am Monitoranschluss einen externen Monitor anschließen, übernehmen das LCD-Display und der Monitor gemeinsam die Darstellung des Desktops.

Der Mauszeiger kann dann nahtlos von einem Bildschirm zum anderen bewegt werden. Auf diese Weise können Objekte, wie geöffnete Anwendungsfenster oder Symbolleisten, von einem Bildschirm in den anderen gezogen werden.



So arbeiten Sie mit mehreren Monitoren



Die Multi-Monitor-Funktion wird nicht von allen externen Anzeigegeräten unterstützt.

Bestimmte Softwareanwendungen können u. U. nicht mit mehreren Monitoren arbeiten.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer nicht in den Energiesparmodus oder den Ruhezustand wechselt, während Sie die Multi-Monitor-Funktion verwenden, da der Computer andernfalls u. U. nicht in den Normalmodus zurückkehrt.

Wenn Sie verschiedene Farbeinstellungen für die Anzeigegeräte festlegen, sollten Sie ein einzelnes Fenster nicht auf beide Anzeigegeräte erweitern, da die Software andernfalls u. U. nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop, und wählen Sie **Bildschirmauflösung**.
- 2 Klicken Sie auf die Dropdown-Liste neben **Mehrere Anzeigen**, wählen Sie **Diese Anzeigen erweitern** aus, und klicken Sie auf **OK**.




Sie können die Anzeigefarben und die Auflösung für jeden Bildschirm getrennt einstellen und die Multi-Monitor-Funktion anpassen.

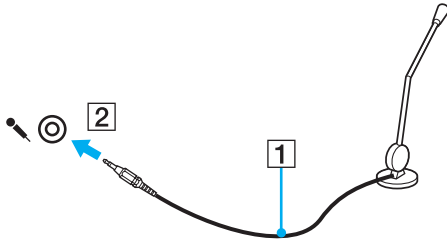
Wählen Sie weniger Farben oder eine niedrigere Auflösung für die einzelnen Bildschirme.

Anschließen eines externen Mikrofons

Sie können ein externes Mikrofon (gesondert erhältlich) an Ihren Computer anschließen.

So schließen Sie ein externes Mikrofon an

Stecken Sie das Mikrofonkabel (1) in die Mikrofonbuchse (2) .



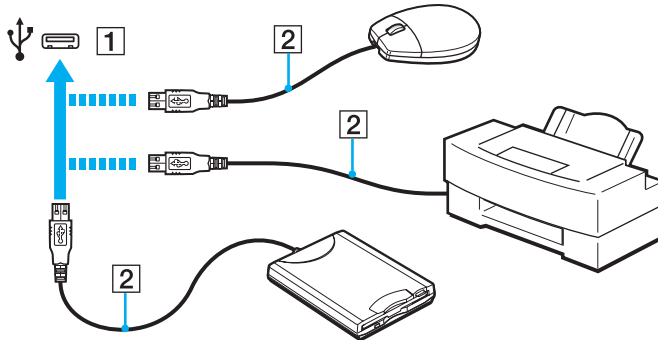
Vergewissern Sie sich, dass Ihr Mikrofon zur Verwendung mit Computern geeignet ist.

Anschließen eines USB-Geräts

Sie können ein USB (Universal Serial Bus)-Gerät wie zum Beispiel eine Maus, ein Diskettenlaufwerk, einen Lautsprecher oder Drucker an Ihren Computer anschließen.

So schließen Sie ein USB-Gerät an

- 1 Wählen Sie den gewünschten USB-Anschluss (1) aus.
- 2 Verbinden Sie das Kabel (2) des USB-Geräts mit dem USB-Anschluss.



Hinweise zum Anschließen von USB-Geräten

- ❑ Möglicherweise müssen Sie zuerst die mitgelieferte Treibersoftware installieren, bevor Sie das USB-Gerät verwenden können. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des USB-Geräts.
- ❑ Wenn Sie einen USB-Drucker zum Drucken von Dokumenten verwenden möchten, vergewissern Sie sich, dass der Drucker mit Ihrer Windows-Version kompatibel ist.
- ❑ Informationen zum Entfernen eines USB-Geräts finden Sie in der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Geräts.
- ❑ Um eine Beschädigung Ihres Computers und/oder der USB-Geräte zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:
 - ❑ Wenn Sie Ihren Computer mit angeschlossenen USB-Geräten transportieren, achten Sie darauf, dass die USB-Anschlüsse nicht mechanisch beansprucht werden.
 - ❑ Legen Sie Ihren Computer nicht in eine Tasche oder einen Tragekoffer, wenn USB-Geräte angeschlossen sind.

Anschließen eines i.LINK-Geräts

Ihr Computer ist mit einem i.LINK-Anschluss ausgestattet, über den Sie ein i.LINK-Gerät, beispielsweise einen digitalen Camcorder, anschließen können.



i.LINK ist eine Marke von Sony Corporation und dient ausschließlich zur Kennzeichnung, dass ein Gerät mit einem IEEE 1394-Anschluss ausgestattet ist. Das Verfahren zur Herstellung einer i.LINK-Verbindung kann je nach Softwareanwendung, Betriebssystem und i.LINK-kompatiblen Gerät variieren. Es können nicht alle Produkte mit einer i.LINK-Verbindung miteinander kommunizieren. Weitere Informationen zu Betriebsbedingungen und zum richtigen Anschluss finden Sie in der Dokumentation zu dem i.LINK-kompatiblen Gerät. Überprüfen Sie vor dem Anschließen von i.LINK-kompatiblen PC-Peripheriegeräten, wie etwa einem CD-RW- oder Festplattenlaufwerk, deren Kompatibilität mit dem Betriebssystem und die erforderlichen Betriebsbedingungen.

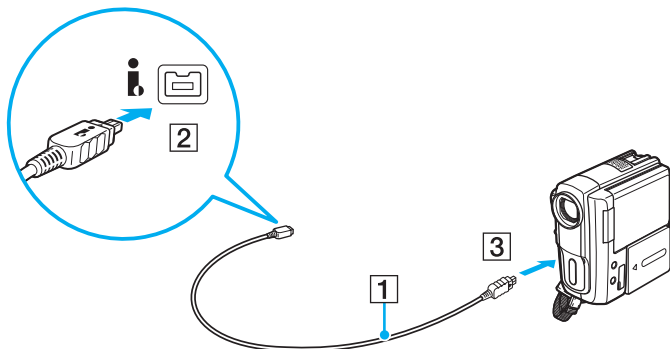
Hinweis zum Anschließen von i.LINK-Geräten

- Der i.LINK-Anschluss an Ihrem Computer versorgt externe Geräte nicht mit Strom. Wenn die externen Geräte eine externe Stromversorgung benötigen, vergewissern Sie sich, dass sie an eine Stromquelle angeschlossen sind.
- Der i.LINK-Anschluss unterstützt Übertragungsraten von maximal 400 MBit/s. Die tatsächliche Übertragungsrate hängt jedoch von der Übertragungsrate des externen Geräts ab.
- Die optionalen i.LINK-Kabel sind möglicherweise in einigen Ländern oder Regionen nicht verfügbar.
- Eine störungsfreie i.LINK-Verbindung mit anderen kompatiblen Geräten ist nicht vollständig gewährleistet.
- Die i.LINK-Verbindung kann je nach verwendeten Softwareanwendungen, Betriebssystemen und i.LINK-kompatiblen Geräten u. U. nicht verfügbar sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung der Software.
- Überprüfen Sie vor dem Anschluss i.LINK-kompatibler PC-Peripheriegeräte (z. B. einer Festplatte oder eines CD-RW-Laufwerks) an Ihren Computer deren Betriebsbedingungen und die Kompatibilität mit dem Betriebssystem.

Anschließen eines Digitalcamcorders

So schließen Sie einen Digitalcamcorder an

Verbinden Sie ein Ende eines i.LINK-Kabels (1) (gesondert erhältlich) mit dem i.LINK-Anschluss (2) des Computers und das andere Ende mit dem DV In/Out-Anschluss (3) des Digitalcamcorders.



Das Verfahren zur Herstellung einer i.LINK-Verbindung kann je nach i.LINK-kompatiblen Gerät variieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Geräts.

Es ist nicht möglich, über eine i.LINK-Verbindung auf den Inhalt eines „Memory Stick“-Speichermediums im Digitalcamcorder zuzugreifen.

Individuelle Einstellungen auf Ihrem VAIO-Computer

In diesem Kapitel wird kurz beschrieben, wie Sie die wichtigsten Einstellungen an Ihrem VAIO-Computer ändern können. Sie erfahren u. a., wie Sie Ihre Sony-Software und -Dienstprogramme verwenden und ihr Erscheinungsbild anpassen können.

- ❑ **Festlegen des Passworts** ([Seite 120](#))
- ❑ **Verwenden von Intel® VT** ([Seite 131](#))
- ❑ **Verwenden von VAIO Control Center** ([Seite 132](#))
- ❑ **Verwenden von VAIO Power Management** ([Seite 133](#))
- ❑ **Schützen der Festplatte** ([Seite 134](#))

Festlegen des Passworts

Zusätzlich zum Windows-Passwort können Sie über BIOS-Funktionen das Einschaltpasswort und das Festplattenpasswort zum Schutz Ihres Computers festlegen.

Nachdem ein Einschaltpasswort eingerichtet ist, werden Sie aufgefordert, es einzugeben, sobald beim Start des Computers das VAIO-Logo angezeigt wird. Das Einschaltpasswort ermöglicht Ihnen den Schutz des Computers vor unbefugtem Zugriff.

Das Festplattenpasswort bietet zusätzliche Sicherheit für die auf Ihrem integrierten Speichergerät gespeicherten Daten. Wenn Sie ein Festplattenpasswort festlegen, sind andere Benutzer nicht mehr in der Lage, ohne Kenntnis des Passworts auf die Daten zuzugreifen. Dies gilt selbst für den Fall, dass das passwortgeschützte integrierte Speichergerät ausgebaut und in einem anderen Computer installiert wird.

Hinzufügen des Einschaltpassworts

Das Einschaltpasswort wird zur Verfügung gestellt, um den Computer vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Es gibt zwei Arten von Einschaltpasswörtern: das Gerätepasswort und das Benutzerpasswort. Das Gerätepasswort wird Benutzern mit administrativen Rechten für den Computer zur Verfügung gestellt. Hiermit können alle Setup-Optionen im BIOS-Setup-Bildschirm geändert sowie der Computer gestartet werden. Das Benutzerpasswort wird anderen, gewöhnlichen Benutzern zur Verfügung gestellt. Hiermit können einige der BIOS-Setup-Optionen geändert sowie der Computer gestartet werden. Zur Einstellung des Benutzerpassworts muss zunächst das Gerätepasswort eingerichtet werden.



Nachdem ein Einschaltpasswort eingerichtet wurde, kann der Computer nicht mehr ohne Eingabe des Passworts gestartet werden. Das Passwort darf daher nicht vergessen werden. Notieren Sie sich das Passwort, und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

Sollten Sie das Passwort vergessen haben und Hilfe bei der Deaktivierung benötigen, wird hierfür eine Gebühr erhoben, und Sie müssen den Computer zum Zurücksetzen des Passworts einschicken.



Wenn Ihr Computer mit dem Fingerabdrucksensor ausgestattet ist und wenn Sie das Einschaltpasswort zusammen mit der Authentifizierung per Fingerabdruck eingerichtet haben, können Sie sich beim Einschalten Ihres Computers durch Fingerabdruckererkennung authentifizieren und brauchen kein Passwort einzugeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Authentifizierung per Fingerabdruck (Seite 74)**.

So fügen Sie das Einschaltpasswort (Gerätepasswort) hinzu

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.
- 3 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security** aus. Sie gelangen damit zur Registerkarte **Security**. Wählen Sie hier **Set Machine Password**, und drücken Sie **Enter**.
- 4 Geben Sie das Passwort im vorgesehenen Eingabebildschirm zweimal ein, und drücken Sie dann **Enter**.
Das Passwort kann aus maximal 32 alphanumerischen Zeichen (einschließlich Leerzeichen) bestehen.
- 5 Wählen Sie unter **Security** die Option **Password when Power On** aus und drücken Sie **Enter**.
- 6 Ändern Sie die Einstellung von **Disabled** zu **Enabled**.
- 7 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit**, und wählen Sie dann **Exit Setup** aus. Drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

So fügen Sie das Einschaltpasswort (Benutzerpasswort) hinzu

! Stellen Sie sicher, dass Sie das Gerätepasswort festgelegt haben, bevor Sie das Benutzerpasswort festlegen.

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.
- 3 Geben Sie das Gerätepasswort ein, und drücken Sie **Enter**.
- 4 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security** aus. Sie gelangen damit zur Registerkarte **Security**. Wählen Sie hier **Set User Password**, und drücken Sie **Enter**.
- 5 Geben Sie das Passwort im vorgesehenen Eingabebildschirm zweimal ein, und drücken Sie dann **Enter**.
Das Passwort kann aus maximal 32 alphanumerischen Zeichen (einschließlich Leerzeichen) bestehen.
- 6 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit**, und wählen Sie dann **Exit Setup** aus. Drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

Ändern/Löschen des Einschaltpassworts

So ändern oder löschen Sie das Einschaltpasswort (Gerätepasswort)

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.
- 3 Geben Sie das Gerätepasswort ein, und drücken Sie **Enter**.
- 4 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security** aus. Sie gelangen damit zur Registerkarte **Security**. Wählen Sie hier **Set Machine Password**, und drücken Sie **Enter**.
- 5 Geben Sie im Eingabebildschirm einmal das aktuelle Passwort und zweimal das neue Passwort ein. Drücken Sie anschließend **Enter**.
Wenn Sie das Passwort entfernen möchten, lassen Sie die Felder **Enter New Password** und **Confirm New Password** leer, und drücken Sie **Enter**.
- 6 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit**, und wählen Sie dann **Exit Setup** aus. Drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

So ändern oder löschen Sie das Einschaltpasswort (Benutzerpasswort)

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.
- 3 Geben Sie das Einschaltpasswort ein, und drücken Sie **Enter**.
- 4 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security** aus. Sie gelangen damit zur Registerkarte **Security**. Wählen Sie hier **Set User Password**, und drücken Sie **Enter**.
- 5 Geben Sie im Eingabebildschirm einmal das aktuelle Passwort und zweimal das neue Passwort ein. Drücken Sie anschließend **Enter**.
Wenn Sie das Passwort entfernen möchten, lassen Sie die Felder **Enter New Password** und **Confirm New Password** leer, und drücken Sie **Enter**.
- 6 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit**, und wählen Sie dann **Exit Setup** aus. Drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

Hinzufügen des Festplattenpassworts

Das Festplattenpasswort bietet zusätzliche Sicherheit für die auf Ihrem integrierten Speichergerät gespeicherten Daten. Durch Aktivieren des Festplattenpassworts wird dem System eine zusätzliche Sicherheitsebene hinzugefügt.

Beim Hinzufügen des Festplattenpassworts müssen Sie ein Master- und ein Benutzerpasswort definieren. Das Masterpasswort ist für Benutzer mit administrativen Rechten für den Computer bestimmt und soll ihnen ermöglichen, das Benutzerpasswort im BIOS-Setup zurückzusetzen. Das Benutzerpasswort dient zum Blockieren des Zugriffs auf das integrierte Speichergerät. Nachdem Sie das Benutzerpasswort festgelegt haben, müssen Sie dieses Passwort und das Einschaltpasswort (sofern definiert) eingeben, sobald das VAIO-Logo angezeigt wird.



Sie können Ihren Computer nicht mithilfe des Masterpassworts starten.

Wenn Sie das Masterpasswort vergessen oder die Tastatur nicht ordnungsgemäß funktioniert und damit eine Passworteingabe verhindert wird, gibt es keinen Ausweg aus dieser Situation und die auf dem integrierten Speichergerät gespeicherten Daten sind nicht mehr zugänglich. Es gibt KEINE MÖGLICHKEIT, dieses Passwort zurückzusetzen. Sie werden das integrierte Speichergerät auf eigene Kosten ersetzen und den Verlust sämtlicher darauf gespeicherter Daten akzeptieren müssen. Notieren Sie sich das Masterpasswort, und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.



Wenn Ihr Computer mit dem Fingerabdrucksensor ausgestattet ist und wenn Sie das Festplattenpasswort zusammen mit der Authentifizierung per Fingerabdruck eingerichtet haben, können Sie sich beim Einschalten Ihres Computers durch Fingerabdruckerkenntung authentifizieren und brauchen kein Passwort einzugeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Authentifizierung per Fingerabdruck (Seite 74)**.

So fügen Sie das Festplattenkennwort hinzu

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.



Wenn Sie das Einschaltpasswort definiert haben, geben Sie es ein.

- 3 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security** aus. Sie gelangen damit zur Registerkarte **Security**. Wählen Sie hier **Hard Disk Password**, und drücken Sie **Enter**.
Der Eingabebildschirm **Hard Disk Password** wird angezeigt.



Wenn Ihr Computer mit einem integrierten Flash-Speicher und einem integrierten Festplattenlaufwerk ausgestattet ist, wählen Sie **Hard Disk 1 Password** für das integrierte Flash-Speichergerät oder **Hard Disk 2 Password** für das integrierte Festplattenlaufwerk.

- 4 Wählen Sie **Enter Master and User Passwords**, und drücken Sie **Enter**.
- 5 Wählen Sie **Continue** auf dem Bildschirm mit der Warnmeldung, und drücken Sie **Enter**.
- 6 Geben Sie zweimal das Masterpasswort ein, und drücken Sie **Enter**.
Das Passwort kann aus maximal 32 alphanumerischen Zeichen (einschließlich Leerzeichen) bestehen.
- 7 Geben Sie zweimal das Benutzerpasswort ein, und drücken Sie **Enter**.
Das Passwort kann aus maximal 32 alphanumerischen Zeichen (einschließlich Leerzeichen) bestehen.
- 8 Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.
- 9 Drücken Sie **Esc** und anschließend die Taste **←** oder **→**, um die Registerkarte **Exit** auszuwählen.
- 10 Drücken Sie die Taste **↑** oder **↓**, um **Exit Setup** auszuwählen, und drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

Ändern/Löschen des Festplattenpassworts

So ändern Sie das Festplattenkennwort

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.



Wenn Sie das Einschaltpasswort definiert haben, geben Sie es ein.

- 3 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security** aus. Sie gelangen damit zur Registerkarte **Security**.
Wählen Sie hier **Hard Disk Password**, und drücken Sie **Enter**.
Der Eingabebildschirm **Hard Disk Password** wird angezeigt.



Wenn Ihr Computer mit einem integrierten Flash-Speicher und einem integrierten Festplattenlaufwerk ausgestattet ist, wählen Sie **Hard Disk 1 Password** für das integrierte Flash-Speichergerät oder **Hard Disk 2 Password** für das integrierte Festplattenlaufwerk.

- 4 Wählen Sie **Change Master Password** oder **Change User Password**, und drücken Sie **Enter**.
- 5 Geben Sie einmal das aktuelle Passwort und anschließend zweimal ein neues Passwort ein.
- 6 Drücken Sie **Enter**.
- 7 Drücken Sie **Enter**, wenn die Erfolgsmeldung angezeigt wird.
- 8 Drücken Sie **Esc** und anschließend die Taste **←** oder **→**, um die Registerkarte **Exit** auszuwählen.
- 9 Drücken Sie die Taste **↑** oder **↓**, um **Exit Setup** auszuwählen, und drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

So löschen Sie das Festplattenkennwort

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.



Wenn Sie das Einschaltpasswort definiert haben, geben Sie es ein.

- 3 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Security** aus. Sie gelangen damit zur Registerkarte **Security**. Wählen Sie hier **Hard Disk Password**, und drücken Sie **Enter**.
Der Eingabebildschirm **Hard Disk Password** wird angezeigt.



Wenn Ihr Computer mit einem integrierten Flash-Speicher und einem integrierten Festplattenlaufwerk ausgestattet ist, wählen Sie **Hard Disk 1 Password** für das integrierte Flash-Speichergerät oder **Hard Disk 2 Password** für das integrierte Festplattenlaufwerk.

- 4 Wählen Sie **Enter Master and User Passwords**, und drücken Sie **Enter**.
- 5 Geben Sie im Feld **Enter Current Hard Disk Master Password** das aktuelle Passwort ein, und drücken Sie **Enter**.
- 6 Drücken Sie **Enter**, ohne Eingaben in den übrigen Feldern vorzunehmen.
- 7 Drücken Sie **Enter**, wenn die Erfolgsmeldung angezeigt wird.
- 8 Drücken Sie **Esc** und anschließend die Taste **←** oder **→**, um die Registerkarte **Exit** auszuwählen.
- 9 Drücken Sie die Taste **↑** oder **↓**, um **Exit Setup** auszuwählen, und drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

Eingeben des Windows-Passworts

Das Windows-Passwort ist nützlich, wenn ein Computer von mehreren Benutzern verwendet wird. Durch Festlegen des Windows-Passworts können Sie Ihr Benutzerkonto vor unbefugtem Zugriff schützen.


Nach Auswahl Ihres Benutzerkontos werden Sie zur Eingabe des Windows-Passworts aufgefordert.

! Das Passwort darf daher nicht vergessen werden. Notieren Sie sich das Passwort, und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

 Wenn Ihr Computer mit dem Fingerabdrucksensor ausgestattet ist und wenn Sie das Windows-Passwort zusammen mit der Authentifizierung per Fingerabdruck eingerichtet haben, können Sie sich beim Einschalten Ihres Computers durch Fingerabdruckerkennung authentifizieren und brauchen kein Passwort einzugeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Authentifizierung per Fingerabdruck** ([Seite 74](#)).

So geben Sie das Windows-Passwort ein

- 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Benutzerkonten und Jugendschutz** oder auf **Benutzerkonten**.
- 3 Klicken Sie auf **Benutzerkonten**.
- 4 Klicken Sie unter **Änderungen am eigenen Konto durchführen** auf **Kennwort für das eigene Konto erstellen**.
- 5 Geben Sie in die Felder **Neues Kennwort** und **Neues Kennwort bestätigen** das Passwort für Ihr Konto ein.
- 6 Klicken Sie auf **Kennwort erstellen**.

 Weitere Informationen zum Windows-Passwort finden Sie unter **Windows-Hilfe und Support**.

Ändern/Löschen des Windows-Passworts

So ändern Sie das Windows-Passwort

- 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Benutzerkonten und Jugendschutz** oder auf **Benutzerkonten**.
- 3 Klicken Sie auf **Benutzerkonten**.
- 4 Klicken Sie auf **Eigenes Kennwort ändern**.
- 5 Geben Sie in das Feld **Aktuelles Kennwort** Ihr aktuelles Passwort ein.
- 6 Geben Sie in die Felder **Neues Kennwort** und **Neues Kennwort bestätigen** ein neues Passwort ein.
- 7 Klicken Sie auf **Kennwort ändern**.

So löschen Sie das Windows-Passwort

- 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Benutzerkonten und Jugendschutz** oder auf **Benutzerkonten**.
- 3 Klicken Sie auf **Benutzerkonten**.
- 4 Klicken Sie auf **Eigenes Kennwort entfernen**.
- 5 Geben Sie in das Feld **Aktuelles Kennwort** das aktuelle Passwort ein, das Sie löschen möchten.
- 6 Klicken Sie auf **Kennwort entfernen**.

Verwenden von Intel® VT

Intel® Virtualization Technology (VT) ermöglicht Ihnen die Verwendung von Hardwarevirtualisierungssoftware zur Verbesserung Ihrer Computerleistung.

! Je nachdem, welcher Prozessor in Ihrem Computer installiert ist, steht Intel VT möglicherweise nicht zur Verfügung.

Informationen zur Virtualisierung und Verwendung von Software zur Hardwarevirtualisierung erhalten Sie vom Hersteller der Software.

So aktivieren Sie Intel VT

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.
- 3 Drücken Sie die Taste **←** oder **→**, um die Option **Advanced** auszuwählen.
- 4 Drücken Sie die Taste **↑** oder **↓**, um **Intel(R) Virtualization Technology** oder **Intel(R) VT** auszuwählen, drücken Sie **Enter**, wählen Sie **Enabled** aus, und drücken Sie erneut **Enter**.

! Wenn die Registerkarte **Advanced** im BIOS-Setup-Fenster nicht angezeigt wird oder wenn Sie die Option **Intel(R) Virtualization Technology** nicht auswählen können, ist Intel VT auf Ihrem Computer nicht verfügbar.

- 5 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit**, und wählen Sie dann **Exit Setup** aus. Drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

Verwenden von VAIO Control Center

Mit dem Dienstprogramm **VAIO Control Center** können Sie Systeminformationen abrufen und Voreinstellungen für zentrale Systemfunktionen festlegen.

So verwenden Sie das VAIO Control Center

- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme** und **VAIO Control Center**.
- 2 Wählen Sie die gewünschte Komponente aus, und ändern Sie die Einstellungen.
- 3 Klicken Sie danach auf **OK**.
Die geänderten Einstellungen werden übernommen.



Weitere Informationen zu den einzelnen Optionen finden Sie in der Hilfedatei für **VAIO Control Center**.

Einige Steuerelemente sind nicht sichtbar, wenn Sie **VAIO Control Center** als Standardbenutzer öffnen.

Verwenden von VAIO Power Management

Mithilfe der Energieverwaltung können Sie individuelle Energiesparpläne für den Netz- und den Akkubetrieb des Computers einstellen.

Die Funktionalität von **VAIO Power Management** wird dem Windows-Dialogfeld **Energieoptionen** hinzugefügt. Mit dieser Software können Sie die Energieverwaltung unter Windows verbessern, um den Betrieb des Computers zu optimieren und die Akkulebensdauer zu verlängern.

Auswählen eines Energiesparplans

Beim Start des Computers wird in der Taskleiste ein Symbol für den Energiestatus angezeigt. Dieses Symbol zeigt an, welche Stromquelle Sie momentan verwenden. Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Fenster mit dem Energiestatus anzuzeigen.

So wählen Sie einen Energiesparplan aus

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Energiestatus-Symbol, und wählen Sie **Energieoptionen**.
- 2 Wählen Sie den gewünschten Energiesparplan aus.

So ändern Sie die Energiesparplaneinstellungen

- 1 Klicken Sie im Fenster **Energieoptionen** rechts neben dem gewünschten Energiesparplan auf **Energiesparplaneinstellungen ändern**.
Ändern Sie die Einstellungen für den Energiesparmodus und die Anzeigeeinstellungen nach Bedarf.
- 2 Wenn Sie die erweiterten Einstellungen ändern müssen, klicken Sie auf **Erweiterte Energieeinstellungen ändern**, und fahren Sie mit Schritt 3 fort.
Klicken Sie andernfalls auf **Änderungen speichern**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **VAIO Power Management**.
Ändern Sie die Einstellungen für die einzelnen Optionen.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.



Sie können die aktuellen Energiesparplan-Einstellungen mit dem **VAIO-Energieverwaltung-Viewer** (VAIO Power Management Viewer) im **VAIO Control Center** überprüfen.

Schützen der Festplatte

Wenn Ihr Computer mit einem integrierten Festplattenlaufwerk ausgestattet ist, können Sie mit dem vorinstallierten Dienstprogramm **VAIO HDD Protection** die Einstellungen zum Schutz des Festplattenlaufwerks vor Erschütterungen anpassen. Sie können die Empfindlichkeit des integrierten Erschütterungssensors auswählen, um den angemessenen Schutz einzustellen.



Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.



Der Flash-Speicher kann nicht mit dem Dienstprogramm **VAIO HDD Protection** geschützt werden.

Aktivieren von VAIO HDD Protection

Zum Schutz des Festplattenlaufwerks vor Erschütterungen müssen Sie zunächst **VAIO HDD Protection** aktivieren.

So aktivieren Sie VAIO HDD Protection

- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme** und **VAIO Control Center**.
- 2 Klicken Sie auf **Sicherheit** (Security) und dann auf **Einstellungen für den Festplattenschutz** (Hard Disk Drive Protection Settings).
- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Festplattenschutz aktivieren** (Activate hard disk drive protection).
- 4 Wählen Sie die gewünschte Empfindlichkeit.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
Lesen Sie die entsprechenden Informationen in der Online-Hilfe der Anwendung.



VAIO HDD Protection minimiert die Möglichkeiten der Beschädigung von Festplattenlaufwerken und Benutzerdaten. Es gewährleistet jedoch nicht unter allen Umständen einen zu 100 % sicheren Schutz von Daten.

Der Festplattenschutz ist vor dem Start von Windows sowie während eines Wechsels zum Ruhezustand oder in den Energiesparmodus, bei der Systemwiederherstellung und beim Herunterfahren des Systems deaktiviert.

Erweitern Ihres VAIO-Computers

Dieser VAIO-Computer und die Arbeitsspeichermodule arbeiten mit hochpräzisen Bauteilen und speziellen elektronischen Anschlüssen. Zur Wahrung Ihrer Garantieansprüche innerhalb der Garantiefrist des Produkts empfiehlt Sony Folgendes:

- Wenden Sie sich zur Installation neuer Speichermodule an Ihren Fachhändler.
- Installieren Sie die Speichermodule nicht selbst, wenn Sie mit der Erweiterung des Arbeitsspeichers eines Computers nicht vertraut sind.
- Berühren Sie auf keinen Fall die Modul- oder Sockelkontakte, und öffnen Sie nicht die Abdeckung des Speichermodulfachs.

Wenden Sie sich an VAIO-Link, wenn Sie Hilfe benötigen.



Art der eingesetzten Module und Größe des in Ihrem Computer installierten Speichers können je nach Modell variieren. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

Hinzufügen und Entfernen von Speichermodulen

Wenn Sie die Leistungsfähigkeit des Computers steigern möchten, können Sie durch Austauschen der installierten Speichermodule die Speicherkapazität vergrößern. Lesen Sie jedoch unbedingt vorher die Hinweise und Anleitungen auf den folgenden Seiten.

Hinweise zum Hinzufügen von Speichermodulen

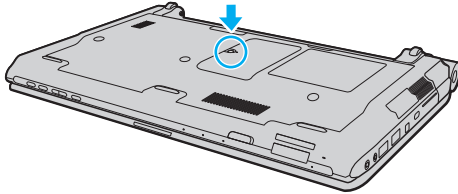
- ❑ Achten Sie darauf, den Computer auf einer ebenen Fläche zu platzieren, bevor Sie Speichermodule hinzufügen oder entfernen.
- ❑ Gehen Sie beim Einsetzen und Herausnehmen von Speichermodulen mit größter Sorgfalt vor. Wenn Sie die Speichermodule nicht richtig einsetzen, können Sie Ihr System beschädigen. Diese Schäden fallen nicht unter die Garantie.
- ❑ Verwenden Sie nur Speichermodule, die mit Ihrem Computer kompatibel sind. Falls ein Speichermodul vom Computer nicht erkannt wird oder das Betriebssystem Windows instabil wird, wenden Sie sich an den Verkäufer oder Hersteller des Speichermoduls.
- ❑ Elektrostatische Entladung (ESD) kann elektronische Bauteile beschädigen. Beachten Sie Folgendes, bevor Sie ein Speichermodul berühren:
 - ❑ Bei der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise wird davon ausgegangen, dass der Benutzer mit der allgemeinen Terminologie in Verbindung mit PCs und den Sicherheitsmaßnahmen sowie den Vorschriften über die Verwendung und Modifizierung von elektronischen Geräten vertraut sind.
 - ❑ Schalten Sie Ihren Computer aus, und trennen Sie ihn von der Stromversorgung (d. h. von Akku und Netzgerät) und von Telekommunikationsverbindungen und Netzwerken, bevor Sie Abdeckungen vom Gerät entfernen. Andernfalls können Verletzungen oder Schäden am Gerät auftreten.
 - ❑ Elektrostatische Entladungen können Speichermodule und andere Komponenten beschädigen. Installieren Sie das Speichermodul nur an einem Arbeitsplatz, der für den Umgang mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen geeignet ist. Steht ein solcher Arbeitsplatz nicht zur Verfügung, arbeiten Sie nicht in einem Raum, der mit Teppichboden ausgestattet ist. Hantieren Sie nicht mit Materialien, die elektrostatische Ladungen erzeugen oder speichern (z. B. Cellophanverpackungen). Erden Sie sich beim Durchführen der Arbeiten durch Berühren eines blanken Metallgehäuseteils.

- Öffnen Sie die Verpackung des Speichermoduls erst unmittelbar vor dem Einsetzen. Die Verpackung schützt das Modul vor elektrostatischen Entladungen.
- Verwenden Sie die mit dem Speichermodul gelieferte Spezialhülle, oder wickeln Sie das Speichermodul in Aluminiumfolie ein, um es vor elektrostatischer Entladung zu schützen.
- Das Eindringen von Flüssigkeiten, Fremdstoffen oder Gegenständen in die Speichermodulsockel oder andere interne Komponenten kann den Computer beschädigen. Diese Schäden fallen nicht unter die Garantie.
- Bewahren Sie das Speichermodul nicht an einem Ort auf, der folgenden Bedingungen ausgesetzt ist:
 - Wärmequellen, wie z. B. Heizkörper oder Luftkanäle
 - Direkte Sonneneinstrahlung
 - Hohe Staubbelastung
 - Mechanische Erschütterungen oder Stöße
 - Starke Magnete oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind
 - Umgebungstemperaturen unter 5 °C oder über 35 °C
 - Hohe Luftfeuchtigkeit
- Gehen Sie mit dem Speichermodul sorgsam um. Um Verletzungen der Hände und Finger zu vermeiden, berühren Sie nicht die scharfen Kanten der Komponenten und Platinen im Inneren Ihres Computers.

Entfernen und Installieren eines Speichermoduls

So tauschen Sie ein Speichermodul aus oder fügen ein neues hinzu

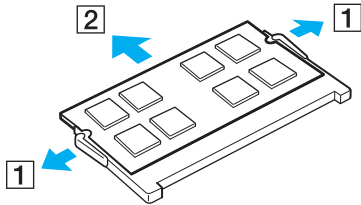
- 1 Fahren Sie Ihren Computer herunter, und ziehen Sie die Kabel aller externen Geräte ab.
- 2 Trennen Sie den Computer vom Stromnetz, und nehmen Sie den Akku heraus.
- 3 Lassen Sie den Computer ungefähr eine Stunde lang abkühlen.
- 4 Drehen Sie die Schraube an der Unterseite des Computers heraus (siehe Pfeilmarkierung), und entfernen Sie die Abdeckung des Speichermodulfachs.



- 5 Berühren Sie einen Metallgegenstand, um elektrostatische Ladungen abzuleiten.

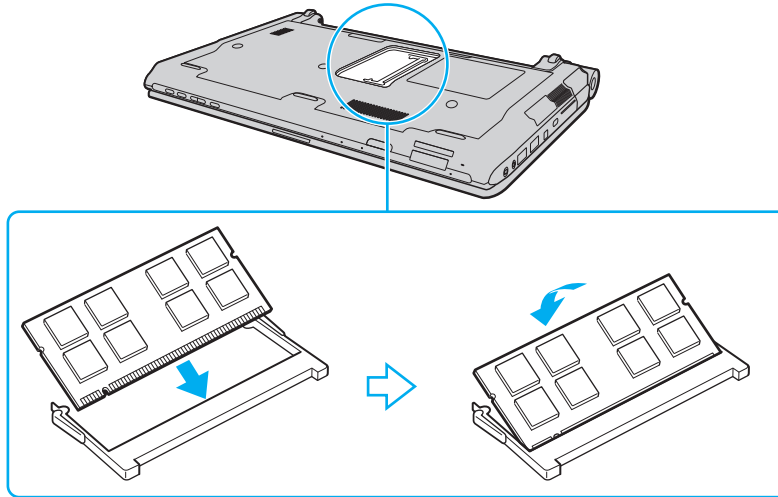
6 Nehmen Sie das aktuell installierte Speichermodul folgendermaßen heraus:

- Ziehen Sie die Arretierungen in Richtung der Pfeile (1).
Dadurch wird das Speichermodul entriegelt.
- Ziehen Sie das nach oben geneigte Speichermodul in Richtung des Pfeils (2) heraus.



7 Nehmen Sie das neue Speichermodul aus der Verpackung.

- 8 Setzen Sie das Speichermodul in den Speichersockel ein, und drücken Sie, bis es einrastet.



! Berühren Sie keine anderen Komponenten der Hauptplatine.

Achten Sie darauf, das Speichermodul mit der Anschlussseite in den Schlitz einzusetzen. Richten Sie dabei die Kerbe am Modul an dem kleinen Vorsprung im offenen Schlitz aus. Durch gewaltsames Einsetzen eines falsch ausgerichteten Speichermodul in den Steckplatz können sowohl Steckplatz als auch Modul beschädigt werden.

- 9 Bringen Sie die Abdeckung des Speichermodulfachs wieder an.
10 Ziehen Sie die Schraube an der Unterseite des Computers wieder an.
11 Setzen Sie den Akku wieder ein, und schalten Sie den Computer ein.

Anzeigen der Speicherkapazität

So zeigen Sie die Speicherkapazität an

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme** und **VAIO Control Center**.
- 3 Klicken Sie auf **Systeminformationen** (System Information) und anschließend erneut auf **Systeminformationen** (System Information).

Die Größe des Arbeitsspeichers wird im rechten Fensterbereich angezeigt. Wenn der zusätzliche Speicher nicht angezeigt wird, wiederholen Sie den Installationsvorgang, und starten Sie den Computer neu.

Vorsichtsmaßnahmen

Durch sachgerechten Umgang mit dem VAIO Computer und seinem Zubehör lassen sich Funktionsstörungen und Beschädigungen vermeiden. In diesem Abschnitt finden Sie Hinweise zur Handhabung der folgende Komponenten:

- Sicherheitshinweise (Seite 143)**
- Informationen zur Pflege und Wartung (Seite 146)**
- Computer (Seite 147)**
- LCD-Display (Seite 150)**
- Stromversorgung (Seite 151)**
- Integrierte Kamera (Seite 152)**
- Discs (Seite 153)**
- Akku (Seite 154)**
- „Memory Stick“-Speichermedien (Seite 155)**
- Integriertes Speichergerät (Seite 156)**
- Authentifizierung per Fingerabdruck (Seite 157)**
- TPM (Seite 158)**

Sicherheitshinweise

Computer

- ❑ Verwenden Sie eine stabile Arbeitsfläche als Unterlage für Ihren Computer.
- ❑ Es ist nicht ratsam, den Computer direkt auf dem Schoß zu verwenden. Die Unterseite des Computers kann sich während des normalen Betriebs erhitzen, und die entstehenden Temperaturen können nach einiger Zeit zu Unannehmlichkeiten oder Verbrennungen führen.
- ❑ Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden. Stellen Sie den Computer nicht auf Teppiche, Decken, Sofas oder Betten oder in die Nähe von Vorhängen, die die Lüftungsöffnungen des Computers abdecken könnten.
- ❑ Benutzen Sie nur die angegebenen Peripheriegeräte und Verbindungskabel.

Stromversorgung

- ❑ Platzieren Sie keine schweren Gegenstände auf dem Netzkabel, da dies einen Brand auslösen könnte.
- ❑ Ziehen Sie das Netzkabel stets am Stecker aus der Steckdose. Ziehen Sie niemals am Netzkabel.
- ❑ Wenn abzusehen ist, dass Sie den Computer für einen längeren Zeitraum nicht benutzen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ❑ Wird das Netzgerät nicht verwendet, ziehen Sie den Netzstecker heraus.
- ❑ Achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.

Akku

- Setzen Sie Akkus niemals Temperaturen von über 60 °C aus, wie sie z. B. in einem in der Sonne abgestellten Auto oder bei direkter Sonnenstrahlung auftreten können.
- Manche Akkus erfüllen nicht die strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards von Sony. Aus Sicherheitsgründen kann dieser Computer nur mit Sony-Originalakkus betrieben werden, die speziell für dieses Modell vorgesehen sind. Wenn Sie einen anderen Akku installieren, wird er nicht geladen, und Ihr Computer funktioniert nicht.
- Halten Sie den Akku von jeglichen Wärmequellen fern.
- Sorgen Sie dafür, dass der Akku trocken aufbewahrt wird.
- Der Akku darf weder geöffnet noch zerlegt werden.
- Schützen Sie den Akku vor mechanischer Beanspruchung. Lassen Sie ihn beispielsweise nicht auf eine harte Fläche fallen.
- Wenn Sie den Computer längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie den Akku aus dem Computer, um ihn zu schonen.
- Wenn Sie den Akku längere Zeit nicht benutzen, kann die verbleibende Akkubetriebsdauer möglicherweise nicht ausreichen. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Funktionsstörung. Der Akku entlädt sich im Laufe der Zeit, auch wenn er nicht benutzt wird. Schließen Sie das Netzgerät an, und laden Sie den Akku auf, bevor Sie den Computer erneut verwenden.

Kopfhörer

- ❑ **Sicherheit im Straßenverkehr** – Tragen Sie beim Autofahren, Radfahren oder Fahren anderer Kraftfahrzeuge keinen Kopfhörer. Dies kann zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr führen und ist in einigen Ländern gesetzlich verboten. Laute Musik kann auch beim Gehen, insbesondere beim Überqueren von Fußgängerüberwegen, eine potenzielle Gefahr darstellen.
- ❑ **Schutz vor Gehörschäden** – Stellen Sie die Lautstärke bei Verwendung von Kopfhörern nicht zu hoch ein. Fachleute warnen vor lauter und andauernder Wiedergabe über Kopfhörer. Wenn Sie ein Klingeln oder Summen hören, verringern Sie die Lautstärke, oder verzichten Sie auf die Verwendung von Kopfhörern.

„Memory Stick“-Speichermedien

Bewahren Sie „Memory Stick“-Speichermedien und „Memory Stick“-Adapter für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten verschluckt werden.

Informationen zur Pflege und Wartung

Computer

- ❑ Reinigen Sie das Gehäuse mit einem weichen Tuch, das trocken oder mit einer milden Reinigungslösung angefeuchtet ist. Verwenden Sie unter keinen Umständen Scheuerschwämme, Scheuermittel oder Lösungsmittel wie Alkohol oder Benzin, da diese die Oberfläche Ihres Computers beschädigen können.
- ❑ Trennen Sie vor dem Reinigen des Computers die Verbindung mit dem Netzgerät, und nehmen Sie den Akku heraus.

LCD-Display

Wischen Sie die Oberfläche des LCD-Displays mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Durch Reiben der Oberfläche kann das LCD-Display beschädigt werden.

Integrierte Kamera

Reinigen Sie das Schutzglas über dem Objektiv der integrierten Kamera mit Druckluft oder einer weichen Bürste. Wenn das Schutzglas sehr verschmutzt ist, reinigen Sie es mit einem weichen trockenen Tuch. Reiben Sie das Schutzglas nicht, da es druckempfindlich ist.

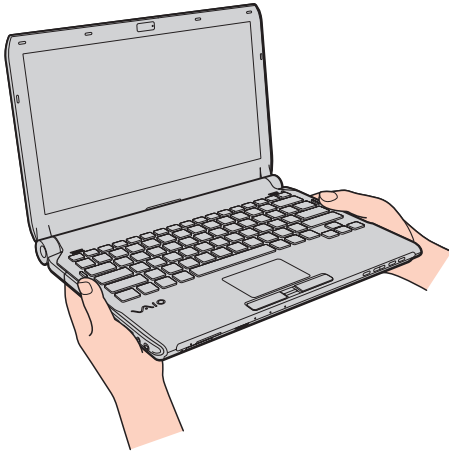
Discs

- ❑ Sachgemäßer Umgang mit der Disc ist Voraussetzung für zuverlässigen Betrieb. Verwenden Sie keine Lösungsmittel wie Benzin, Verdünner, Haushaltsreiniger oder Antistatik-Sprays. Die Disc könnte beschädigt werden.
- ❑ Zur normalen Reinigung genügt es, die Disc am Außen- und Innenrand zu fassen und mit einem weichen Tuch von innen nach außen abzuwischen.
- ❑ Bei starker Verschmutzung feuchten Sie ein weiches Tuch mit Wasser an, wringen es gut aus und wischen die Oberfläche der Disc von innen nach außen ab. Entfernen Sie verbleibende Feuchtigkeit vollständig mit einem trockenen weichen Tuch.

Computer

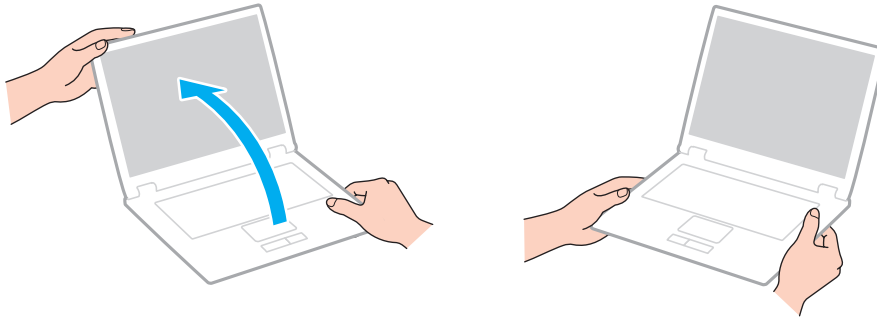
- Wenn harte Gegenstände auf Ihren Computer fallen oder Flüssigkeiten darauf verschüttet werden, fahren Sie den Computer herunter, ziehen Sie den Netzstecker heraus, und entfernen Sie den Akku. Eventuell sollten Sie den Computer in einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor Sie ihn wieder einschalten.
- Lassen Sie Ihren Computer nicht fallen, und stellen Sie keine Gegenstände darauf.
- Stellen Sie Ihren Computer nicht an einem Ort auf, der folgenden Bedingungen ausgesetzt ist:
 - Wärmequellen wie z. B. Heizkörper oder Luftkanäle
 - Direkte Sonneneinstrahlung
 - Hohe Staubbelastung
 - Feuchtigkeit oder Regen
 - Mechanische Erschütterungen oder Stöße
 - Starke Magnete oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind
 - Umgebungstemperaturen unter 5 °C oder über 35 °C
 - Hohe Luftfeuchtigkeit
- Stellen Sie in der Nähe des Computers keine elektronischen Geräte auf. Das von den Geräten erzeugte elektromagnetische Feld kann Fehlfunktionen des Computers verursachen.
- Vermeiden Sie es, den Computer zum Anheben an der Abdeckung für die Anschlüsse anzufassen.

- Achten Sie darauf, den Computer fest an beiden Seiten zu halten, damit er Ihnen nicht entgleitet und zu Boden fällt.



- Der Computer erzeugt Hochfrequenzsignale, die den Rundfunk- oder Fernsehempfang stören können. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie den Computer in ausreichendem Abstand zu den betroffenen Geräten auf.
- Verwenden Sie keine abgeschnittenen oder beschädigten Verbindungskabel.
- Wenn der Computer direkt aus einer kalten in eine warme Umgebung gebracht wird, kann sich im Inneren des Geräts Kondenswasser bilden. Warten Sie in diesem Fall mindestens eine Stunde, bevor Sie den Computer einschalten. Sollten Funktionsstörungen auftreten, ziehen Sie sofort den Netzstecker und wenden Sie sich an VAIO-Link.
- Führen Sie zum Schutz vor Datenverlusten regelmäßig eine Datensicherung durch.

- ❑ Üben Sie keinen Druck auf das LCD-Display oder dessen Kanten beim Öffnen des Display oder Anheben des Computers aus. Das LCD-Display ist gegen Druck und Spannung empfindlich und kann dadurch äußerlich oder funktional beschädigt werden. Zum Öffnen des Computers halten Sie mit einer Hand das Basisgerät fest und heben vorsichtig mit der anderen den Deckel des LCD-Displays an. Halten Sie den Computer mit beiden Händen, wenn Sie ihn mit geöffnetem Deckel transportieren möchten.



- ❑ Verwenden Sie zum Transportieren des Computers eine speziell für diesen Zweck erhältliche Tragetasche.

LCD-Display

- ❑ Das LCD-Display darf nicht von direktem Sonnenlicht bestrahlt werden. Es könnte dadurch beschädigt werden. Achten Sie darauf, eine direkte Sonnenlichtbestrahlung zu verhindern, wenn Sie Ihren Computer in Fensternähe benutzen.
- ❑ Drücken Sie nicht auf die Oberfläche des LCD-Displays, und zerkratzen Sie sie nicht. Dies könnte das Display beschädigen.
- ❑ Der Einsatz Ihres Computers bei niedrigen Temperaturen kann dazu führen, dass auf dem LCD-Display ein Nachbild verbleibt. Dabei handelt es sich nicht um eine Funktionsstörung. Sobald der Computer wieder normale Temperatur erreicht hat, verschwindet dieser Effekt.
- ❑ Wenn auf dem LCD-Display für längere Zeit dasselbe Bild dargestellt wird, kann ein Nachbild entstehen. Dieser Effekt verschwindet nach einiger Zeit. Nachbilder können mit einem Bildschirmschoner verhindert werden.
- ❑ Während des Betriebs erwärmt sich das LCD-Display. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Funktionsstörung.
- ❑ Das LCD-Display wird mit hochpräzisen Fertigungsverfahren hergestellt. Dennoch kann es sein, dass auf dem LCD-Display ständig kleine schwarze oder farbige Punkte (rot, blau oder grün) zu sehen sind. Dies ist ein normales Ergebnis des Fertigungsprozesses und kein Hinweis auf eine Funktionsstörung.
- ❑ Ändern Sie nicht die Einstellung der Ausrichtung für das LCD-Display im Fenster **Tablet PC-Einstellungen**, auch wenn andere Optionen zur Auswahl stehen, da der Computer hierdurch möglicherweise instabil wird. Sony Corporation übernimmt keine Haftung für irgendwelche Fehlfunktionen durch Änderungen an den Einstellungen.
- ❑ Üben Sie keinen Druck auf das LCD-Display im geschlossenen Zustand aus, da dies den Bildschirm zerkratzen oder verschmutzen kann.

Stromversorgung



Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

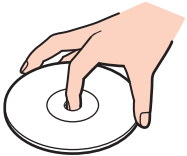
- ❑ Schließen Sie an die Netzsteckdose für den Computer keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch an (z. B. Fotokopierer oder Aktenvernichter).
- ❑ Zum Schutz des Computers empfiehlt sich eine Mehrfachsteckdose mit integriertem Überspannungsschutz. Dieses Gerät trägt dazu bei, Schäden an Ihrem Computer zu verhindern, die durch plötzliche Spannungsspitzen verursacht werden können. Solche Spannungsspitzen können z. B. während eines Gewitters auftreten.
- ❑ Verwenden Sie das mit Ihrem Computer gelieferte Netzgerät oder ein gleichwertiges Netzgerät aus dem Zubehörsortiment von Sony. Durch Verwendung eines anderen Netzgeräts kann der Computer beschädigt werden.

Integrierte Kamera

- ❑ Berühren Sie nicht das Schutzglas über dem Objektiv der integrierten Kamera, da Kratzer auf dem Schutzglas in den aufgenommenen Bildern zu sehen wären.
- ❑ Setzen Sie die Linse der integrierten Kamera keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, da dies zu einer Funktionsstörung führen kann. Dies gilt unabhängig vom Betriebsmodus Ihres Computers.
- ❑ Die integrierte Kamera wird deaktiviert, während Videos oder Fotos über den i.LINK-Anschluss von einem i.LINK-kompatiblen Gerät übertragen werden.

Discs

- ❑ Fingerabdrücke und Staub auf der Oberfläche der Disc können zu Lesefehlern führen. Halten Sie die Disc, wie abgebildet, stets am Rand oder Mittelloch fest:



- ❑ Kleben Sie keine Etiketten auf eine Disc, da diese dadurch irreparabel beschädigt werden kann.

Akku

- ❑ In kalter Umgebung verkürzt sich die Akkubetriebszeit. Grund dafür ist die geringere Leistung des Akkus bei niedrigen Temperaturen.
- ❑ Laden Sie Akkus bei Temperaturen zwischen 10 °C und 30 °C. Niedrigere Temperaturen erfordern eine längere Ladezeit.
- ❑ Wird der Akku benutzt bzw. geladen, baut sich im Akku Wärme auf. Das ist normal und kein Grund zur Besorgnis.
- ❑ Ein vollständiges Entladen des Akkus ist vor dem Aufladen nicht erforderlich.
- ❑ Entlädt sich der Akku nach dem vollständigen Aufladen rasch, hat er möglicherweise das Ende seiner Lebensdauer erreicht und muss ausgetauscht werden.

„Memory Stick“-Speichermedien

- Berühren Sie die „Memory Stick“-Kontakte nicht mit Metallgegenständen oder mit bloßen Fingern.
- Bringen Sie nur das mitgelieferte Klebeetikett auf dem „Memory Stick“-Speichermedium auf.
- Biegen Sie „Memory Stick“-Speichermedien nicht, lassen Sie sie nicht fallen und schützen Sie sie vor mechanischen Einwirkungen.
- „Memory Stick“-Speichermedien dürfen nicht zerlegt oder verändert werden.
- Halten Sie „Memory Stick“-Speichermedien stets trocken.
- Verwenden oder lagern Sie „Memory Stick“-Speichermedien nicht in Umgebungen mit folgenden Bedingungen:
 - Elektrostatische Felder
 - Elektrodynamische Felder
 - Extrem hohe Temperaturen (z. B. in Fahrzeugen, die im Sonnenlicht geparkt sind)
 - Direkte Sonneneinstrahlung
 - Hohe Luftfeuchtigkeit
 - Korrosive Substanzen
- Bewahren Sie ein „Memory Stick“-Speichermedium stets in der zugehörigen Verpackung auf.
- Legen Sie eine Sicherungskopie Ihrer wertvollen Daten an.
- Wenn Sie mit einem „Memory Stick Duo“-Speichermedium arbeiten, verwenden Sie keinen spitzen Stift, um das Klebeetikett auf dem „Memory Stick Duo“-Speichermedium zu beschriften. Wird Druck auf das Speichermedium ausgeübt, könnten interne Komponenten beschädigt werden.

Integriertes Speichergerät

Das integrierte Speichergerät (Festplattenlaufwerk oder Flash-Speicher) hat eine hohe Speicherdichte und liest bzw. schreibt Daten in kürzester Zeit. Es kann jedoch bei unsachgemäßer Verwendung sehr leicht beschädigt werden. Wenn das integrierte Speichergerät beschädigt ist, können die Daten nicht wiederhergestellt werden. Zur Vermeidung von Datenverlust sollten Sie daher vorsichtig mit Ihrem Computer umgehen.



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

So vermeiden Sie Beschädigungen des Festplattenlaufwerks

- Bewegen Sie Ihren Computer nicht ruckartig.
- Halten Sie Ihren Computer von Magneten fern.
- Stellen Sie Ihren Computer nicht an einem Ort auf, an dem mechanische Erschütterungen zu erwarten sind oder die Stabilität nicht gewährleistet ist.
- Transportieren Sie Ihren Computer nicht, wenn er eingeschaltet ist.
- Schalten Sie Ihren Computer nur dann aus, wenn sämtliche Lese- und Schreibvorgänge auf dem Festplattenlaufwerk abgeschlossen sind.
- Verwenden Sie Ihren Computer nicht an Orten mit starken Temperaturschwankungen.
- Nehmen Sie das Festplattenlaufwerk nicht aus Ihrem Computer heraus.

So vermeiden Sie Beschädigungen des Flash-Speichers

- Schalten Sie Ihren Computer nur dann aus, wenn sämtliche Lese- und Schreibvorgänge auf dem Flash-Speicher abgeschlossen sind.
- Nehmen Sie den Flash-Speicher nicht aus Ihrem Computer heraus.

Authentifizierung per Fingerabdruck



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

- ❑ Die Technik der Authentifizierung per Fingerabdruck gewährleistet keine umfassende Benutzerauthentifizierung und keinen vollständigen Schutz Ihrer Daten und Hardware.
Sony übernimmt keine Haftung für irgendwelche Probleme und Schäden durch Verwendung oder Nichtverwendbarkeit des Fingerabdrucksensors.
- ❑ Die Fingerabdruckerkennungsrate hängt von den Betriebsbedingungen ab und variiert auch bei einzelnen Personen.
- ❑ Erstellen Sie auf jeden Fall eine Sicherungskopie der Daten auf dem integrierten Speichergerät, insbesondere jener in den verschlüsselten Archiven, die Sie mit der **File Safe**-Funktion erstellt haben, bevor Sie den Computer zur Reparatur senden. Sony übernimmt keine Haftung für irgendwelche Verluste oder Änderungen Ihrer Daten, die möglicherweise im Verlauf einer Reparatur entstanden sind.
- ❑ Falls das integrierte Speichergerät initialisiert werden muss (beispielsweise im Anschluss an eine Reparatur), gehen die Fingerabdruckvorlagen verloren. Sie müssen dann sämtliche Fingerabdrücke neu registrieren.
- ❑ Die Wartung und Verwaltung von Daten zur Authentifizierung per Fingerabdruck erfolgt auf Ihr eigenes Risiko. Sony übernimmt keine Haftung für Schäden durch Wartung und Verwaltung von Daten.
- ❑ Bevor Sie Ihren Computer entsorgen oder an eine dritte Person weitergeben, sollten Sie nach dem Löschen der Daten auf dem integrierten Speichergerät unbedingt noch die mit dem Fingerabdrucksensor registrierten Fingerabdruckdaten löschen. Eine ausführliche Anleitung finden Sie unter **Löschen von registrierten Fingerabdrücken (Seite 80)**.
- ❑ Folgende Handlungen können zur Fehlfunktion oder Beschädigung des Fingerabdrucksensors führen:
 - ❑ Zerkratzen der Oberfläche mit einem harten oder spitzen Gegenstand
 - ❑ Zerkratzen der Oberfläche durch Aufbringen feinkörniger Objekte, indem Sie beispielsweise einen mit Schmutz bedeckten Finger über den Sensor schieben
- ❑ Achten Sie auf die Ableitung statischer Elektrizität von einem Finger durch Berühren eines metallischen Gegenstands, insbesondere in trockenen Jahreszeiten (z. B. im Winter), bevor Sie den Fingerabdruck scannen. Statische Elektrizität kann eine Fehlfunktion des Fingerabdrucksensors verursachen.

TPM



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar. Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie Informationen zu Ihrer Computerkonfiguration entnehmen.

- ❑ Ihr Computer ist zwar mit den TPM-Sicherheitsfunktionen ausgestattet, doch gewährleisten diese Funktionen keinen vollständigen Schutz Ihrer Daten und Hardware. Sony übernimmt keine Haftung für irgendwelche Probleme und Schäden durch die Verwendung dieser Funktionen.
- ❑ Nach der Installation des **Infineon TPM Professional Package** müssen Sie ein paar TPM-Passwörter auf Ihrem Computer einrichten. Ohne diese Passwörter wären Sie nicht in der Lage, TPM-geschützte Daten wiederherzustellen. Notieren Sie sich die Passwörter, und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.
- ❑ Legen Sie auf jeden Fall Sicherungskopien der neuesten Notfallwiederherstellungs-Archivdatei, der neuesten Notfallwiederherstellungs-Tokendatei, der neuesten Passwortrücksetzungs-Tokendatei und der Datei mit dem persönlichen Passwort (Personal Secret) an, und hinterlegen Sie diese an einem sicheren Ort, bevor Sie Ihren Computer zur Reparatur senden. Im Verlauf der Reparatur könnten die gespeicherten Daten in dem auf der Hauptplatine integrierten TPM verloren gehen oder beschädigt werden.
- ❑ Sofern während der Reparatur die Hauptplatine ausgetauscht werden muss, wird auch das TPM ersetzt. Sollte dies der Fall sein, können Sie die Sicherungskopien der Notfallwiederherstellungs-Archivdatei, der Notfallwiederherstellungs-Tokendatei, der Passwortrücksetzungs-Tokendatei und der Datei mit dem persönlichen Passwort (Personal Secret) zur Wiederherstellung der TPM-Konfiguration verwenden.
- ❑ Erstellen Sie auf jeden Fall eine Sicherungskopie der Daten auf dem integrierten Speichergerät, bevor Sie den Computer zur Reparatur senden. Das integrierte Speichergerät könnte initialisiert und nach den Reparaturarbeiten zurückgesendet werden. In diesem Fall können Sie die Daten auf dem Gerät nicht mithilfe der Sicherungskopien der Notfallwiederherstellungs-Archivdatei, der Notfallwiederherstellungs-Tokendatei, der Passwortrücksetzungs-Tokendatei und der Datei mit dem persönlichen Passwort (Personal Secret) wiederherstellen.

- ❑ Stellen Sie sicher, dass Sie die Funktion zur automatische Sicherung einrichten, nachdem Sie den Assistenten zur TPM-Initialisierung abgeschlossen haben. Wenn nach dem Setup das Fenster mit dem Kontrollkästchen **Run automatic backup now** angezeigt wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen und aktualisieren die Sicherungsdateien. Wenn Sie die Funktion zur automatischen Sicherung nicht einrichten, kann der Wiederherstellungsvorgang unter Verwendung der Sicherungsdateien fehlschlagen.
- ❑ Die Wartung und Verwaltung von TPM-geschützten Daten erfolgt auf Ihr eigenes Risiko. Sony übernimmt keine Haftung für Schäden durch Wartung und Verwaltung von Daten.

Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen für verschiedene Probleme, die bei der Arbeit mit Ihrem VAIO-Computer auftreten können. Viele Probleme lassen sich ganz einfach lösen. Bevor Sie sich an VAIO-Link wenden, sollten Sie die Lösungsvorschläge in den folgenden Abschnitten probieren.



Einige in diesem Abschnitt erwähnten Merkmale und Optionen sind bei Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar.

- Computer (Seite 162)**
- Systemsicherheit (Seite 171)**
- Akku (Seite 172)**
- Integrierte Kamera (Seite 174)**
- Netzwerk (Seite 176)**
- Bluetooth-Funktion (Seite 181)**
- Optische Discs (Seite 185)**
- Display (Seite 189)**
- Drucken (Seite 193)**
- Mikrofon (Seite 194)**
- Lautsprecher (Seite 195)**
- Touchpad (Seite 196)**
- Tastatur (Seite 197)**
- Disketten (Seite 198)**
- Audio/Video (Seite 199)**



- „Memory Stick“-Speichermedien ([Seite 202](#))
- Peripheriegeräte ([Seite 203](#))
- Dockingstation ([Seite 204](#))

Computer

Was kann ich tun, wenn mein Computer nicht startet?

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Computer fest an einer Stromquelle angeschlossen und eingeschaltet ist und die Netzkontrollleuchte leuchtet.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Akku richtig eingesetzt und aufgeladen ist.
- ❑ Sofern USB-Geräte angeschlossen sind, trennen Sie diese vom Computer, und starten Sie den Computer neu.
- ❑ Nehmen Sie etwaige zusätzliche Speichermodule heraus, die Sie seit dem Kauf eingesetzt haben, und starten Sie den Computer neu.
- ❑ Wenn der Computer an eine Mehrfachsteckdose oder eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) angeschlossen ist, vergewissern Sie sich, dass die Mehrfachsteckdose oder die USV mit einer Stromquelle verbunden und eingeschaltet ist.
- ❑ Wenn Sie ein externes Anzeigegerät verwenden, vergewissern Sie sich, dass es mit einer Stromquelle verbunden und eingeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass die Regler für Helligkeit und Kontrast richtig eingestellt sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Anzeigegeräts.
- ❑ Ziehen Sie das Kabel des Netzgeräts ab, und nehmen Sie den Akku heraus. Warten Sie drei bis fünf Minuten. Setzen Sie den Akku wieder ein, und schließen Sie das Netzgerät wieder an. Schalten Sie danach den Computer mit der Ein-Aus-Taste ein.
- ❑ Durch Kondensierung kann es zu einer Fehlfunktion des Computers kommen. Ist dies der Fall, verwenden Sie den Computer mindestens eine Stunde lang nicht.
- ❑ Verwenden Sie unbedingt das mitgelieferte Netzgerät von Sony. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie ausschließlich Akkus und Netzgeräte verwenden, die von Sony speziell für den VAIO-Computer hergestellt wurden.

Was kann ich tun, wenn der Bildschirm kein Bild zeigt, obwohl die grüne Netzkontrollleuchte leuchtet?

- ❑ Drücken Sie mehrmals hintereinander die Tastenkombination **Alt+F4**, um das Anwendungsfenster zu schließen. Möglicherweise ist ein Anwendungsfehler aufgetreten.
- ❑ Wenn die Tastenkombination **Alt+F4** nicht funktioniert, klicken Sie auf **Start**, den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und **Neu starten**, um den Computer neu zu starten.
- ❑ Wird der Computer nicht neu gestartet, drücken Sie die Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete**, und klicken Sie auf den Pfeil  neben der Schaltfläche **Herunterfahren**  und auf **Neu starten**. Wenn das Fenster **Windows-Sicherheit** angezeigt wird, klicken Sie auf **Neu starten**.
- ❑ Wenn dieses Verfahren nicht funktioniert, halten Sie die Ein-Aus-Taste länger als vier Sekunden gedrückt, um den Computer herunterzufahren. Ziehen Sie das Kabel des Netzgeräts ab, und warten Sie ca. fünf Minuten. Schließen Sie dann das Netzgerät wieder an, und schalten Sie den Computer erneut ein.

!
Wenn Sie den Computer mit der Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete** oder über die Ein-Aus-Taste ausschalten, kann es zum Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.

Was kann ich tun, wenn Computer oder Software nicht mehr reagieren?

- ❑ Wenn der Computer beim Ausführen einer Softwareanwendung nicht mehr reagiert, drücken Sie die Tastenkombination **Alt+F4**, um das Anwendungsfenster zu schließen.
- ❑ Wenn die Tastenkombination **Alt+F4** nicht funktioniert, klicken Sie auf **Start** und die Schaltfläche **Herunterfahren**, um den Computer auszuschalten.
- ❑ Wird der Computer nicht ausgeschaltet, drücken Sie die Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Herunterfahren**.
Wenn das Fenster **Windows-Sicherheit** angezeigt wird, klicken Sie auf **Herunterfahren**.
- ❑ Wenn diese Vorgehensweise nicht erfolgreich ist, halten Sie die Ein-Aus-Taste gedrückt, bis der Computer ausgeschaltet wird.

!
Wenn Sie den Computer mit der Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete** oder über die Ein-Aus-Taste ausschalten, kann es zum Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.
- ❑ Ziehen Sie das Kabel des Netzgeräts ab, und nehmen Sie den Akku heraus. Warten Sie drei bis fünf Minuten. Setzen Sie den Akku wieder ein, und schließen Sie das Netzgerät wieder an. Schalten Sie danach den Computer mit der Ein-Aus-Taste ein.
- ❑ Versuchen Sie, die Software erneut zu installieren.
- ❑ Wenden Sie sich an den Hersteller der Software oder den angegebenen Anbieter von technischem Support.

Warum wechselt der Computer nicht in den Energiesparmodus oder Ruhezustand?

Der Computer kann instabil werden, wenn der Betriebsmodus vor dem vollständigen Wechsel in den Energiesparmodus oder Ruhezustand geändert wird.

So stellen Sie die normale Betriebsstabilität des Computers wieder her

- 1 Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
- 2 Klicken Sie auf **Start**, den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und anschließend auf **Neu starten**.
- 3 Wird der Computer nicht neu gestartet, drücken Sie die Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete**, und klicken Sie auf den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und auf **Neu starten**.
Wenn das Fenster **Windows-Sicherheit** angezeigt wird, klicken Sie auf **Neu starten**.
- 4 Wenn diese Vorgehensweise nicht erfolgreich ist, halten Sie die Ein-Aus-Taste gedrückt, bis der Computer ausgeschaltet wird.

!
Wenn Sie den Computer mit der Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete** oder über die Ein-Aus-Taste ausschalten, kann es zum Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.

Was kann ich tun, wenn die Ladekontrollanzeige in schneller Folge blinkt und der Computer nicht gestartet wird?

- ❑ Dies könnte daran liegen, dass der Akku nicht richtig eingesetzt ist. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie den Computer ausschalten und den Akku herausnehmen. Setzen Sie den Akku dann erneut in den Computer ein. Einzelheiten hierzu finden Sie unter **Einsetzen/Herausnehmen des Akkus (Seite 19)**.
- ❑ Wenn das Problem nach dieser Maßnahme weiterhin besteht, bedeutet dies, dass der eingesetzte Akku nicht kompatibel ist. Nehmen Sie den Akku heraus, und wenden Sie sich an VAIO-Link.

Was kann ich tun, wenn ein Fenster mit der Meldung angezeigt wird, dass der Akku nicht kompatibel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist, und der Computer in den Ruhezustand wechselt?

- ❑ Dies könnte daran liegen, dass der Akku nicht richtig eingesetzt ist. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie den Computer ausschalten und den Akku herausnehmen. Setzen Sie den Akku dann erneut in den Computer ein. Einzelheiten hierzu finden Sie unter **Einsetzen/Herausnehmen des Akkus (Seite 19)**.
- ❑ Wenn das Problem nach dieser Maßnahme weiterhin besteht, bedeutet dies, dass der eingesetzte Akku nicht kompatibel ist. Nehmen Sie den Akku heraus, und wenden Sie sich an VAIO-Link.

Warum wird im Fenster „Systemeigenschaften“ eine geringere Prozessorgeschwindigkeit als die maximale angegeben?

Dies ist normal. Da der Prozessor des Computers zu Energiesparzwecken eine Technologie zur Kontrolle der Geschwindigkeit nutzt, wird in den Systemeigenschaften möglicherweise statt der maximalen die aktuelle Geschwindigkeit des Prozessors angezeigt.

Was kann ich tun, wenn der Computer mein Passwort nicht akzeptiert und die Meldung „Enter Onetime Password“ angezeigt wird?

Wenn Sie dreimal nacheinander ein falsches Einschaltpasswort eingeben, wird die Meldung **Enter Onetime Password** angezeigt, und Windows wird nicht gestartet. Halten Sie die Ein-Aus-Taste länger als vier Sekunden gedrückt, um zu überprüfen, ob die Netzkontrollleuchte erlischt. Warten Sie 10 bis 15 Sekunden, starten Sie den Computer neu, und geben Sie das richtige Passwort ein. Achten Sie bei der Eingabe des Passworts darauf, dass die Num Lock- und die Caps Lock-Kontrollanzeige nicht leuchten. Wenn eine dieser Anzeigen leuchtet, drücken Sie die Taste **Num Lk** (bzw. **Num Lock**) oder die Taste **Caps Lock**, um die Anzeigen auszuschalten, bevor Sie das Passwort eingeben.

Was kann ich tun, wenn meine Spielesoftware nicht funktioniert oder immer wieder abstürzt?

- ❑ Informieren Sie sich auf der Website des Spieleherstellers, ob Patches oder Updates zum Download verfügbar sind.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass Sie die neueste Grafiktreiber-Software installiert haben.
- ❑ Bei manchen VAIO-Modellen wird der Grafikspeicher vom gesamten System genutzt. In diesem Fall ist die optimale Grafikleistung nicht garantiert.

Was kann ich tun, wenn ich mich nicht an das Einschaltpasswort erinnern kann?

Wenn Sie das Einschaltpasswort vergessen haben, wenden Sie sich an VAIO-Link, damit es zurückgesetzt wird. Für dieses Rücksetzen wird eine Gebühr erhoben.

Wie kann ich die Reihenfolge der Boot-Geräte ändern?

Die Reihenfolge der Boot-Geräte können Sie mithilfe einer der BIOS-Funktionen ändern. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Warten Sie, bis das VAIO-Logo angezeigt wird, und drücken Sie die Taste **F2**.
Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt. Falls nicht, starten Sie den Computer neu. Sobald das VAIO-Logo angezeigt wird, drücken Sie mehrmals die Taste **F2**.
- 3 Drücken Sie die Taste **←** oder **→**, um die Option **Boot** auszuwählen.
- 4 Wählen Sie mit der Taste **↑** oder **↓** das Laufwerk aus, dessen Position in der Reihenfolge der Boot-Geräte geändert werden soll.
- 5 Drücken Sie die Taste **F5** oder **F6**, um die Reihenfolge der Boot-Geräte zu ändern.
- 6 Wählen Sie mit der Taste **←** oder **→** die Option **Exit**, und wählen Sie dann **Exit Setup** aus. Drücken Sie anschließend **Enter**.
Drücken Sie **Enter**, wenn Sie zum Bestätigen aufgefordert werden.

Warum wird der Bildschirm nach Ablauf der Zeitspanne für das automatische Ausschalten nicht ausgeschaltet?

Einige Softwareanwendungen oder Bildschirmschoner deaktivieren vorübergehend die Betriebssystemfunktion, mit der nach einer bestimmten Periode der Inaktivität der Bildschirm ausgeschaltet oder der Computer in den Energiesparmodus versetzt wird. Sie lösen dieses Problem, indem Sie die entsprechenden Anwendungen beenden oder einen anderen Bildschirmschoner festlegen.

Was kann ich tun, wenn ich den Computer nicht über das an den Computer angeschlossene externe Gerät booten kann?

Damit Sie den Computer von einem externen Gerät, beispielsweise einem USB-Diskettenlaufwerk oder einem optischen USB/i.LINK-Laufwerk, starten können, müssen Sie die Festlegung des Startgeräts ändern.

Schalten Sie den Computer ein, und drücken Sie die Taste **F11**, wenn das VAIO-Logo angezeigt wird.

Wie verkleinere ich das Volume der Wiederherstellungspartition?

Das integrierte Speichergerät enthält die Wiederherstellungspartition, in der Daten für die Systemwiederherstellung gespeichert sind. Falls Ihr Computer mit einem Flash-Speicher ausgestattet ist, kann es sinnvoll sein, die Größe der Wiederherstellungspartition mithilfe der folgenden Schritte zu verringern:

- 1 Legen Sie die Wiederherstellungsdisc in das optische Laufwerk ein, während Ihr Computer eingeschaltet ist. Schalten Sie den Computer aus, und schalten Sie den Computer wieder ein.



Verwenden Sie die Wiederherstellungsdisk, die Sie bei der Inbetriebnahme des Computers erstellt haben.

- 2 Wählen Sie das Tastaturlayout in der Dropdown-Liste aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Wählen Sie das Betriebssystem aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Klicken Sie auf **VAIO-Wiederherstellungscenar** (VAIO Recovery Center).
- 5 Klicken Sie auf **Gesamtes System wiederherstellen** (Restore Complete System) und danach auf **Starten**.
- 6 Wählen Sie **Überspringen** (Skip) aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
Sie werden gefragt, ob der vorinstallierte VAIO-Inhalt beibehalten werden soll.
- 7 Wählen Sie **Nein** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 8 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Mit den oben beschriebenen Schritten wird das System wiederhergestellt. Alle Anwendungen und Daten, die Sie vor dem Verkleinern des Volumens der Wiederherstellungspartition auf dem Speichergerät hinzugefügt haben, gehen verloren.

Nachdem Sie die Größe der Wiederherstellungspartition verringert haben, benötigen Sie die Wiederherstellungsdisk für eine spätere Systemwiederherstellung.

Wie überprüfe ich das Volume der Wiederherstellungspartition?

Das integrierte Speichergerät enthält die Wiederherstellungspartition, in der Daten für die Systemwiederherstellung gespeichert sind. So überprüfen Sie das Volume der Wiederherstellungspartition:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf **Computer**, und wählen Sie **Verwalten**.
- 2 Klicken Sie im linken Teilfenster unter **Datenspeicher** auf **Datenträgerverwaltung**.
Das Volume der Wiederherstellungspartition und der gesamte Datenträger mit dem Laufwerk C werden in der Zeile **Datenträger 0** im mittleren Teilfenster angezeigt.

Systemsicherheit

Wie kann ich meinen Computer gegen Sicherheitsbedrohungen, wie z. B. Viren, schützen?

Auf dem Computer ist das Betriebssystem Microsoft Windows vorinstalliert. Der beste Weg, den Computer vor Sicherheitsbedrohungen wie etwa Viren zu schützen, besteht darin, regelmäßig die neuesten Windows-Updates herunterzuladen und zu installieren.

Sie erhalten die wichtigen Windows-Updates wie folgt:

! Der Computer muss mit dem Internet verbunden werden, bevor Sie Updates herunterladen können.

- 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **System und Sicherheit**.
- 3 Klicken Sie auf **Wartungscenter**.
- 4 Befolgen Sie zur Einrichtung automatischer oder geplanter Updates die Anleitungen auf dem Bildschirm.

Wie halte ich meine Antivirensoftware auf dem neuesten Stand?

Sie können die **McAfee**-Softwareanwendung mit den aktuellen Updates von McAfee, Inc. auf dem neuesten Stand halten. Gehen Sie wie folgt vor, um die neuesten Sicherheitsupdates herunterzuladen und zu installieren:

! Der Computer muss mit dem Internet verbunden werden, bevor Sie Updates herunterladen können.

- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme, McAfee** und **McAfee SecurityCenter**.
 - 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche oben links im Fenster, um die Software zu aktualisieren.
 - 3 Laden Sie die Updates entsprechend den Anleitungen auf dem Bildschirm herunter.
- Lesen Sie die entsprechenden Informationen in der Online-Hilfe der Software.

Akku

Wie kann ich den Ladestatus des Akkus ermitteln?

Sie können den Ladestatus des Akkus anhand der Ladekontrollanzeige überprüfen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Laden des Akkus (Seite 22)**.

Wann wird der Computer über das Netzgerät mit Strom versorgt?

Wenn der Computer direkt über ein Netzgerät an eine Steckdose angeschlossen ist, verwendet er Strom aus dem Netz, selbst dann, wenn der Akku eingesetzt ist.

Wann muss ich den Akku aufladen?

Laden Sie den Akku auf, wenn Folgendes zutrifft:

- Der Akku ist nahezu entladen, und sowohl die Ladekontrollanzeige als auch die Netzkontrollleuchte blinken.
- Sie haben den Akku über einen längeren Zeitraum nicht verwendet.

Wann muss ich den Akku austauschen?

Entlädt sich der Akku nach dem vollständigen Aufladen rasch, hat er möglicherweise das Ende seiner Lebensdauer erreicht und muss ausgetauscht werden.

Muss ich mir Sorgen machen, wenn der eingesetzte Akku warm ist?

Nein, es ist normal, dass der Akku warm wird, während er den Computer mit Strom versorgt.

Kann mein Computer in den Ruhezustand wechseln, während er mit Akkustrom betrieben wird?

Der Computer kann in den Ruhezustand wechseln, während der Akku verwendet wird. Einige Softwareanwendungen und Peripheriegeräte verhindern jedoch das Umschalten in den Ruhezustand. Wenn Sie ein Programm verwenden, das den Wechsel des Systems in den Ruhezustand verhindert, speichern Sie regelmäßig Ihre Daten, um Datenverluste zu vermeiden. Informationen zum manuellen Aktivieren des Ruhezustands finden Sie unter **Ruhezustand (Seite 27)**.

Integrierte Kamera

Warum wird im Sucherfenster kein Bild oder ein Bild schlechter Qualität angezeigt?

- Auf die integrierte Kamera kann immer nur von einer Softwareanwendung aus zugegriffen werden. Beenden Sie die aktuelle Anwendung, bevor Sie eine andere starten.
- Wenn Sie die Kamera auf ein Motiv richten, das sich schnell bewegt, kann es im Sucherfenster zu Störungen (z. B. horizontalen Streifen) kommen. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Funktionsstörung.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, starten Sie den Computer neu.

Warum haben aufgenommene Bilder eine schlechte Qualität?

- Wenn Sie im Licht einer Leuchtstofflampe aufnehmen, können Lichtreflexionen im Bild zu sehen sein.
- Dunklere Bereiche in den Aufnahmen können undeutlich sein.
- Wenn das Schutzglas über dem Objektiv verschmutzt ist, können Sie keine deutlichen Aufnahmen machen. Reinigen Sie das Schutzglas. Weitere Informationen finden Sie unter **Integrierte Kamera (Seite 146)**.

Was kann ich tun, wenn meine Aufnahmen Bild- und Tonaussetzer aufweisen?

- Diese Symptome wurden möglicherweise durch die Effekteinstellungen in Ihrer Anwendung hervorgerufen. Lesen Sie die entsprechenden Informationen in der Online-Hilfe der Anwendung.
- Sie haben möglicherweise mehr Anwendungen geöffnet, als der Computer verarbeiten kann. Beenden Sie die Anwendungen, mit denen Sie nicht arbeiten.
- Die Energieverwaltungsfunktion Ihres Computers ist möglicherweise aktiviert. Überprüfen Sie die CPU-Leistung.

Was kann ich tun, wenn es im Akkubetrieb bei der Wiedergabe von Filmen zu Bildaussetzern kommt?

Der Akku ist bald entladen. Versorgen Sie den Computer über das Netzgerät mit Strom.

Was kann ich gegen das Flimmern von Aufnahmen tun?

Dieses Problem tritt auf, wenn Sie die Kamera bei fluoreszierendem Licht verwenden. Die Ursache dafür liegt darin, dass Lichtfrequenz und Verschlusszeit nicht aufeinander abgestimmt sind.

Ändern Sie zur Vermeidung von Flimmern die Ausrichtung der Kamera oder die Helligkeit von Kamerabildern. Bei manchen Softwareanwendungen können Sie für eine der Kameraeinstellungen (beispielsweise Lichtquelle (Light Source), Flimmern (Flicker) usw.) einen entsprechenden Wert festlegen, um Störungen durch Flimmern zu vermeiden.

Warum bleibt das über die integrierte Kamera aufgenommene Bild für einige Sekunden stehen?

Dieses Symptom tritt in den folgenden Situationen auf:

- Eine **Fn**-Tastenkombination wird gedrückt.
- Die CPU-Auslastung ist hoch.

Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Funktionsstörung.

Was kann ich tun, wenn der Computer bei Verwendung der integrierten Kamera beim Wechsel in einen Energiesparzustand instabil wird?

Wenn der Computer automatisch in den Energiesparmodus oder den Ruhezustand umgeschaltet wird, ändern Sie die entsprechende Einstellung für den Energiesparzustand. Informationen zum Ändern der Einstellung finden Sie unter **Verwenden der Energiesparzustände (Seite 26)**.

Netzwerk

Was kann ich tun, wenn der Computer die Verbindung zu einem Wireless LAN-Zugriffspunkt nicht herstellen kann?

- ❑ Die Verbindung kann durch störende Gegenstände oder eine zu große Entfernung beeinträchtigt werden. Möglicherweise müssen Sie zunächst die Gegenstände entfernen oder den Abstand zwischen dem Computer und dem Zugriffspunkt verringern.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der **WIRELESS**-Schalter eingeschaltet ist und die **WIRELESS**-Kontrollanzeige am Computer leuchtet.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Zugriffspunkt eingeschaltet ist.
- ❑ Wenn Sie Ihren Computer mit einem WLAN-Zugriffspunkt verbinden möchten, der das Frequenzband ab 5 GHz nutzt, vergewissern Sie sich, dass im Fenster **VAIO Smart Network** unter **Einstellungen für Drahtlos-LAN** (Wireless LAN Settings) die Option zur Verwendung des 5-GHz-Bandes bzw. die Option zur Verwendung der Frequenzbänder ab 2,4 und 5 GHz ausgewählt ist. Die über das Frequenzband ab 5 GHz (nach dem Standard IEEE 802.11a) geführte und nur bei ausgewählten Modellen verfügbare WLAN-Kommunikation ist standardmäßig deaktiviert.
- ❑ Überprüfen Sie die Einstellungen wie folgt:
 - 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
 - 2 Klicken Sie unter **Netzwerk und Internet** auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
 - 3 Klicken Sie auf **Verbindung mit einem Netzwerk herstellen**, um zu verifizieren, dass der Zugriffspunkt ausgewählt ist.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass die Verschlüsselung richtig ist.

- Stellen Sie sicher, dass im Fenster **Energieoptionen** für **Drahtlosadaptoreinstellungen** die Option **Höchstleistung** ausgewählt ist. Die Auswahl einer anderen Option kann zu einem Kommunikationsfehler führen. Gehen Sie zur Änderung der Einstellungen wie folgt vor:
 - 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Energiestatus-Symbol, und wählen Sie **Energieoptionen**.
 - 2 Klicken Sie auf **Energiesparplaneinstellungen ändern**.
 - 3 Klicken Sie auf **Erweiterte Energieeinstellungen ändern**.
 - 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweiterte Einstellungen**.
 - 5 Doppelklicken Sie auf **Drahtlosadaptoreinstellungen** und auf **Energiesparmodus**.
 - 6 Wählen Sie die Einstellung **Höchstleistung** aus der Dropdown-Liste für **Auf Akku** und für **Netzbetrieb**.

Was kann ich tun, wenn ich nicht auf das Internet zugreifen kann?

- Prüfen Sie die Zugriffspunkt-Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Zugriffspunkts.
- Vergewissern Sie sich, dass der Computer und der Zugriffspunkt miteinander verbunden sind.
- Entfernen Sie etwaige störende Gegenstände, oder verringern Sie den Abstand zwischen dem Computer und dem Zugriffspunkt.
- Vergewissern Sie sich, dass der Computer richtig für den Internetzugang konfiguriert ist.
- Stellen Sie sicher, dass im Fenster **Energieoptionen** für **Drahtlosadaptoreinstellungen** die Option **Höchstleistung** ausgewählt ist. Die Auswahl einer anderen Option kann zu einem Kommunikationsfehler führen. Ändern Sie die Einstellungen wie unter **Was kann ich tun, wenn der Computer die Verbindung zu einem Wireless LAN-Zugriffspunkt nicht herstellen kann?** ([Seite 176](#)) beschrieben.

Warum ist die Datenübertragungsgeschwindigkeit zu niedrig?

- Die Datenübertragungsgeschwindigkeit von Wireless LAN wird durch den Abstand und durch Gegenstände zwischen Geräten und Zugriffspunkten beeinflusst. Andere Faktoren sind z. B. Gerätekonfigurationen, Funkbedingungen und Softwarekompatibilität. Um die Datenübertragungsgeschwindigkeit zu optimieren, entfernen Sie zunächst störende Gegenstände, oder verringern Sie den Abstand zwischen dem Computer und dem Zugriffspunkt.
- Wenn Sie einen Wireless LAN-Zugriffspunkt verwenden, kann das Gerät vorübergehend überlastet sein, je nachdem, wie viele andere Geräte über diesen Zugriffspunkt kommunizieren.
- Wenn der Zugriffspunkt durch andere Zugriffspunkte gestört wird, ändern Sie den Kanal. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Zugriffspunkts.
- Stellen Sie sicher, dass im Fenster **Energieoptionen** für **Drahtlosadaptoreinstellungen** die Option **Höchstleistung** ausgewählt ist. Die Auswahl einer anderen Option kann zu einem Kommunikationsfehler führen. Ändern Sie die Einstellungen wie unter **Was kann ich tun, wenn der Computer die Verbindung zu einem Wireless LAN-Zugriffspunkt nicht herstellen kann?** ([Seite 176](#)) beschrieben.

Wie vermeide ich Unterbrechungen der Datenübertragung?

- Während der Computer mit einem Zugriffspunkt verbunden ist, kann es zu Unterbrechungen der Datenübertragung kommen, wenn große Dateien übertragen werden oder wenn sich der Computer in der Nähe von Mikrowellengeräten oder schnurlosen Telefonen befindet.
- Verringern Sie den Abstand zwischen Computer und Zugriffspunkt.
- Vergewissern Sie sich, dass die Zugriffspunktverbindung unversehrt ist.
- Ändern Sie den Zugriffspunktkanal. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Zugriffspunkts.
- Stellen Sie sicher, dass im Fenster **Energieoptionen** für **Drahtlosadaptoreinstellungen** die Option **Höchstleistung** ausgewählt ist. Die Auswahl einer anderen Option kann zu einem Kommunikationsfehler führen. Ändern Sie die Einstellungen wie unter **Was kann ich tun, wenn der Computer die Verbindung zu einem Wireless LAN-Zugriffspunkt nicht herstellen kann?** ([Seite 176](#)) beschrieben.

Was sind Kanäle?

- Die Wireless LAN-Kommunikation findet auf unterteilten Frequenzbändern statt, die als Kanäle bezeichnet werden. Die Kanäle von Wireless LAN-Zugriffspunkten anderer Hersteller können auf verschiedene Kanäle von Sony-Geräten voreingestellt sein.
- Wenn Sie einen Wireless LAN-Zugriffspunkt verwenden, können Sie weitere Informationen hierzu der Bedienungsanleitung zum Zugriffspunkt entnehmen.

Warum wird die Netzwerkverbindung unterbrochen, wenn ich die Verschlüsselung ändere?

Die Peer-to-Peer-Netzwerkverbindung zwischen zwei Computern mit Wireless-LAN-Funktion kann unterbrochen werden, wenn die Verschlüsselung geändert wird. Entweder können Sie die Verschlüsselung zurücksetzen oder den Schlüssel auf den Computern neu eingeben, so dass er auf beiden Computern übereinstimmt.

Was kann ich tun, wenn mein Computer keine Verbindung zum Wireless WAN herstellen kann?

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Akku richtig eingesetzt und aufgeladen ist.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass die SIM-Karte die 3G-Technologie unterstützt und von Ihrem Mobilfunkanbieter aktiviert wurde. Setzen Sie die SIM-Karte gemäß den Anweisungen unter **Einsetzen von SIM-Karten (Seite 65)** ein.
- ❑ Ihr Mobiltelefonnetzwerk muss Ihr Gebiet abdecken. Informationen bezüglich der Netzwerkabdeckung erhalten Sie von Ihrem Netzanbieter.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der **WIRELESS**-Schalter eingeschaltet ist und die **WIRELESS**-Kontrollanzeige am Computer leuchtet.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass im Fenster **VAIO Smart Network** der Schalter neben **Drahtlos-WAN** (Wireless WAN) auf **Ein** (On) eingestellt ist.
- ❑ Gegebenenfalls müssen Sie die APN-Informationen manuell in der Verbindungsmanager-Software eingeben. Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass Sie die korrekten APN-Informationen von Ihrem Mobilfunkanbieter erhalten haben. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe zur Verbindungsmanager-Software.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass die Verbindungsmanager-Software das WWAN-Modem erfolgreich erkannt hat. Die Erkennung des Modems kann einige Zeit dauern.



Aktuelle Informationen zur WWAN-Funktion finden Sie auf der VAIO-Support-Website unter <http://www.vaio-link.com/troubleshoot/wwan/>.

Bluetooth-Funktion

Was kann ich tun, wenn andere Bluetooth-Geräte meinen Computer nicht lokalisieren können?

- Vergewissern Sie sich, dass auf beiden Geräten die Bluetooth-Funktion aktiviert ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der **WIRELESS**-Schalter eingeschaltet ist und die **WIRELESS**-Kontrollanzeige am Computer leuchtet.
- Die Bluetooth-Funktion kann nicht benutzt werden, während sich der Computer in einem Energiesparzustand befindet. Versetzen Sie den Computer in den Normalmodus, und schalten Sie dann den Schalter **WIRELESS** am Computer ein.
- Möglicherweise ist die Entfernung zwischen dem Computer und dem anderen Gerät zu groß. Die Bluetooth-Funktechnik funktioniert am besten, wenn die Geräte nicht mehr als 10 m voneinander entfernt sind.

Was kann ich tun, wenn das Bluetooth-Gerät, mit dem ich kommunizieren möchte, nicht gefunden wird?

- Prüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion des Gerätes, mit dem Sie kommunizieren möchten, eingeschaltet ist. Weitere Informationen können Sie der Bedienungsanleitung des anderen Gerätes entnehmen.
- Wenn das Gerät, mit dem Sie kommunizieren möchten, bereits mit einem anderen Bluetooth-Gerät verbunden ist, ist es möglicherweise nicht lokalisierbar oder nicht in der Lage, mit Ihrem Computer zu kommunizieren.
- Gehen Sie wie folgt vor, um zuzulassen, dass andere Bluetooth-Geräte mit Ihrem Computer kommunizieren:
 - 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Geräte und Drucker**.
 - 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das Bluetooth-Gerät, und wählen Sie **Bluetooth-Einstellungen**.
 - 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bluetooth-Geräte können diesen Computer ermitteln**.

Was kann ich tun, wenn andere Bluetooth-Geräte keine Verbindung zu meinem Computer herstellen können?

- Beachten Sie die Hinweise unter **Was kann ich tun, wenn das Bluetooth-Gerät, mit dem ich kommunizieren möchte, nicht gefunden wird? (Seite 181)**.
- Vergewissern Sie sich, dass die andere Geräte authentifiziert sind.
- Die Reichweite kann je nach dem Vorhandensein von Hindernissen zwischen den beiden Geräten, der Qualität der Funkwellen, dem Betriebssystem oder der verwendeten Software kleiner als 10 m sein. Verringern Sie den Abstand zwischen dem Computer und den Bluetooth-Geräten.

Warum ist die Bluetooth-Verbindung langsam?

- Die Datenübertragungsgeschwindigkeit hängt vom Vorhandensein von Hindernissen und/oder der Entfernung zwischen den beiden Geräten, von der Qualität der Funkwellen, dem Betriebssystem oder der verwendeten Software ab. Verringern Sie den Abstand zwischen dem Computer und den Bluetooth-Geräten.
- Die von Bluetooth- und Wireless LAN-Geräten genutzte 2,4-GHz-Funkfrequenz wird auch von anderen Geräten verwendet. Bluetooth-Geräte nutzen eine Technik, durch die Störungen anderer Geräte, die dieselbe Wellenlänge verwenden, minimiert werden. Trotzdem können Kommunikationsgeschwindigkeit und Verbindungsreichweite durch Störungen reduziert werden. Durch Störeinflüsse von anderen Geräten kann die Kommunikation sogar ganz unterbrochen werden.
- Die Verbindung kann durch störende Gegenstände oder eine zu große Entfernung beeinträchtigt werden. Möglicherweise müssen Sie den Computer von Hindernissen entfernen oder näher an das Gerät bringen, mit dem er verbunden ist.
- Ermitteln und entfernen Sie Hindernisse zwischen dem Computer und dem Gerät, mit dem er verbunden ist.

Warum kann ich die Dienste nicht verwenden, die vom angeschlossenen Bluetooth-Gerät unterstützt werden?

Die Verbindung ist nur für Dienste möglich, die auch von dem Computer mit der Bluetooth-Funktion unterstützt werden. Weitere Informationen zum Thema Bluetooth finden Sie in **Windows-Hilfe und Support**.

Kann ich ein Gerät mit Bluetooth-Funktion in Flugzeugen verwenden?

Mit Bluetooth-Funktion sendet der Computer auf der Funkfrequenz 2,4 GHz. In stöempfindlichen Bereichen, wie z. B. Krankenhäusern und Flugzeugen, kann es aufgrund von Funkstörungen Einschränkungen hinsichtlich der Nutzung von Bluetooth-Geräten geben. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Personen, ob die Nutzung der Bluetooth-Funktion des Computers erlaubt ist.

Warum kann ich die Bluetooth-Funktion nicht verwenden, wenn ich mich mit einem Standardbenutzerkonto auf meinem Computer anmelde?

Die Bluetooth-Funktion steht möglicherweise nicht für Benutzer mit standardmäßigem Benutzerkonto zur Verfügung. Melden Sie sich mit administrativen Rechten auf dem Computer an.

Warum kann ich nach einem Benutzerwechsel die Bluetooth-Geräte nicht verwenden?

Wenn Sie einen Benutzerwechsel vornehmen, ohne sich zuerst beim System abzumelden, funktionieren die Bluetooth-Geräte nicht ordnungsgemäß. Melden Sie sich daher zuerst ab. Klicken Sie auf **Start**, auf den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und anschließend auf **Abmelden**.

Warum kann ich keine Visitenkartendaten mit einem Mobilfunkgerät austauschen?

Die Funktion zum Austauschen von Visitenkartendaten wird nicht unterstützt.

Was kann ich tun, wenn von meinem Kopfhörer oder dem Audio-/Videocontroller kein Ton zu hören ist?

Überprüfen Sie die SCMS-T-Einstellungen. Wenn Ihr Kopfhörer oder Audio-/Videocontroller keinen SCMS-T-Schutz von Inhalten unterstützt, müssen Sie das Gerät unter Verwendung des A2DP (Advanced Audio Distribution Profile)-Profils mit dem Computer verbinden. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Geräte und Drucker**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das Gerät, das Sie mithilfe des A2DP-Profiles mit dem Computer verbinden möchten, und wählen Sie **Control**.
- 3 Klicken Sie auf **SCMS-T Settings**.
- 4 Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Connect to a device only if it supports SCMS-T content protection**, um es zu deaktivieren.

Was kann ich tun, wenn das Bluetooth-Symbol in der Taskleiste nicht angezeigt wird?

- Vergewissern Sie sich, dass im Fenster **VAIO Smart Network** der Schalter neben **Bluetooth** auf **Ein (On)** eingestellt ist.
- Um das Bluetooth-Symbol in der Taskleiste einzublenden, gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Geräte und Drucker**.
 - 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das Bluetooth-Gerät, und wählen Sie **Bluetooth-Einstellungen**.
 - 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bluetooth-Symbol im Infobereich anzeigen**.

Optische Discs

Warum kommt der Computer bei dem Versuch, eine Disc zu lesen, zum Stillstand?

Der Datenträger, den der Computer zu lesen versucht, ist möglicherweise verschmutzt oder beschädigt. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Drücken Sie die Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete**, und klicken Sie auf den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und auf **Neu starten**, um den Computer neu zu starten.

! Wenn Sie den Computer mit der Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete** ausschalten, kann es zum Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.

- 2 Entfernen Sie den Datenträger aus dem optischen Laufwerk.
- 3 Prüfen Sie, ob der Datenträger verschmutzt oder beschädigt ist. Wenn Sie den Datenträger reinigen müssen, finden Sie weitere Informationen dazu unter **Discs (Seite 146)**.

Was kann ich tun, wenn sich die Schublade des Laufwerks nicht öffnet?

- Vergewissern Sie sich, dass der Computer eingeschaltet ist.
- Wenn die Stromversorgung zum optischen Laufwerk von **VAIO Power Management** unterbrochen wurde, funktioniert die Hilfs-Auswurf Taste am optischen Laufwerk nicht. Verwenden Sie die Auswurf Taste des Laufwerks an der rechten Vorderseite des Computers. Es dauert eine Weile, bis die Laufwerksschublade ausgeworfen wird, wenn das optische Laufwerk nicht mit Strom versorgt wird.
- Wenn die Schublade auf diese Weise nicht ausgeworfen wird, klicken Sie auf **Start** und **Computer**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das optische Laufwerk, und wählen Sie **Auswerfen**.
- Wenn sich die Schublade immer noch nicht öffnet, führen Sie einen dünnen, spitzen Gegenstand (z. B. eine Büroklammer) in die Öffnung für manuellen Auswurf neben der Hilfs-Auswurf Taste des Laufwerks ein.
- Starten Sie den Computer neu.

Was kann ich tun, wenn sich eine Disc auf dem Computer nicht ordnungsgemäß abspielen lässt?

- Vergewissern Sie sich, dass die Disc mit dem Etikett nach oben in das optische Laufwerk eingelegt ist.
 - Prüfen Sie, ob die notwendigen Programme entsprechend den Hinweisen des Herstellers installiert sind.
 - Bei der Wiedergabe von Blu-ray Disc-Inhalten auf einem angeschlossenen externen Monitor kann es je nach Videotyp oder -Bitrate zu einer ruckelnden Darstellung kommen. Dieses Problem lässt sich möglicherweise lösen, indem Sie die Bildschirmauflösung verringern. Ändern Sie die Bildschirmauflösung wie unter **Warum zeigt das LCD-Display ein Video nicht an? (Seite 191)** beschrieben.
 - Wenn eine Disc verschmutzt oder beschädigt ist, reagiert der Computer nicht mehr. Gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Drücken Sie die Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete**, und klicken Sie auf den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und auf **Neu starten**, um den Computer neu zu starten.
- !**
Wenn Sie den Computer mit der Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete** ausschalten, kann es zum Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.
- 2 Entfernen Sie den Datenträger aus dem optischen Laufwerk.
 - 3 Prüfen Sie, ob der Datenträger verschmutzt oder beschädigt ist. Wenn Sie den Datenträger reinigen müssen, finden Sie weitere Informationen dazu unter **Discs (Seite 146)**.
- Wenn beim Abspielen einer Disc kein Ton zu hören ist, haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Prüfen Sie, ob der Ton durch den Stummschalter ausgeschaltet wurde. Drücken Sie die Taste erneut.
 - Möglicherweise wurde die Lautstärke mithilfe der Taste zur Verringerung der Lautstärke herabgesetzt. Drücken Sie die andere Taste zur Lautstärkeregelung, um die Lautstärke wieder auf ein hörbares Niveau zu erhöhen.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Lautstärkesymbol, und klicken Sie auf **Lautstärkemixer öffnen**, um die Einstellungen zu überprüfen.
 - Überprüfen Sie die Lautstärkeeinstellung im Audiomixer.
 - Wenn Sie externe Lautsprecher verwenden, überprüfen Sie die Lautstärkeeinstellung an den Lautsprechern sowie die Verbindungen zwischen den Lautsprechern und dem Computer.

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass die richtige Treibersoftware installiert ist. Gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
 - 2 Klicken Sie auf **System und Sicherheit**.
 - 3 Klicken Sie auf **System**.
 - 4 Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Geräte-Manager**.
Das Fenster **Geräte-Manager** mit einer Auflistung der Hardwaregeräte des Computers wird angezeigt. Wenn das Gerät mit einem „X“ oder einem Ausrufezeichen angezeigt wird, müssen Sie möglicherweise das Gerät aktivieren oder die Treiber-Software neu installieren.
 - 5 Doppelklicken Sie auf das optische Laufwerk, um eine Liste der optischen Laufwerke des Computers zu öffnen.
 - 6 Doppelklicken Sie auf das gewünschte Laufwerk.
Sie können die Treibersoftware überprüfen, indem Sie auf der Registerkarte **Treiber** auf die Schaltfläche **Treiberdetails** klicken.
 - 7 Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen.
- ❑ Während sich der Datenträger im optischen Laufwerk befindet, können sich Etiketten ablösen und das Laufwerk beschädigen bzw. eine Fehlfunktion verursachen.
- ❑ Wird eine Regionalcodewarnung angezeigt, ist der Datenträger möglicherweise nicht mit dem optischen Laufwerk kompatibel. Überprüfen Sie anhand der Verpackung, ob der Regionalcode mit dem optischen Laufwerk kompatibel ist.
- ❑ Wenn Sie Kondenswasser am Computer feststellen, verwenden Sie den Computer mindestens eine Stunde lang nicht. Durch Kondensierung kann es zu einer Fehlfunktion des Computers kommen.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass Ihr Computer mit Netzstrom betrieben wird, und versuchen Sie erneut, den Datenträger abzuspielen.

Was kann ich tun, wenn sich Blu-ray Disc-Medien nicht wiedergeben lassen oder mein Computer während der Blu-ray Disc-Wiedergabe in einen instabilen Zustand gerät?

- Überprüfen Sie, ob Ihr optisches Laufwerk die Verwendung von Blu-ray Disc-Medien unterstützt.
- Möglicherweise können Sie einige Inhalte auf Blu-ray Disc-Medien nicht auf Ihrem Computer wiedergeben, oder der Computer gerät während der Blu-ray Disc-Wiedergabe in einen instabilen Zustand. Zur normalen Wiedergabe von Inhalten müssen Sie die neuesten Updates für **WinDVD BD** mithilfe von **VAIO Update** herunterladen und installieren. Informationen zur Verwendung von **VAIO Update** finden Sie unter **Aktualisieren des Computers (Seite 28)**.

Was kann ich tun, wenn sich keine Daten auf ein CD-Medium schreiben lassen?

- Achten Sie darauf, keine Softwareanwendung zu starten und keinen automatischen Start zuzulassen, auch nicht den Start eines Bildschirmschoners.
- Wenn Sie eine CD-R/RW mit Klebeetikett verwenden, ersetzen Sie diese durch einen Datenträger ohne Klebeetikett. Bei Verwendung eines Datenträgers mit Klebeetikett kann es zu einem Schreibfehler oder einem anderen Schaden kommen.

Was kann ich tun, wenn sich keine Daten auf ein DVD-Medium schreiben lassen?

- Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige DVD-Medium verwenden.
- Überprüfen Sie, welches DVD-Format mit dem optischen Laufwerk des Computers kompatibel ist. Einige DVD-Medien bestimmter Marken funktionieren nicht.

Warum lassen sich keine Daten auf Blu-ray Disc-Medien schreiben?

- Überprüfen Sie, ob Ihr optisches Laufwerk die Funktion zum Beschreiben von Blu-ray Disc-Medien unterstützt.
- BD-R-Disc-Medien sind nicht wiederbeschreibbar. Sie können einem BD-R-Disc-Medium keine Daten hinzufügen oder auf dem Medium vorhandene Daten löschen.

Display

Warum wird auf dem Bildschirm kein Bild mehr angezeigt?

- ❑ Das LCD-Display zeigt kein Bild mehr an, wenn der Computer nicht mehr mit Strom versorgt wird oder in einen Energiesparzustand (Energiesparmodus oder Ruhezustand) wechselt. Wenn sich der Computer im Energiesparmodus für LCD (Video) befindet, drücken Sie eine beliebige Taste, um den Computer wieder in den Normalmodus zurückzubringen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Verwenden der Energiesparzustände (Seite 26)**.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Computer fest an einer Stromquelle angeschlossen und eingeschaltet ist und die Netzkontrollleuchte leuchtet.
- ❑ Wird der Computer mit Akkustrom betrieben, vergewissern Sie sich, dass der Akku richtig eingesetzt und geladen ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Akku (Seite 19)**.
- ❑ Wenn die Anzeige auf ein externes Anzeigegerät ausgegeben wird, drücken Sie die Tasten **Fn+F7**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Fn-Tastenkombinationen (Seite 30)**.

Was kann ich tun, wenn Bilder oder Videos nicht richtig angezeigt werden?

- ❑ Achten Sie darauf, die Einstellung **True Color (32 Bit)** für die Darstellung der Bildschirmfarben auszuwählen, bevor Sie Bild- oder Videosoftware verwenden oder eine DVD abspielen. Wenn Sie eine andere Option wählen, kann dies eine korrekte Darstellung von Bildern verhindern. Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellung der Bildschirmfarben zu ändern:
 - 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop, und wählen Sie **Bildschirmauflösung**.
 - 2 Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen**.
 - 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Monitor**.
 - 4 Wählen Sie unter **Farbtiefe** die Einstellung **True Color (32 Bit)**.
- ❑ Ändern Sie auf keinen Fall die Bildschirmauflösung oder Farbtiefe, während Sie mit einer Bild- oder Videosoftware arbeiten oder eine DVD abspielen, da dies die erfolgreiche Wiedergabe oder Darstellung verhindern oder zu einer Instabilität des Systems führen kann.

Es wird außerdem empfohlen, vor dem Start einer DVD-Wiedergabe den Bildschirmschoner zu deaktivieren. Bei aktiviertem Bildschirmschoner kann dieser während des Abspielens der DVD geladen werden und so die erfolgreiche Wiedergabe verhindern. Einige Bildschirmschoner ändern sogar die Einstellungen für Bildschirmauflösung und Farbtiefe.

Was kann ich tun, wenn auf dem Fernsehbildschirm oder dem mit dem HDMI-Ausgang verbundenen externen Anzeigegerät kein Bild angezeigt wird?

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass Sie ein HDCP-konformes Anzeigegerät verwenden. Urheberrechtlich geschützte Inhalte werden auf einem nicht HDCP-konformen Monitor nicht angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Anschließen eines Computerbildschirms oder Projektors (Seite 105)**.
- ❑ Sie können auch ein anderes externes Anzeigegerät mit dem Monitoranschluss des Computers verbinden. Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F7**, um das Ziel der Bildschirmausgabe zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Anschließen eines Fernsehgeräts mit einem HDMI-Eingang (Seite 109)** oder **Anschließen eines Computerbildschirms oder Projektors (Seite 105)**.

Warum zeigt das LCD-Display ein Video nicht an?

- ❑ Wenn die Bildschirmausgabe an das externe Anzeigegerät weitergeleitet wird, dieses jedoch nicht angeschlossen ist, können Sie das Video nicht auf dem LCD-Display anzeigen. Stoppen Sie die Videowiedergabe, geben Sie für die Bildschirmausgabe das LCD-Display an, und starten Sie die Videowiedergabe neu. Unter **Auswählen des Anzeigemodus (Seite 111)** ist beschrieben, wie Sie die Auswahl für das zur Anzeige verwendete Gerät ändern. Als Alternative können Sie die Tastenkombination **Fn+F7** drücken, um die Bildschirmausgabe zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Fn-Tastenkombinationen (Seite 30)**.
- ❑ Der Videospeicher des Computers reicht möglicherweise nicht aus, um Videos mit hoher Auflösung anzuzeigen. In diesem Fall verringern Sie die Auflösung des LCD-Displays.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bildschirmauflösung zu ändern:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop, und wählen Sie **Bildschirmauflösung**.
- 2 Klicken Sie auf die Dropdown-Liste neben **Auflösung**.
- 3 Bewegen Sie den Schieberegler nach oben oder unten, um die Bildschirmauflösung zu erhöhen oder zu verringern.



Sie können den Wert für den gesamten verfügbaren Grafik- und Videospeicher überprüfen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop, wählen Sie die Option **Bildschirmauflösung**, und klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen** und anschließend auf die Registerkarte **Grafikkarte**. Der angezeigte Wert kann von der Menge des tatsächlich im Computer installierten Speichers abweichen.

Was kann ich tun, wenn das Bild zu dunkel ist?

- ❑ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F6**, um das Bild aufzuhellen.
- ❑ Ein blockierter Umgebungslichtsensor führt ebenfalls zu einem dunklen Bildschirm. Stellen Sie sicher, dass der Sensor nicht verdeckt wird.

Was kann ich tun, wenn das externe Anzeigegerät kein Bild zeigt?

Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F7**, um das Ziel der Bildschirmausgabe zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Fn-Tastenkombinationen (Seite 30)**.

Wie führe ich Windows-Aero aus?

Gehen Sie zur Ausführung von Windows-Aero wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop, und wählen Sie **Anpassen**.
- 2 Wählen Sie das gewünschte Design aus der Liste **Aero-Designs**.

Informationen zu Windows-Aero-Funktionen, wie Windows Flip 3D, finden Sie unter **Windows-Hilfe und Support**.

Drucken

Was kann ich tun, wenn sich ein Dokument nicht ausdrucken lässt?

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet und das Druckerkabel richtig mit den Anschlüssen am Drucker und am Computer verbunden ist.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Drucker mit dem Windows-Betriebssystem auf Ihrem Computer kompatibel ist.
- ❑ Möglicherweise müssen Sie vor Verwendung des Druckers die Druckertreibersoftware installieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Druckers.
- ❑ Wenn der Drucker nicht funktioniert, nachdem der Computer aus einem Energiesparzustand (Energiesparmodus oder Ruhezustand) in den Normalbetrieb zurückgekehrt ist, starten Sie den Computer neu.
- ❑ Falls der Drucker für die bidirektionale Kommunikation ausgelegt ist, können Sie möglicherweise wieder drucken, wenn Sie diese Funktion auf dem Computer deaktivieren. Gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Geräte und Drucker**.
 - 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol, und wählen Sie **Eigenschaften**.
 - 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**.
 - 4 Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bidirektionale Unterstützung aktivieren**.
 - 5 Klicken Sie auf **OK**.

Durch diese Änderung werden die bidirektionalen Kommunikationsfunktionen des Druckers, wie Datenübertragung, Statusüberwachung und Fernsteuerkonsole, deaktiviert.

Wenn der Drucker an die optionale Dockingstation angeschlossen ist, überprüfen Sie, ob diese mit Strom versorgt wird.

Mikrofon

Was kann ich tun, wenn das Mikrofon nicht funktioniert?

- Wenn Sie ein externes Mikrofon verwenden, vergewissern Sie sich, dass das Mikrofon eingeschaltet und richtig mit der Mikrofonbuchse des Computer verbunden ist.
- Möglicherweise wurde Ihr Gerät für die Audioeingabe falsch konfiguriert. Gehen Sie wie folgt vor, um das Audioeingabegerät zu konfigurieren:
 - 1 Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
 - 2 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
 - 3 Klicken Sie auf **Hardware und Sound**.
 - 4 Klicken Sie unter **Sound** auf **Audiogeräte verwalten**.
 - 5 Wählen Sie auf der Registerkarte **Aufnahme** das gewünschte Gerät für die Audioeingabe aus, und klicken Sie auf **Als Standard**.

Wie kann ich Rückkopplungen des Mikrofons verhindern?

Rückkopplungen treten bei Mikrofonen auf, wenn das Mikrofon den Ton eines Tonausgabegeräts, z. B. eines Lautsprechers, empfängt.

So verhindern Sie dieses Problem:

- Bedienen Sie das Mikrofon nicht in der Nähe eines Tonausgabegeräts.
- Verringern Sie die Lautstärke der Lautsprecher und des Mikrofons.

Lautsprecher

Was kann ich tun, wenn ich keinen Ton aus den eingebauten Lautsprechern höre?

- Wenn Sie ein Programm mit einem eigenen Lautstärkereglern verwenden, vergewissern Sie sich, dass dieser richtig eingestellt ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe des Programms.
- Prüfen Sie, ob der Ton durch den Stummschalter ausgeschaltet wurde. Drücken Sie die Taste erneut.
- Möglicherweise wurde die Lautstärke mithilfe der Taste zur Verringerung der Lautstärke herabgesetzt. Drücken Sie die andere Taste zur Lautstärkeregelung, um die Lautstärke wieder auf ein hörbares Niveau zu erhöhen.
- Überprüfen Sie die Windows-Lautstärkeeinstellungen, indem Sie auf der Taskleiste auf das Lautstärkesymbol klicken.
- Möglicherweise wurde Ihr Gerät für die Audioausgabe falsch konfiguriert. Informationen zum Ändern der Einstellung für das Audioausgabegerät finden Sie unter **Wie ändere ich das Audioausgabegerät? (Seite 200)**.

Was kann ich tun, wenn die externen Lautsprecher nicht funktionieren?

- Beachten Sie die Hinweise unter **Was kann ich tun, wenn ich keinen Ton aus den eingebauten Lautsprechern höre? (Seite 195)**.
- Vergewissern Sie sich, dass die Lautsprecher richtig angeschlossen sind und die Lautstärke so hoch eingestellt ist, dass etwas zu hören ist.
- Achten Sie darauf, dass die externen Lautsprecher zur Verwendung mit Computern geeignet sind.
- Wenn die Lautsprecher einen Stummschalter haben, darf dieser nicht eingeschaltet sein.
- Wenn die Lautsprecher eine externe Stromversorgung benötigen, vergewissern Sie sich, dass sie an eine Stromquelle angeschlossen sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung der Lautsprecher.

Touchpad

Was kann ich tun, wenn das Touchpad nicht funktioniert?

- ❑ Möglicherweise haben Sie das Touchpad deaktiviert, bevor Sie eine Maus an den Computer angeschlossen haben. Weitere Informationen finden Sie unter **Das Touchpad (Seite 32)**.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass keine Maus angeschlossen ist.
- ❑ Wenn sich der Zeiger beim Ausführen einer Softwareanwendung nicht bewegt, drücken Sie die Tastenkombination **Alt+F4**, um das Anwendungsfenster zu schließen.
- ❑ Wenn die Tastenkombination **Alt+F4** nicht funktioniert, drücken Sie einmal die Windows-Taste und anschließend mehrmals die Taste **→**, wählen Sie die Option **Neu starten** mit den Tasten **↑** oder **↓**, und drücken Sie **Enter**, um den Computer neu zu starten.
- ❑ Wenn der Computer nicht neu gestartet wird, drücken Sie gleichzeitig die Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete**, wählen Sie mit der Taste **↓** und **→** den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** aus, drücken Sie **Enter**, wählen Sie mit der Taste **↑** oder **↓** die Option **Neu starten** aus, und drücken Sie **Enter**, um den Computer neu zu starten.
- ❑ Wenn diese Vorgehensweise nicht erfolgreich ist, halten Sie die Ein-Aus-Taste gedrückt, bis der Computer ausgeschaltet wird.



Wenn Sie den Computer mit der Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete** oder über die Ein-Aus-Taste ausschalten, kann es zum Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.

Tastatur

Was kann ich tun, wenn die Tastatur falsch konfiguriert ist?

Das Sprachlayout der Computertastatur ist durch ein Etikett auf der Verpackung angegeben. Wenn Sie für die Tastatur bei der Ausführung des Windows-Setups eine andere Region auswählen, stimmt die Tastaturkonfiguration nicht.

Gehen Sie zur Änderung der Tastaturkonfiguration wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Zeit, Sprache und Region** und anschließend unter **Region und Sprache** auf **Tastaturen und Eingabemethoden ändern**.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte **Tastaturen und Sprachen** auf **Tastaturen ändern**.
- 4 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Was kann ich tun, wenn sich bestimmte Zeichen über die Tastatur nicht eingeben lassen?

Wenn Sie die Zeichen **U, I, O, P, J, K, L, M** usw. nicht eingeben können, ist vielleicht die Taste **Num Lk** aktiviert. Vergewissern Sie sich, dass die Num Lock-Anzeige nicht leuchtet. Leuchtet die Num Lock-Anzeige, drücken Sie vor Eingabe dieser Zeichen die Taste **Num Lk**, um sie auszuschalten.

Disketten

Warum wird in der Taskleiste nicht das Symbol für das sichere Entfernen von Hardware angezeigt, wenn das Laufwerk angeschlossen ist?

Der Computer erkennt das Diskettenlaufwerk nicht. Vergewissern Sie sich zunächst, dass das USB-Kabel richtig mit dem USB-Anschluss verbunden ist. Wenn Sie die Verbindung sichern müssen, warten Sie einige Augenblicke, bis der Computer das Laufwerk erkannt hat. Wenn das Symbol noch immer nicht angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Schließen Sie alle Programme, die auf das Diskettenlaufwerk zugreifen.
- 2 Warten Sie, bis die Kontrollanzeige am Diskettenlaufwerk erloschen ist.
- 3 Drücken Sie die Auswurf Taste, um die Diskette auszuwerfen, und ziehen Sie das Kabel des USB-Diskettenlaufwerks vom Computer ab.
- 4 Schließen Sie das Diskettenlaufwerk wieder an, indem Sie den USB-Kabelstecker in den USB-Anschluss stecken.
- 5 Klicken Sie für einen Neustart des Computers auf **Start**, den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren** und **Neu starten**.

Was kann ich tun, wenn sich auf eine Diskette keine Daten schreiben lassen?

- Vergewissern Sie sich, dass die Diskette richtig in das Laufwerk eingelegt ist.
- Wenn die Diskette richtig eingelegt ist, jedoch immer noch keine Daten darauf geschrieben werden können, ist die Diskette möglicherweise voll oder schreibgeschützt. Sie können entweder eine Diskette verwenden, die nicht schreibgeschützt ist, oder den Schreibschutz deaktivieren.

Audio/Video

Was kann ich tun, wenn ich meinen Digitalcamcorder nicht verwenden kann?

Wenn mit einer Meldung angezeigt wird, dass das i.LINK-Gerät getrennt oder ausgeschaltet zu sein scheint, ist möglicherweise das i.LINK-Kabel nicht richtig mit den Anschlüssen am Computer oder am Camcorder verbunden. Ziehen Sie das Kabel heraus, und schließen Sie es dann wieder an. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Anschließen eines i.LINK-Geräts (Seite 117)**.

Wie schalte ich den Windows-Startsound aus?

So schalten Sie den Windows-Startsound aus:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Hardware und Sound**.
- 3 Klicken Sie unter **Sound** auf **Audiogeräte verwalten**.
- 4 Deaktivieren Sie auf der Registerkarte **Sounds** das Kontrollkästchen **Windows-Startsound wiedergeben**.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

Was kann ich tun, wenn ich mein i.LINK-Gerät nicht verwenden kann?

Wenn angezeigt wird, dass das i.LINK-Gerät getrennt oder ausgeschaltet zu sein scheint, ist möglicherweise das i.LINK-Kabel nicht richtig mit den Anschlüssen am Computer oder am Camcorder verbunden. Ziehen Sie das Kabel heraus, und schließen Sie es dann wieder an. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Anschließen eines i.LINK-Geräts (Seite 117)**.



i.LINK ist eine Marke von Sony und dient ausschließlich zur Kennzeichnung, dass ein Gerät mit einem IEEE 1394-Anschluss ausgestattet ist. Das Verfahren zur Herstellung einer i.LINK-Verbindung kann je nach Softwareanwendung, Betriebssystem und i.LINK-kompatiblen Gerät variieren. Es können nicht alle Produkte mit einer i.LINK-Verbindung miteinander kommunizieren. Weitere Informationen zu Betriebsbedingungen und zum richtigen Anschluss finden Sie in der Dokumentation zu dem i.LINK-kompatiblen Gerät. Überprüfen Sie vor dem Anschließen von i.LINK-kompatiblen PC-Peripheriegeräten, wie etwa einem CD-RW- oder Festplattenlaufwerk, deren Kompatibilität mit dem Betriebssystem und die erforderlichen Betriebsbedingungen.

Wie ändere ich das Audioausgabegerät?

Wenn von dem Gerät, das mit dem USB-Anschluss, dem HDMI-Ausgang, dem optischen Ausgang oder der Kopfhörerbuchse verbunden ist, keine Audiosignale zu hören sind, müssen Sie die Auswahl des Geräts für die Audioausgabe ändern.

- 1 Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
- 2 Klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Hardware und Sound**.
- 4 Klicken Sie unter **Sound** auf **Audiogeräte verwalten**.
- 5 Wählen Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** das für die Audioausgabe gewünschte Gerät aus, und klicken Sie auf **Als Standard**.

Was kann ich tun, wenn aus einem mit dem HDMI-Ausgang, dem optischen Ausgang oder der Kopfhörerbuchse verbundenen Audioausgabegerät kein Ton zu hören ist?

- ❑ Sie müssen die Auswahl des Geräts für die Audioausgabe ändern, wenn von dem Gerät, das mit einem entsprechenden Anschluss, zum Beispiel dem HDMI-Ausgang, dem optischen Ausgang oder der Kopfhörerbuchse, verbunden ist, keine Audiosignale zu hören sind. Eine ausführliche Anleitung finden Sie unter **Wie ändere ich das Audioausgabegerät? (Seite 200)**.
- ❑ Wenn Sie weiterhin keine Signale von dem Audioausgabegerät hören, gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Führen Sie die unter **Wie ändere ich das Audioausgabegerät? (Seite 200)** beschriebenen Schritte 1 bis 4 durch.
 - 2 Wählen Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** das HDMI- oder S/PDIF-Symbol aus, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
 - 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**.
 - 4 Wählen Sie die vom Gerät unterstützte Abtastrate und Bittiefe (beispielsweise 48.000 Hz und 16 Bit) aus.
 - 5 Klicken Sie auf **OK**.

Warum treten Tonunterbrechungen oder Ausfälle ganzer Frames auf, wenn ich HD-Videos wiedergebe, die zum Beispiel mit dem digitalen AVCHD-Camcorder aufgezeichnet wurden?

Die Wiedergabe von High-Definition-Videos erfordert beträchtliche Hardwareressourcen, beispielsweise hohe Leistung des Prozessors, der GPU und des Systemspeichers, in Ihrem Computer. Unter Umständen sind während der Videowiedergabe einige Hardware- und Softwarefunktionen nicht mehr verfügbar, so dass je nach Computerkonfiguration Tonunterbrechungen oder der Ausfall von Frames auftreten können oder die Wiedergabe insgesamt nicht möglich ist.

„Memory Stick“-Speichermedien

Was kann ich tun, wenn ich „Memory Stick“-Speichermedien, die auf einem VAIO-Computer formatiert wurden, mit anderen Geräten nicht verwenden kann?

Möglicherweise müssen Sie das „Memory Stick“-Speichermedium neu formatieren.

Beim Formatieren eines „Memory Stick“-Speichermediums werden alle Daten gelöscht, einschließlich Musikdaten, die vorher darauf gespeichert waren. Bevor Sie das „Memory Stick“-Speichermedium neu formatieren, sichern Sie wichtige Daten, und vergewissern Sie sich, dass das „Memory Stick“-Speichermedium keine Dateien enthält, die Sie noch benötigen.

- 1 Kopieren Sie die Daten vom „Memory Stick“-Speichermedium auf das integrierte Speichergerät des Computers, um Daten oder Bilder zu speichern.
- 2 Formatieren Sie das „Memory Stick“-Speichermedium wie unter **Formatieren eines „Memory Stick“-Speichermediums (Seite 45)** beschrieben.

Kann ich Bilder von einer Digitalkamera mithilfe von „Memory Stick“-Speichermedien kopieren?

Ja, und Sie können auch Videoclips anzeigen, die Sie mit „Memory Stick“-kompatiblen Digitalkameras aufgenommen haben.

Warum lassen sich keine Daten auf „Memory Stick“-Speichermedien schreiben?

Manche „Memory Stick“-Versionen verfügen über einen Schreibschutzschalter, mit dem Sie verhindern können, dass Daten versehentlich gelöscht oder überschrieben werden. Vergewissern Sie sich, dass der Schreibschutz deaktiviert ist.

Peripheriegeräte

Was kann ich tun, wenn sich ein USB-Gerät nicht anschließen lässt?

- ❑ Überprüfen Sie ggf., ob das USB-Gerät eingeschaltet ist und seine eigene Stromversorgung verwendet. Wenn Sie z. B. eine Digitalkamera verwenden, überprüfen Sie, ob der Akku aufgeladen ist. Wenn Sie einen Drucker verwenden, überprüfen Sie, ob das Netzkabel richtig an eine Steckdose angeschlossen ist.
- ❑ Probieren Sie einen anderen USB-Anschluss am Computer aus. Die Treiber-Software könnte speziell für den Anschluss installiert sein, den Sie beim ersten Anschließen des Geräts verwendet haben.
- ❑ Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des USB-Geräts. Möglicherweise müssen Sie vor dem Anschließen des Geräts eine Software installieren.
- ❑ Versuchen Sie, ein einfaches Gerät mit geringem Stromverbrauch (z. B. eine Maus) anzuschließen, um zu testen, ob der Anschluss überhaupt funktioniert.
- ❑ Möglicherweise verhindert ein USB-Hub aufgrund einer fehlerhaften Stromverteilung die Funktion eines Geräts. Es ist empfehlenswert, das Gerät ohne Hub direkt an den Computer anzuschließen.

Dockingstation

Was kann ich tun, wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, sobald ich den Computer von der Dockingstation abdocke?

- ❑ Der Computer kann nicht abgedockt werden, wenn aktuell ein Gerät verwendet wird, das an die Dockingstation angeschlossen bzw. in die Dockingstation eingesetzt ist. Speichern Sie Ihre Daten, und beenden Sie alle Anwendungen, die auf diese Geräte zugreifen. Versuchen Sie es anschließend erneut.
Wenn sich der Computer immer noch nicht abdocken lässt, fahren Sie ihn herunter, und nehmen ihn von der Dockingstation ab.
- ❑ Wenn der Akku leer ist, dürfen Sie den Computer nicht von der Dockingstation trennen. Laden Sie den Akku auf, oder fahren Sie den Computer herunter und versuchen Sie es erneut.
- ❑ Melden Sie sich mit dem ursprünglich verwendeten Benutzerkonto an, bevor Sie den Computer von der Dockingstation trennen. Bei der Trennung von einem anderen Benutzerkonto aus kann es zu Fehlfunktionen kommen. Informationen zum Wechseln zwischen Benutzerkonten finden Sie unter **Windows-Hilfe und Support**.

Marken

Sony, VAIO, das VAIO-Logo, VAIO Control Center, VAIO Power Management, VAIO Power Management Viewer, VAIO Update und „BRAVIA“ sind Marken oder eingetragene Marken der Sony Corporation.



und „Memory Stick“, „Memory Stick Duo“, „MagicGate“, „OpenMG“, „Memory Stick PRO“, „Memory Stick PRO Duo“, „Memory Stick PRO-HG Duo“, „Memory Stick Micro“, „M2“ sowie das „Memory Stick“-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der Sony Corporation.

Walkman ist eine eingetragene Marke der Sony Corporation.

Blu-ray Disc™ und das Blu-ray Disc-Logo sind Marken der Blu-ray Disc Association.

Intel, Pentium, Intel SpeedStep und Atom sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation.

Microsoft Windows Vista, das Windows-Logo und BitLocker sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und in anderen Ländern.

i.LINK ist eine Marke von Sony und dient ausschließlich zur Kennzeichnung, dass ein Gerät mit einem IEEE 1394-Anschluss ausgestattet ist.

Roxio Easy Media Creator ist eine Marke von Sonic Solutions.


WinDVD for VAIO und WinDVD BD for VAIO sind Marken von InterVideo, Inc.


ArcSoft und das ArcSoft-Logo sind eingetragene Marken von ArcSoft, Inc. ArcSoft WebCam Companion ist eine Marke von ArcSoft, Inc.

ATI und ATI Catalyst sind Marken von Advanced Micro Devices, Inc.

Die Wortmarke Bluetooth und die zugehörigen Bildmarken (Logos) sind eingetragene Marken im Besitz von Bluetooth SIG, Inc. Die Nutzung dieser Marken durch Sony Corporation erfolgt unter Lizenz. Alle weiteren Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Die Wortmarke ExpressCard und die zugehörigen Bildmarken sind Eigentum von PCMCIA. Die Nutzung dieser Marken durch Sony Corporation erfolgt unter Lizenz. Alle weiteren Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Das SD-Logo ist eine Marke. 

Das SDHC-Logo ist eine Marke. 

CompactFlash® ist eine Marke von SanDisk Corporation.

HDMI, das HDMI-Logo und High-Definition Multimedia Interface sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing LLC.

„PlaceEngine“ ist eine eingetragene Marke von Koozyt, Inc.

„PlaceEngine“ wurde von Sony Computer Science Laboratories, Inc. entwickelt und wird durch Koozyt, Inc. lizenziert.

⋮, „XMB“ und „xross media bar“ sind Marken von Sony Corporation und Sony Computer Entertainment Inc.

„AVCHD“ ist eine Marke von Panasonic Corporation und Sony Corporation.

Alle weiteren Namen von Systemen, Produkten und Diensten sind Marken und Eigentum der jeweiligen Inhaber. Auf die Kennzeichnung ™ oder ® wird in diesem Handbuch verzichtet.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten. Alle weiteren Marken sind Marken der jeweiligen Inhaber.

Möglicherweise gehören nicht alle oben aufgeführten Softwareprodukte zum Lieferumfang Ihres Modells.

Dem Online-Dokument „Technische Daten“ können Sie entnehmen, welche Software für Ihr Modell erhältlich ist.

Hinweis

© 2009 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen dieses Handbuch und die darin beschriebene Software weder vollständig noch in Auszügen kopiert, übersetzt oder in maschinenlesbare Form gebracht werden.

Sony Corporation übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben in diesem Handbuch sowie für die Software oder andere darin enthaltene Angaben. Jede konkludente Gewährleistung, Zusicherung marktüblicher Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck hinsichtlich des Handbuchs, der Software und anderer Angaben wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen. Sony Corporation haftet unter keinen Umständen für mittelbare, unmittelbare oder spezielle Schäden sowie für Folgeschäden, die sich aus oder in Verbindung mit diesem Handbuch ergeben, gleichgültig, ob diese aufgrund unerlaubter Handlungen, eines Vertrages oder aus sonstigen Gründen in Verbindung mit diesem Handbuch, der Software oder darin enthaltenen oder verwendeten Angaben entstehen.

Auf die Kennzeichnung TM oder ® wird in diesem Handbuch verzichtet.

Sony Corporation behält sich das Recht vor, dieses Handbuch und die darin enthaltenen Informationen jederzeit ohne Ankündigung zu ändern. Die hier beschriebene Software unterliegt den Bedingungen eines gesonderten Lizenzvertrags.

Sony Corporation haftet nicht und übernimmt keine Entschädigungsverpflichtung für den Verlust von Aufzeichnungen, die auf Ihrem Computer, auf externen Aufzeichnungsmedien oder mithilfe von Aufnahmegeräten erstellt wurden. Dies gilt auch für den Fall, dass Aufzeichnungen aufgrund eines Computerfehlers nicht erfolgreich erstellt werden oder der Inhalt einer Aufnahme als Folge eines Computerfehlers oder einer Reparatur des Computers beschädigt wird oder verloren geht. Sony Corporation wird unter keinen Umständen Inhalte wiederherstellen, rekonstruieren oder replizieren, die auf Ihrem Computer, auf externen Aufzeichnungsmedien oder Aufzeichnungsgeräten aufgezeichnet wurden.

